

# Blätter des Schwäbischen Albvereins



Schwäbischer  
Albverein

1/2024



Unvergessliche Wanderungen  
Gastlichkeit in unseren Wanderheimen

# Mundartfestival 2024



## Wolfgang Wulz

... lässt als Zeitungskolumnist »de Sell« und »de Wonderfitz« gerne bruddeln, pflegt aber augenzwinkernd einen versöhnlichen Umgangston mit den Menschen aus seiner schwäbischen Heimat, wenn er ihre Mödele humorvoll auf die Schippe nimmt.



## Pius Jauch

Wer Pius Jauchs Liedern im Dialekt seiner Heimat am oberen Neckar lauscht, wünscht sich nicht selten ein Libretto zur Hand. Als säße er in einer italienischen Oper. Fast so gut, nur ohne Orchester, klingt es auch, wenn der Barde seine Verse zum Schweben bringt.



## Waschbrett

### »Durch's Ländle voll Glanz«

Mit Waschbrett ertönt eine gewaltige Klang-Philosophie: Ihr saxofonfreundlicher Schwabenrock macht nicht nur die Gelenke wieder locker, sondern versorgt mit aufschließendem Humor auch Hirn und Herz der Zuhörenden. Die musikalische Reise durch die schwäbische Alltags- und Seelenwelt erfolgt bruddelig, weise, charmant – und mit vollem Groove.

26. April 2024 • 19 Uhr

Liederhalle Stuttgart • Silchersaal • Berliner Platz 1–3

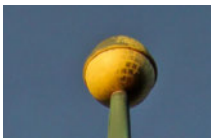
Eintritt 15 Euro, ermäßigt für Schüler, Studenten und Auszubildende 7,50 Euro • Einlass 18.00 Uhr  
Kartenreservierung & Vorverkauf: Hauptgeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins e.V.  
Lädle, Hospitalstraße 21 b • Telefon 07 11 / 2 25 85-22 • [verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de)



Schwäbischer  
Albverein



Erwin Abler M.A.  
Sensationelle Ausblicke, Natur, Geschichte  
und Gastlichkeit am HW 1 genießen – Teil 1  
**Auf abenteuerlichen Pfaden von  
Wanderheim zu Wanderheim 4**



Erwin Abler M.A., Erich Haas und  
Gerhard Stolz  
Herausragende Wanderstützpunkte  
**Burg Teck und Eninger Weide 8**



Erwin Abler M.A.  
Sensationelle Ausblicke, Natur, Geschichte  
und Gastlichkeit am HW 1 genießen – Teil 2  
**Auf weiteren abenteuerlichen Pfaden von  
Wanderheim zu Wanderheim 12**



Erwin Abler M.A., Gerhard Stolz,  
Josef Ungar  
Hoch hinaus  
**Wandern beim Roßberghaus  
und Nägelehaus 16**



Reinhard Wolf  
**Klappern gehört zum Handwerk 20**

**Einladung zur  
Hauptversammlung 2024 21**

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß  
**Jahresbericht 2023  
des Albvereins-Präsidenten 23**



Gabi Böhlinger  
Das Projekt Zukunft  
**Ein Rückblick auf das Jahr 2023 24**



Christine Brändle  
Ortsgruppe Grafenberg tritt fürs  
Klima in die Pedale  
**»STADTRADELN« – Deutschland  
unterwegs auf zwei Rädern 26**

**Hauptfachwart Wandern mit Team  
neu im Amt 28**



**Manuels Kolumne 29**

**Schwäbische Albvereinsjugend 30**

**Kinderseite 33**

Kurt Heinz Lessig  
**Unsere kleine Tierkunde 34**

**Forum 34**

**Aus den Fachbereichen 37**

**Schwäbischer Albverein – Aktiv 48**

**Schwäbischer Albverein – Intern 55**

**Neue Bücher & Karten 57**



## Liebe Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins!

Ein hoffentlich schöner Wanderfrühling steht  
uns bevor.

Für Wandertouren – auch mehrtägige – emp-  
fehle ich Ihnen die Nutzung unserer Wan-  
derheime, sowohl als Etappenziele als auch  
als Wanderstützpunkte. Unser Vereinsgebiet  
bietet viele wunderbare Wanderungen mit  
herausragenden Erlebnissen und Eindrücken.  
Sowohl landschaftlich als auch kulturhisto-  
risch ist unsere Region an Vielfalt kaum zu  
überbieten. Nutzen sie bei Ihren Ausflügen  
gerne unsere Heime! In dieser Ausgabe gibt  
es hierzu Tipps und Informationen, weitere  
werden folgen.

Auch sonst bieten die Blätter eine große  
Breite an Themen ab.

Schon heute lade ich Sie herzlich zu unserer  
Hauptversammlung in Wernau am 14. Juli  
2024 ein. Die Tagesordnung finden Sie in  
dieser Ausgabe der Blätter, ebenso meinen  
Jahresbericht.

Weiteres Aktuelles gibt es auf unseren Inter-  
netseiten (albverein.net) und in unserem mo-  
natlichen kostenlosen Newsletter »Albverein  
aktuell«, den Sie über unsere Internetseite  
abonnieren können.

Mit herzlichen Wandergrüßen

*Hans-Ulrich Rauchfuß*  
**Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß** Präsident



Blick vom Heimenstein zum Reußenstein

Reinhard Wolf

Sensationelle Ausblicke, Natur, Geschichte und Gastlichkeit am HW 1 genießen – Teil 1

## Auf abenteuerlichen Pfaden von Wanderheim zu Wanderheim

Von Erwin Abler M.A.

Wie man ihn auch immer nennen mag – Hauptwanderweg 1, Schwäbische Alb-Nordrand-Weg oder Albsteig: wer unseren ältesten Fernwanderweg oder Teile davon begeht wird begeistert und voll des Lobes für jene sein, die ihn schufen beziehungsweise heute mit ihrem Einsatz dafür sorgen, dass er weiterhin allen Menschen zur ganzheitlichen Erholung offen steht. Was hier über 360 km an spektakulären Abbruchkanten, herausragenden Weitblicken, natürlichen und landschaftlichen Reizen sowie kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten geboten wird ist einzigartig. Das Prädikat »Qualitätsweg Wanderbares Deutschland« trägt er seit 2009 mit dem größten Recht.

Damit nicht genug der vom Albverein zur Verfügung gestellten Wanderinfrastruktur: Für das nachdrückliche Wandererlebnis sorgen zudem eine Reihe von nahe liegenden Wanderheimen des Vereins, die sowohl als Wanderziel als auch als Stützpunkt für Wandertouren um die Häuser und als Etappenziel für Mehrtageswanderungen dienen. Sie alle haben ihre eigene Geschichte und zeugen von großem Engagement der Mitgliedsgenerationen vor uns, aber auch unserer aktuellen Aktiven. Dazu gesellen sich Aussichtstürme, die phantastische Panoramen bieten.

Wir begeben uns auf eine Wanderreise, die uns in zwei Artikeln zu den Wanderheimen Burg Teck, Eninger Weide, Roßberghaus und Nägelehaus führen wird.

### Auf geht's zur Teck!

Ein schöner Einstieg mit einer Tagestour bis zum Wanderheim Burg Teck kann z.B. in Neidlingen erfolgen. Über den Galgenbuckel anfangs in nord-östlicher Richtung kommt man zum HW 1.

Ein erster »Höhepunkt« findet sich dabei mit dem Knaupenfels, einem balkonartigen Aussichtsfelsen über Neidlingen mit Blick zur sagenumwobenen Limburg und in die Region Stuttgart. Folgt man dem HW 1 wird alsbald die Ruine Reußenstein erreicht. Sie erhebt sich steil über das Tal mit spektakulären Weitblicken. Als Vorposten der Herrschaft Teck im 13. Jahrhundert erbaut, bietet sie mit ihrer beeindruckenden Lage und ihren stattlichen Überresten – immerhin nach einem halben Jahrtausend des Verfalls – ein besonderes Zeugnis dessen, was den HW 1 auszeichnet: die Kombination aus atemberaubenden Ausblicken, Landschaftseindrücken und kulturhistorischen Monumenten.

Meist an der Traufkante entlang gelangt man zum Heimenstein nebst gleichnamiger Höhle, dem nächsten Aussichtspunkt mit Blick zurück zum Reußenstein. Auch hier stand einst eine Burg



Erwin Abler



Erwin Abler



Erwin Abler

**Breitenstein: Atemberaubende Blicke, hier zur Teck (ganz oben). Das keltische Zangentor bei Erkenbrechtsweiler (links). Weit geht die Aussicht über das Randecker Maar hin zu den Kaiserbergen (rechts).**

– von der allerdings kaum noch etwas erhalten ist. Von gänzlich anderer Natur ist das im Verlauf folgende Randecker Maar, ein ehemaliger Vulkankratersee, der vor langer Zeit nach Norden durch den den Rand durchbrechenden Zipfelbach entwässert wurde. Diese Lücke gibt einen wunderbaren Blick in die Ferne zu den Kaiserbergen frei; südlich des Maars findet sich nahebei das Schopflocher Torfmoor, welches einen Abstecher wert ist. Weiter geht's Richtung Ochsenwang, zeitweise Heimat des »Dichterpfarrers« Eduard Mörike. Über Wiesen gelangt man zuvor zum Auchttert, der früheren Nachtweide, mit schönem Rundblick, und letztlich zum Breitenstein, einem langgezogenen Schwammstotzen mit senkrechten Abstürzen – und unvergleichlichen, faszinierenden Blicken ins Albvorland und weit darüber hinaus bis zum Schwarzwald, Schurwald, Schwäbischen Wald, Odenwald und Kalten Feld.

Die bald folgende Ruine Rauber ist ein weiterer Ort, an dem Burgenromantik einfach aufkommen muss: abenteuerlicher Zugang, imposante Überreste und traumhafte bewaldete Umgebung tragen ihren Teil dazu bei. Es handelt sich hier um die untere Diepoldsburg (von der oberen ist kaum etwas erhalten), die vermutlich gegen Ende des 12. Jahrhunderts erbaut wurde. Der später aufgekommene Name deutet auf eine Nutzung als Raubritterburg im historischen Verlauf hin.

Bergab geht es zum Taleinschnitt, dem Sattelbogen, um dann zum Teckberg, einem Naturschutzgebiet, neuerlich anzusteigen. Auf halbem Weg bietet der Gelbe Fels einen schönen Blick ins Lenninger Tal und zum

Hohenneuffen. Veronikahöhle und das sagenumwobene Sibyllenloch sind am Teckberg Zeugen der Verkarstung, zudem künden mehrere Relikte vom Vulkanismus dieser Region.

Mit einem kleinen Abstecher erreicht man das Wanderheim Burg Teck, wo man bei Speis und Trank seine Erlebnisse Revue passieren und anschließend im Übernachtungstrakt sein müdes Haupt zur Ruhe betten kann.

### Ziel: Eninger Weide

Dem Abstieg nach Owen folgt nach dem Ort und dem Passieren von Obstwiesen der steile Anstieg zum Brucker Fels auf die Bassgeige, eine Berghalbinsel in Form eines solchen Streichinstrumentes. Die Anstrengungen werden durch den wundervollen Blick zurück zur Teck sowie ins Tal nach Owen und ins nördliche Voralbgebiet belohnt.

Der Traufkante mit schönen Ausblicken ins Lenninger Tal folgend nähert man sich Erkenbrechtsweiler und durchquert dabei die Rekonstruktion eines keltischen Zangentores, welches der Sicherung des Heidengrabens, des einstigen riesigen kel-



Gregor Lengler



Gregor Lengler

**Uracher Wasserfall im Sommer.**

**Wunderschöne »Fachwerkstadt«: Bad Urach.**

tischen Oppidums mit seiner zentralen Siedlung Elsachstadt, diente.

Diese historische Epoche kann separat nahebei auf dem kürzlich entstandenen Kelten-Erlebnispfad erkundet werden. Wir folgen dem HWI und wandern erneut an der spektakulären Traufkante entlang; vom Wilhelmsfels aus genießt man einen beeindruckenden Blick zur Burg Hohenneuffen, der mächtigsten Burgruine der Schwäbischen Alb. Vom alsbald erreichten Burgparkplatz ist ein Abstecher zur Burg und einer Vesperpause dort nebst grandiosen Ausblicken möglich.

Der Nordrand-Weg verläuft nun für wenige Kilometer mit gleicher Wegführung wie der Gustav-Ströhmfeld-Weg, einem geologischen Lehrpfad, und macht auch im kommenden Verlauf seinem Namen Ehre und führt am Steilabbruch der Alb weiter. Man passiert den Vulkanembryo »Molach« mit seinem wasserundurchlässigen Untergrund sowie die Höhlenlöcher genannten Abrissklüfte. Dann geht es mal durch Wald, mal am Waldrand und über Wiesen zum Barnberg mit Blick zum Hohenneuffen und das Albvorland und weiter am Segelfluggelände Hülben vorbei. Etwas unterhalb der Traufkante folgend gelangt man schließlich zum »Buckleter Kapf« mit Aussicht über das Erms-tal und Dettingen an der Erms.

Am Trauf entlang Richtung Bad Urach sind neuerlich Höhlenlöcher zu bewundern, die sogar begehbar sind. Erst kurz vor Bad Urach geht es teils steil bergab in diese wunderschöne Kurstadt mit ihrem reichhaltigen gastronomischen Angebot; auch ein passendes Quartier zur Nacht ist hier zu finden.

Das traumhaft im Ermstal gelegene Bad Urach lohnt nach einer langen Wanderung am Vortag mit seinem wunderbaren historischen Stadtbild, seinen Sehenswürdigkeiten und den Annehmlichkeiten einer Kurstadt einen Aufenthalt; da trifft es sich gut, dass die heutige Strecke bis zur Eninger Weide überschaubar ist. Auf dem Weg dorthin bietet sich zudem ein Abstecher zur Burgruine Hohenurach an, deren einst gewaltige Dimensionen noch gut zu erahnen sind. Auch hier bieten sich einmalige Ausblicke.

Ein weiterer Glanzpunkt schließt sich an – der Uracher Wasserfall, bei dem das Wasser spektakulär nach einer 5 m langen Tuff-Nase 37 m in die Tiefe fällt und in Kaskaden zuletzt im Brühlthal ankommt. Zum Trauf hoch und weiter an diesem entlang erreicht man die Rutschenfelsen und genießt den wunderbaren Blick ins Tal sowie auf den Runden Berg und Hohenurach. Ihren Namen haben die Felsen ihren früheren »Zubringerdiensten« für die damalige Erms-Flößerei zu verdanken. Der hier befindliche Camerer-Gedenkstein ist dem zweiten Vorsitzenden des Schwäbischen Albvereins, Ernst Camerer, gewidmet. Ein kleiner Umweg über den nie versiegenden Rutschenbrunnen lohnt sich.

Den nächsten Höhepunkt im wahrsten Sinne des Wortes stellt die »Hohe Warte« dar. Sie dient dabei nicht nur als Aussichtsturm, sondern als Ort des jährlichen Gedenkens an die Opfer der beiden Weltkriege und die



Rainer Göckler



Erwin Abler

### Die Hohe Warte.

verstorbenen Mitglieder des Vereines. Im weiteren Verlauf durchquert man den Gestütshof St. Johann und findet letztlich Unterkunft und Verpflegung im Wanderheim Eninger Weide. Wer noch das Umfeld erkunden möchte, kann dies z.B. auf dem Jubiläumsrundweg der dortigen Ortsgruppe tun; das Oberbecken des Pumpspeicherwerks Glems befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft.

### Zum Abschluss ins Echaztal

Schon bald nach dem morgendlichen Start am Wanderheim werden Wildgehege, der Hannersteigfels mit dem ersten Blick ins Echaztal und eine Wildsträucher-Sammlung erreicht, die zur Erkundung einladen – die Sammlung dokumentiert die hier vorkommenden Pflanzen.

Im weiteren Verlauf der Tour kann man mit einem kleinen Abstecher am Gasthof Übersberg zum Mädlesfels wunderbare Blicke u.a. zum Urselhochberg, Schönbergturm, Roßberg, Urselberg, Georgenberg und zur Achalm genießen.

Gegenüber dem Stahlecker Hof zieht sich der HW 1 zu einer Schlucht und am Rande derselben zur Ruine Stahleck hin, von der noch der Graben und wenige Mauerreste erhalten sind. Es folgt mit dem Eckfelsen ein weiterer Aussichtspunkt – mit

### An der Eninger Weide grüßen kleine und große Schwarzkittel.

Blick zurück zum Mädlesfels, und über das Zellertal ins Echaztal; Tübinger Schloss, Wurlminger Kapelle und Lichtenstein bieten sich dar. Gleich darauf gelangt man zur steil über dem Tal thronenden Ruine Greifenstein mit Überresten der einstigen Burgen Ober- und Untergreifenstein, die 1311 von den Reutlingern zerstört worden waren. Von der anderen Seite des Tales grüßt Schloss Lichtenstein.

Am Trauf entlang geht es nach Holzelfingen mit einer sehenswerten Wehrkirche im Ort. Unterkunft findet man z.B. schon vorab auf dem Weg oder durch einen abschließenden Abstecher – auch möglich mit dem ÖPNV – ins Echaztal.

Ein herzliches Dankeschön an Gerhard Stolz, Albvereins-Hauptfachwart Südwest für Wege & Karten – der HW 1-Experte schlechthin! 🍷

*Literatur für den HW 1: Michael Gallasch, Schwäbische Alb Nordrand-Weg – Albsteig, German Wildlife Photo GWP Verlag*

*Viele Hintergrundinformationen auch hier: Willi Siebler, Schwäbische Alb: Wanderungen auf dem Nordrand- und Südrand-Weg (HW 1+2), Schwäbischer Albverein. Webseiten des Schwäbischen Albvereins und des Schwäbische Alb Tourismusverbandes.*

*Links für Öffnungszeiten und weitere Informationen: [tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-burg-teck](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-burg-teck), [burg-teck-alb.de](http://burg-teck-alb.de), [tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-eninger-weide-hans-schenk-haus](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-eninger-weide-hans-schenk-haus), [eningen.albverein.eu/wanderheim](http://eningen.albverein.eu/wanderheim), [keltenland-bw.de](http://keltenland-bw.de), [badurach-tourismus.de](http://badurach-tourismus.de)*



Erwin Abler

## Herausragende Wanderstützpunkte: Burg Teck und Eninger Weide

Von Erwin Abler M.A., Erich Haas und Gerhard Stolz

### Burg Teck: Wanderungen mit sensationellen Ausblicken

Eine Gipfelburg, oberhalb von Owen erhaben auf einem weithin sichtbaren Zeugenberg (775 m) gelegen – kein Wunder, dass sich hier fantastische Weitblicke ins Land ergeben. Sei es vom Wanderheim und seinem Aussichtsturm selber ins Albvorland, über den Albrauf hinweg, zu den Kaiserbergen, nach Stuttgart und an klaren Tagen bis zum Schwarzwald, aber auch vom anderen Ende des Teckberges, dem Gelben Fels, mit Blick ins Lenninger Tal und zum Trauf.

Der Berg ist ob seiner Pflanzen- und Tierwelt seit einem Vierteljahrhundert als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mit dem Sibyllenloch unterhalb des Wanderheimes bietet eine sagenumwobene Höhle einen weiteren Anziehungspunkt.

Die Burg wurde zur Stauferzeit 1152 erstmals urkundlich erwähnt. Die einer zähringischen Linie entstammenden Herzöge der Teck veräußerten ihre Besitztümer im 14. Jahrhundert an die Habsburger und die Grafen von Württemberg. 1525 wurde die Teck im Bauernkrieg zerstört. Der 1889 eingeweihte Turm wurde auch mit Bruchsteinen der Burg erbaut, die damals aufzubringenden Kosten führten zur Gründung des Albvereins. Das Wanderheim – 1955 fertiggestellt – steht auf Burgmauern.

Das Wanderheim kann von den Bahnhöfen Owen, Dettingen/Teck, Kirchheim/Teck, Brucken, Ober- und Unterlenningen und mit Hilfe von Linienbussen angewandert werden. Für PKWs bestehen Parkmöglichkeiten beim Bölle und beim Hörnle. Die Pächter bieten beste Unterkunft und Verköstigung. *Weitere Informationen: [tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-burg-teck](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-burg-teck), [burg-teck-alb.de](http://burg-teck-alb.de)*

### Wanderoptionen

**Ein Spaziergang rund um die Burg:** Vor dem Burgtor gehen wir nach rechts steil hinab zu den Felsen direkt unterhalb von Turm und Wanderheim. Die Sibyllenhöhle zieht sich spektakulär unter der Burg Teck gelegen 23 m in den Berg hinein – der Eindruck ist gewaltig; der ideale Ort, sich die Sibyllensage zu Gemüte zu führen. Im weiteren Verlauf kommt man zum künstlich eingetieften Burggraben an der Südseite der Burg – und auf dem Zufahrtsweg wieder zurück, ca. 800 m.

**Eine leichte Wanderung mit Umrundung des Teckberges:** Als Ausgangspunkt nehmen wir einen der Parkplätze Hörnle oder Bölle und umrunden den Berg auf Waldwegen etwas unterhalb des Waldrandes oder auch etwas darüber. Die Orientierung ist einfach. Am Sattelbogen gehen wir dann auf der anderen Seite des Berges zurück, 7 km – von der Westseite des Berges schöne Blicke ins Lenninger Tal, hinüber zur Baßgeige und auf die ausgedehnten Obsthänge.

**Eine mittlere Wanderung am Südrand der Schopflocher Berghalbinsel:** Sattelbogen – Ruine Rauber (für Kinder ein Paradies) – weiter auf dem Felsengrat – Engelhof – Ruine Wielandstein



Ein Leuchtturm auf der Alb.

(schöne Aussichtsplattform im Zugang) – Hohgreutfelsen – Krebsstein mit Aussichtsfelsen Wasserfels – Gutenberger Höhlen – zum Hochmoor der Torfgrube (nahebei das Ausflugslokal Otto-Hoffmeister-Haus) – Engelhof – direkter Abstieg zum Sattelbogen, vorbei an einem Vulkanaufschluss (erkennlich am grauen Gestein), 20 km, es gibt Abkürzungsmöglichkeiten. Auf dem Teckberg befinden sich mit dem Gelben Fels und der Veronikahöhle weitere Anziehungspunkte.

**Eine große Wanderung auf der Schopflocher Berghalbinsel:** Vom Trauf dieser Berghalbinsel bieten sich immer wieder neue Landschaftsbilder. Wer ohne Hast 28 km am Tage »sCHAFFT«, dazu noch zwei größere Aufstiege von jeweils 170 m, kann Nord- und Südseite der Berghalbinsel an einem Tag erwandern. Landschaftliche Glanzpunkte am Nordrand: Breitenstein mit herrlicher Aussicht, Pferch (abgesunkener Albtrauf), Randecker Maar, Schafbuckel mit seinem kleinen Ostgrat, Heimenstein mit einer Höhle, Bahnhöfle, hier lohnt sich ein Abstecher zur Ruine Reußenstein; – zurück über das Hochmoor der Torfgrube, ohne Reußenstein 25 km. Die Schönheiten am Südrand der Berghalbinsel wurden schon oben aufgeführt.

**Der Premiumwanderweg »hochgehadel«** präsentiert auf rund 13 km die Vielfalt der Schwäbischen Alb – die traditionelle Kulturlandschaft mit Streuobstwiesen und Schafweiden, historische Kulturdenkmäler (neben der Burg Teck auch die Ruine Rauber) und natürlich spektakuläre Aussichtspunkte und Felsvorsprünge mit Blick über das Albvorland, die Kaiserberge und die Steilhänge des Albtraufs ([hochgehberge.de](http://hochgehberge.de)).





## Eninger Weide: Fauna und Flora der Alb erleben

Das Wanderheim Eninger Weide – Hans Schenk-Haus – befindet sich auf 751m Höhe auf der Gemarkung Eningen unter Achalm in einer landschaftlich herausragenden Region der mittleren Schwäbischen Alb: am Albtrauf und am Rand der Eninger Weide. Hier weideten in früheren Zeiten Schafe. Wald, Wiesen und Alleen sind zu durchwandern. Wildgehege, Wildkräutersammlung und Feldflorareservat bieten einen ausgezeichneten Einblick in die Tier- und Pflanzenwelt. Für die Kleinen gibt es Spaß auf Spielplätzen.

Zudem liegt hier das obere Staubecken der EnBW; der Aussichtsturm »Hohe Warte« und der Fohlenhof des Landgestüts St. Johann sind nicht weit, ebenso ein Discgolf-Parcours. Dieser schließt sich in südlicher Richtung auf dem Freizeitgelände »Eninger Weide« unmittelbar an. Die Discgolfer gehören zur Albvereinsortgruppe Eningen. Eine E-Bike-Ladestation ist vorhanden.

Das Heim wurde 1972–75 durch die Ortsgruppe Eningen unter Achalm unter ihrem Vorsitzenden Hans Schenk erstellt – ein wunderbares Ausflugsziel und Stützpunkt für Wanderungen auf der Reutlinger und Uracher Alb. Auch Radwanderungen bieten sich an – mit entspannten Passagen auf flachen Wegen. Die Ortsgruppe plant für 4. bis 6. Juli 2025 Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum.

Anzuwandern ist es von den Bahnhöfen Metzingen, Metzingen-Neuhausen, Bad Urach-Wasserfall und Reutlingen-Son-

delfingen sowie -Hbf. Zudem gibt es Möglichkeiten, mit den Linienbussen in die nähere Umgebung oder mit Reisebussen und PKWs bis ans Heim anzureisen.

Die Pächterfamilie kümmert sich um das Wohl der Gäste – nicht zuletzt mit schwäbischen Delikatessen.

*Weitere Informationen wie Kontakte und Öffnungszeiten: [tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-eninger-weide-hans-schenk-haus](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-eninger-weide-hans-schenk-haus), [eningen.albverein.eu/wanderheim](http://eningen.albverein.eu/wanderheim)*

## Wandergelegenheiten

Die OG hat zu ihrem 125jährigen Jubiläum einen **Rundweg ums Wanderheim** eingerichtet – Wildgehege, Wildkräuter, Ausblicke... Dieser Weg ist 8 km lang und mit einem gelben Ring (für Rundweg) und einem darin sich befindlichen »W« gekennzeichnet.

Außerdem gibt es ausgehend vom Wanderheim auch noch eine rollstuhlgeeignete Wegbeschreibung, für eine insgesamt 8 km asphaltierte Strecke.

**Zur Umrundung des Dettinger Rossberges:** WH Eninger Weide – Gestütshof St. Johann – Fohlenhof – noch vor diesem zunächst durch Wald, dann am Waldrand hinauf zum Sattel und mehrfachen Wegspinne bei einer Waldhütte – den steilsten, unbezeichneten Weg hinab an den Rand der großen



Nicht nur Wildschweine, sondern auch das stolze Rotwild kann im Wildgehege bei der Eninger Weide bestaunt werden. (oben). Discgolf: Sport, Spaß und frische Luft (rechts).

Karstwanne Längental nehmen – Höhlenlöcher – Sonnenfels – Olgafels – Rossfels – Grüner Fels – ab hier auf Erdfad direkt am Albtrauf zum Wolfsfelsen – WH Eninger Weide, 11 km. Bei guter Sicht sollte der Aussichtsturm auf der Hohen Warte bestiegen werden.



**Aussichtspunkte und Wasserfälle:** WH Eninger Weide – Gestütshof – Fohlenhof – Rutschenfelsen – Eppenzillfelsen – Kreuz – Brühlbach – Uracher Wasserfall durch die Hölle zu den Gütersteiner Wasserfällen – Fohlenhof – beliebig zurück zum WH Eninger Weide, 17-19 km.

**Premiumwanderweg »hochgeflogen«:** Atemberaubende Weitblicke von Aussichtsfelsen und der Hohen Warte, dazu Einblicke in Natur und Geologie, 14 km ([hochgehberge.de](http://hochgehberge.de)).

### Radwanderungen

**Auf der Albhochfläche:** Nach den grün eingezeichneten Radwegen auf der Wanderkarte – östl. vom Albgut Lindenhof vorbei zur Heerstraße – Lonsinger Tal – Offenhausen (mit Quelltopf der Großen Lauter) – Gomadingen – Haupt- und Landgestüt Marbach – auf den Höhen an Steingebronn vorbei nach Dottingen – Eisenrüttel – Upfingen – Richtung Eppenzillfelsen – zu den Rutschenfelsen abbiegen – Gestütshof St. Johann – Wanderheim Eninger Weide, 40 km.

Diese Tour ist Teil des Gestüts-Radweges. Es fehlt lediglich der Abstecher hinunter ins Maisental (Bad Urach) in das Hofgut Güterstein. 🍀

**Ebenfalls aussichtsreich:** WH Eninger Weide – oberes Speicherbecken – Hännersteigfelsen (auf schmalen Erdfad zu erreichen) – Geißberg – Mädlesfels – Hofgut Übersberger Hof – südlich am Segelfluggelände und östlich am Steighau vorbei – Albgut Lindenhof – WH Eninger Weide, 18 km.

**Die markante Achalm einbezogen:** WH Eninger Weide – Hännersteigle – Gutenberg – Rangenbergle – Franzosenplätze – Achalm – Eningen u. A. – mit blauem Dreieck zum Mädlesfels – Übersberg – auf dem Schwäbischen-Alb-Nordrand-Weg (HW 1) WH Eninger Weide, 20 km

Erich Haas ist Vorsitzender des Teck-Neuffen-Gaues,  
Gerhard Stolz Hauptfachwart Südwest für Wege & Karten



Erwin Abler



Gregor Lengler

## Sensationelle Ausblicke, Natur, Geschichte und Gastlichkeit am HW 1 genießen –Teil 2 Auf weiteren abenteuerlichen Pfaden von Wanderheim zu Wanderheim

Von Erwin Abler M.A.

### Das Roßberghaus lockt

In zwei Mehrtageswanderungen erkunden wir die mittlere Alb sowie die Zollernalb mit dem Roßberghaus und dem Nägelehaus.

Die erste Mehrtagestour starten wir in Holzelfingen. Aus dem Ort herauswandernd erreicht man früh einen neuerlichen Aussichtspunkt, den Burgstein – der Traufkante nach gefolgt von Rötelstein, Sonnenstein und Locherstein. Den Traifelberg vor Augen, das Echaztal zu Füßen, das württembergische Märchenschloss Lichtenstein stolz auf steilem Fels gegenüber thronend: ein Traum. Den nächsten Anziehungspunkt stellt die Ruine Alt-Lichtenstein dar; die Burg aus der Zeit zwischen 1150 und 1250 wurde im 14. Jahrhundert zweimal durch die Freie Reichsstadt Reutlingen zerstört. Gräben und Reste von Umfassungs- sowie Schildmauer und des Bergfriedes sind noch zu erkennen. In südöstlicher Richtung sind mit der Engstinger Senke Einschnitte der Ur-Lauter erkennbar.

Über das Hauff-Denkmal gelangt man zum Schloss Lichtenstein, einem Wahrzeichen der Schwäbischen Alb und des gan-

**Märchenschloss Lichtenstein, steil über dem Echaztal thronend (links).  
Unglaublich beeindruckend: Die gewaltige Nebelhöhle (rechts).**

zen Landes. Welch atemberaubende Lage am höchsten Punkt senkrecht über dem Echaztal! An seiner Stelle stand wohl früher eine Burg aus der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts, die wie die (jüngere!) Burg Alt-Lichtenstein zweimal von den Reutlingern zerstört, aber anders als letztere wieder aufgebaut wurde. Im 16. Jahrhundert als Herzogssitz aufgegeben verfiel sie. Inspiriert durch Wilhelm Hauffs Roman »Lichtenstein« ließ Herzog Wilhelm von Urach, Graf von Württemberg, an dieser Stelle 1840-1842 das Schloss errichten; Burgenromantik pur. Die Räumlichkeiten nebst Waffensammlung lohnen eine Besichtigung.

Am Trauf entlang, begleitet von schönen Aussichten ins Echaztal, gelangt man zum Gießstein – einem Felsen steil über dem Tal, auf dem der Blick hinunter nach Unterhausen, zurück zum Lichtenstein und zu den vorhin erwander-



### Der Berggrutsch bei Mössingen, ein Eldorado für Naturwissenschaftler.

ten Felsen am gegenüberliegenden Trauf gleitet. Vorbei am Goldloch, einer kleinen Höhle mit Stalagmiten, erreicht man einen weiteren Alb-Höhepunkt: die große, beeindruckende Nebelhöhle. 380 m begehbare Gänge mit wunderbaren Tropfsteinen und Hallen gewähren tiefe Einblicke in unterirdische Welten, die in Form zahlreicher Höhlen ebenso Wahrzeichen der Schwäbischen Alb darstellen.

Im weiteren Verlauf gelangt man nach Genkingen, einem Ortsteil von Sonnenbühl, und danach über das Roßfeld mit seiner Schanze mit Wall und Graben aus dem Spanischen Erbfolgekrieg 1703/04 zum Roßberg – und dort mit einem kleinen Abstecher zum Roßberghaus des Albvereins, wo man nach einem ausgiebigen Essen Unterkunft für die Nacht finden kann. Dabei bietet sich noch die Besteigung des dortigen Turmes an – der atemberaubende Blick auf die Alb, den Trauf, das Vorland und mit etwas Glück bei entsprechender Fernsicht gar bis zu den Alpen und in anderer Richtung zu den Kaiserbergen lohnt sich allemal...

#### Traumhafte Ausblicke

Ausgeruht am nächsten Tag und zurück auf dem HW1 gelangt man in der Folge mit steilen Ab- und Anstiegen auf den Bolberg, der mit seinen grandiosen Blicken auf den Filsenberg, Farrenberg und Dreifürstenstein sowie retour zum Roßberg für alle Mühen entschädigt. Zudem findet man hier eine Grillstelle und die Bolberghütte der OG Willmandingen vor. An der Traufkante setzt sich der Weg anfangs fort.

Später kann mit einem Abstecher eine weitere Schanze der Alblinie entdeckt werden, bevor weit unten mit dem Bröller ein Hungerbrunnen erreicht wird, der nur bei regnerischen Wetterlagen Wasser führt.

Als nächstes Ziel präsentiert sich der Riedernberg. Auf dem Weg dorthin passiert man den Buchbrunnen, der mit Sitzgruppe und erfrischendem Nass Gelegenheit zum Kräftesammeln vor dem folgenden Anstieg bietet.

Auch dieser wird mit einer fantastischen Aussicht, ähnlich wie beim Bolberg, entlohnt. Zudem können mit Wall und Graben die Reste der »Heidenburg« erkundet werden, einer keltischen Fliehburg.

Im Steinlachtal erreicht man zum Abschluss dieser Etappen-touren Talheim mit sehenswerter Pfarrkirche und Busverbindungen nach Mössingen.

#### Auf zum Nägelehaus

Bei anderer Gelegenheit begeben wir uns dann auf die daran anschließenden Etappenwanderungen.

Diese warten neuerlich mit einzigartigen landschaftlichen, aber auch historischen Anziehungspunkten auf. So mit dem Mössinger Berggrutsch am Hirschkopf: 1983 rutschten hier vier Millionen Kubikmeter Geröll und Erde ab. Seit 40 Jahren holt sich die Natur mit Fauna und Flora dieses Gebiet zurück – eine Fundgrube für die Wissenschaft. An der Abrisskante und am Trauf entlang gelangt man zum Dreifürstenstein mit wunderbarem Blick ins Albvorland, zum Schwarzwald, Alb-



#### Herrliche Stimmung am Hangenden Stein.

trauf und zur imposanten Burg Hohenzollern. »Dreifürstenstein«: hier trafen sich die Territorien der Fürstenberger, Hohenzollern und Württemberger.

Mit vielen wunderbaren Blicken auf die Zollernalb, Hechingen und den Hohenzollern dem Trauf folgend, noch bereichert durch die Aussichtspunkte am Weilerwaldkopf und am Köhlberg, erreicht man nach letzterem den Platz der ehemaligen Burg Eineck. Auf dem Weg grüßt von Osten der Kornbühl mit der Salmendinger Kapelle.

Der abschließende Abstieg nach Jungingen führt durch das Naturschutzgebiet Bürgle auf einer kleinen Kuppe. Seine windgeschützten Hänge stellen den wärmsten Platz in der Gegend dar und verfügen über eine vielseitige Flora. In Jungingen gibt es Fachwerkhäuser und die Kirche St. Silvester zu bestaunen; es besteht eine Bahnanbindung nach Hechingen.

Am nächsten Tag verlässt man Jungingen gen Süden. Schon früh bietet sich am anderen Bürgle ein kurzer Abstecher zur Ruine der Burg Hohenjungen – 1311 von den Reutlingern zerstört – mit Burggraben und lohnendem Blick auf den prächtigen Hohenzollern an. Steil geht es hoch zum Humberg mit seinem Aussichtspunkt Humbergfels, neuerlich die Hohenzollernburg vor Augen.

Am spektakulär abfallenden Trauf entlang geht es zum Kohlwickelfels mit schönem Blick über das Barentäle, Killertal, zurück nach Jungingen und weit hinaus zur Salmendinger Kapelle.

Hier bewegt man sich im Bereich des Hohenzollerngrabens, eines Grabenbruchs, der lange als ursächlich für nicht selten auftretende Erdbeben angesehen wurde.

Der nächste Höhepunkt bietet sich mit dem Hangenden Stein, von dem aus sich das wunderbare Panorama der Zollernalb genießen lässt. Beeindruckende Felsen mit tiefen Einschnitten zeugen von den immerwährenden erodierenden Gewalten. Sie »hängen« geradezu Richtung Tal; Felsblöcke unterhalb sind Vorzeichen dessen, was auch diesen Felsen oben eines Tages bevorsteht...

Am Nordrand des Raichbergs befindet sich der Trauffelsen, wo der HW 1 auf den HW 3 (Main-Neckar-Rhein-Weg, Wanderweg Baden-Württemberg) trifft und streckenweise mit diesem parallel verläuft. Hier liegt einem das Albvorland mit Hechingen zu Füßen, es grüßen Dreifürstenstein und – wie könnte es anders sein – die Burg Hohenzollern.

Auf dem Weg zum Nägelehaus genießt man noch den herausragenden Rundblick vom Raichbergturm des Albvereins, bei klarer Sicht bis zum Schwarzwald und zu den Alpen. Das Nägelehaus gewährt leckere Verpflegung und gemütliche Unterkunft. Mit dem Zeller Horn und vielem mehr (siehe separaten Artikel) können von hier aus noch weitere herrliche Punkte erwandert werden.

#### Ein Naturschutzgebiet nach dem anderen

Gestärkt durch eine geruhige Nacht und ein reichhaltiges Frühstück im Nägelehaus ist man gerüstet für weitere Entdeckungen am HW 1. Von der Hangkante eröffnen sich immer wieder schöne Blicke. Am Blasenbergr springt die Schmiecha, die in ihrem Tal südwestwärts fließt. Man passiert in geringem Abstand das Naturschutzgebiet Geifitze – ein



**Burg Hohenzollern – einfach überwältigend (oben).  
Blick vom Böllat ins Albvorland (unten).**

Feuchtgebiet mit reicher Flora und Fauna. Der Torf des früheren Hochmoores wurde im vergangenen Jahrhundert weitgehend abgebaut. Der anschließende Heiligenkopf bietet eine weitere Gelegenheit für Fernblicke. Auf dem Weg zum Stich, dem Sattel zwischen Onstmettingen und Bisingen, tangiert man mit dem Lengenloch ein weiteres Naturschutzgebiet, bekannt für seinen Orchideenreichtum.

Naturinteressierten bietet sich ein längerer Abstecher zum Naturschutzgebiet Irrenberg-Hundsrücken. Dort findet man zum einen eine Holzweise in parkartiger, artenreicher Landschaft vor, zum anderen ein Beispiel für die Erosion am Albtrauf, wo Nebenbäche der Eyach den Hundsrücken zunehmend vom Trauf abtrennen.

Auf dem Weg ins Eyachtal passiert man mit dem Naturschutzgebiet Roschbach ein Gebiet, welches mit Schafweiden,

Streuobst und Wäldern die Vielfalt einer Natur- und Kulturlandschaft dokumentiert. Über den Pfeffinger Böllat gelangt man auf der Hochfläche zum exponierten Böllat bei Burgfelden, der fantastische Blicke ins Albvorland und bis zum Schwarzwald, auf die hohen Berge der Südwestalb, Hörnle, Lochenstein, Schaffberg und Plettenberg, sowie zur Schalksburg bietet. Dem Trauf folgt man nach Burgfelden mit seiner uralten, kunsthistorisch reichen Michaelskirche. Bald nach dem Ort findet man neben dem HW 1 die Überreste der Schalksburg mit einer Aussichtswarte des Albvereins auf dem Bergfried vor. Danach erreicht man Laufen a.d. Eyach, wie die zuletzt genannten Orte ein Stadtteil von Albstadt – mit guter Bahnanbindung. 🍂

*Öffnungszeiten und weitere Informationen:*

*[tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-rossberghaus](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-rossberghaus), [wanderheim-rossberg.de](http://wanderheim-rossberg.de)*

*[tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-naegelehaus](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-naegelehaus), [naegelehaus.de](http://naegelehaus.de), [albstadt-tourismus.de](http://albstadt-tourismus.de)*



Erwin Abler

Hoch hinaus

## Wandern beim Roßberghaus und Nägelehaus

Von Erwin Abler M.A., Gerhard Stolz und Josef Ungar

### Roßberghaus: Wandervergnügen auf Reutlingens höchstem Punkt

Das Roßfeld als ins Albvorland ragende »Halbinsel« mit weiten Wiesen wird überragt von der Kuppe des Roßberges; mit 869 m der höchste Punkt der Reutlinger Gemarkung, zum Stadtbezirk Gönningen gehörend. Idyllische Blicke über die langgezogene Hochfläche des Roßfeldes hinweg wechseln sich ab mit spektakulären Ausblicken vom Berg. Mit Graben und Wall aus dem Spanischen Erbfolgekrieg 1703/04 auf dem Roßfeld gibt es hier auch Zeugen der Geschichte zu sehen.

Der Schwäbische Albverein erbaute dort 1913 zum 25jährigen Jubiläum in der damals neuartigen Gussbetontechnik ein Wanderheim mit integriertem 28 m hohen Turm. Von diesem genießt man wunderbare Fernsichten auf die Alb und den Schwarzwald, an klaren Tagen sogar bis zur Alpenkette und den Kaiserbergen. Vom großen Gasträum des Wanderheimes ist der Albtrauf zu bestaunen. Erweiterungen des Wanderheimes folgten in den 30er und 60er Jahren.

Nahbei steht das Denkmal für den großen Alb-Geologen Friedrich August von Quenstedt; auch von hier aus bietet sich ein einzigartiges Panorama.

Angewandert werden kann das Wanderheim vom Haltepunkt Nehren und den Bahnhöfen Mössingen und Reutlingen sowie mit Linien- und Reisebussen. Außer sonntags kann das Heim mit PKW angefahren werden. Es gibt gepflegte regionale Küche sowie Unterkunft für die Nacht – die Zimmer befinden sich dabei als Besonderheit im Turm.

*Weitere Informationen wie Kontakte und Öffnungszeiten:*

*tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-rossberghaus, wanderheim-rossberg.de*

### Wanderideen

**Wiesazseen und Pfullinger Berg:** Vom WH mit dem blauen Dreieck nach Osten absteigen. Über die Zufahrtsstraße hinweg über Wiese und Wald zu den Wiesazseen. Diese sind eine Naturlandschaft aus zweiter Hand. Bis vor ca. 35 Jahren waren es noch Tuffsteinbrüche. Sie wurden stillgelegt und der Natur überlassen. Es bildeten sich drei Seen und einige kleine Wasserfälle. Danach hinauf auf den Pfullinger Berg mit artenreichen Mähderwiesen und/oder Aussichtspunkten am Rande der Berghalbinsel. Über die Waldschlucht Bernloch zurück zum WH, 12–16 km.

**Pfullinger Berg und Gielsberg:** Vom WH entweder nach Westen absteigen und auf dem Jägerwegle nach Gönningen oder Abstieg nach Osten nach Gönningen – Stöffelberg oder Barmkapf; neben den noch eindrucksvollen Wällen der einstigen Burg Stöffelberg kann auch der Aussichtspunkt am Nordende des Pfullinger Berges angewandert werden. Die einmähdigen Wiesen hier werden erst im Juli/August gemäht und stehen vorher in einem farbenprächtigen Blütenflor. Dann Gielsberg – Scheiterhau – Genkingen – auf dem HW 1 zum Wanderheim, mit Stöffelberg und rund um die Wiesen auf dem Pfullinger Berg 17 km.



Erwin Abler

Von den letzten Metern im Wald aus eröffnet sich ein imposanter Anblick: Das Roßberghaus (linke Seite). Atemberaubende Ausblicke bietet der Roßbergturm (oben). Hier kann man es sich gut gehen lassen – und dazu diese Aussicht (rechts)!



Erwin Abler

**Filsenberg und Bolberg:** Vom WH nach Westen absteigen – Waldschlucht westl. des Langenberges – Freibad – Filsenberg. Die einmündigen Wiesen und der Meisenbühl sind Naturschutzgebiet: Wege nicht verlassen! Ein Gang nach Westen zum aussichtsreichen Hochbarn ist lohnend. Die weit geschwungenen, parkartigen Wiesen vermitteln ein Gefühl der Freiheit. Rückweg über den Bolberg – HW 1 – Hirschhäusle – WH, 13 km.

**Premiumwanderweg »hochgekämpft«:** um bei herrlicher Fernsicht herunter zu kommen. Schmale und stellenweise steile Pfade setzen eine gewisse Sportlichkeit voraus, 5 km ([hochgehberge.de](http://hochgehberge.de)).

## Radwanderungen

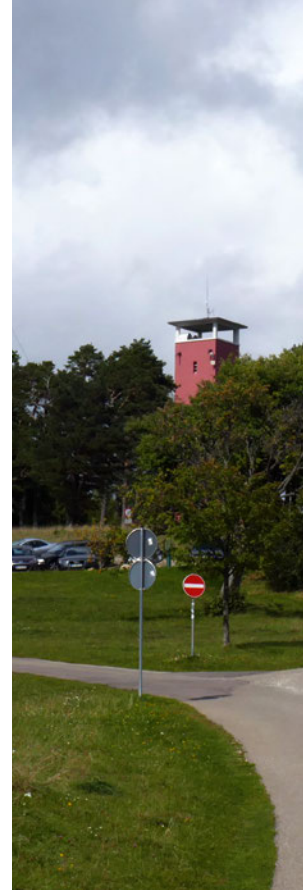
**Ins oberste Laucherttal:** Vom WH nach Genkingen – Undingen – auf dem Radweg vorbei am Auchttert und dem Campingplatz Sonnenmatte nach Erpfingen – oder mit einem kleinen Umweg zur Bärenhöhle: ab Genkingen auf dem SAV-

Weg mit roter Gabel bis zur Abzweigung des SAV-Wanderweges mit roter Gabel zur Bärenhöhle; dann von dieser auf den Radwegen östl. der Erpf durch offenes Gelände, leicht hügelig und mit vereinzelt Wacholderheiden bis zur Abfahrt nach Hörschwag. Von Erpfingen auf den Radwegen auf den Höhen östl. der Erpf nach Hörschwag – vorbei am Schneckenkobel auf dem Radweg nach Ringingen – nach Norden auf dem Radweg zum Kornbühl mit der markanten Salmendinger Kapelle – auf dem Radweg vorbei an Salmendingen – Willmandingen – Abfahrt nach Talheim auf dem guten Forstweg, der durch das Tälchen des Seebaches führt. Nach der Kurve lohnt ein kurzer Gang zum Bröller.

Von Talheim nach Öschingen auf dem Radweg am Hangfuß. Zum WH entweder über Öschingen – nach Osten durch den Ort und dem Öschenbach entlang zum Hirschhäusle und hinauf zum P am Fuß des Rinderberges – 52 km ohne Bärenhöhle; oder von Öschingen am Fuße des Schönberges auf Waldwegen zum Sträßchen von Gönningen zum Roßberg, – mit Bärenhöhle 54 km.



TMBW / Achim Mienke



So präsentiert sich die Burg Hohenzollern vom Zeller Horn aus; auch im Winter wunderschön.

## Nägelehaus: Wanderträume auf der Zollernalb

Das beeindruckende Nägelehaus, 1928 erbaut, ist ein beliebtes Ziel auf stattlichen 956 m Höhe auf dem Raichberg. Es liegt nahe an spektakulären Aussichtspunkten auf der Gemarkung Albstadt-Onstmettingen. Benannt wurde es nach dem früheren Vorsitzenden und Schriftleiter des Albvereins, Eugen Nägele. Schafweiden, Wacholderheiden, Wald- und Ackerflächen wechseln sich ab. Die Blicke auf die Burg Hohenzollern, die vor über 150 Jahren neu errichtete Stammburg des ehemaligen preußischen Herrscherhauses, vom Backofenfelsen oder dem Zeller Horn aus sind einzigartig.

Der Hangende Stein zeigt in beeindruckender Weise die Auswirkungen der andauernden Erosion; irgendwann wird diese Felswand endgültig abbrechen. Wanderoptionen bieten sich in Hülle und Fülle, auch Radwanderungen – eine E-Bike-Station ist vorhanden. Vom nahen 22 m hohen Turm aus reicht der Blick an klaren Tagen bis zum Schwarzwald und zu den Alpen; der Dreifürstenstein, der Kornbühl mit der Salmendinger Kapelle und der Roßberg mit seinem Aussichtsturm bieten sich dar. Die Fuchsfarm, das Jugendzentrum des Albvereins, und der Kohlenmeiler der OG Onstmettingen liegen ebenfalls nahe bei. Kein Wunder, dass hier 1969 die Europäische Wandervereinigung gegründet wurde.

Das Nägelehaus kann von den Bahnhöfen Jungingen, Bisnigen/Hohenzollern, Hechingen und Albstadt-Ebingen angewandert werden, ebenso bestehen Linienbusverbindungen, die das Anwandern ermöglichen. Außerdem ist für Busse und Pkws die Zufahrt zum Haus möglich. Der Pächterfamilie bietet beste Unterkunft und vielfältige schwäbische Küche.

Infos/Öffnungszeiten, Kontakte: [tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-naegelehaus](http://tuerme-wanderheime.albverein.net/wanderheime/wanderheim-naegelehaus), [naegelehaus.de](http://naegelehaus.de)

## Wanderanregungen

**In gemütlicher Form:** Einer der schönsten Spaziergänge am Albtrauf: Nägelehaus – Hangender Stein – Backofenfels – Zeller Horn – direkt zum WH zurück, 5 km. Wunderbare Aussicht am Zeller Horn auf die Hohenzollerburg. Geologische Formationen am Hangenden Stein.

**Nägelehaus – Gockeler – Linkenboldshöhle – Parkplatz Stocken – Nägelehaus:** Länge ca. 5 km. Die Linkenboldshöhle kann im Sommer nach Absprache und Anmeldung bei der OG Onstmettingen besichtigt werden. Faszinierende Tropfsteinhöhle. Kinderspielplatz, Grillplatz. Im Jugendzentrum Fuchsfarm finden Freizeiten statt.

**Traufgang »Zollernburg-Panorama«:** Raichberg-Turm mit Rundumblick. Schönster Blick auf die Burg Hohenzollern vom Zeller Horn. Trauf mit tollen Aussichten: Kohlwinkelfels, Backofenfels, Hangender Stein. Naturschutzgebiet mit Wacholderheide. Stille Bereiche am Heiligenkopf mit anschließendem Trauf. Schaukohlenmeiler, ca. 16 km. Bei Schneelage empfiehlt sich auch der **Traufgang »Wintermärchen«**.

Das **Philipp-Matthäus-Hahn-Museum** in Onstmettingen (Führung für Gruppen fast immer möglich), Grundlagen für die feinmechanische Industrie: Vorbei am Gockeler – Onstmettingen. Rückweg über den Allenberg oder über Stich – Heiligenkopf – Blasenberg ([albstadt.de/philipp-matthaeus-hahn-museum](http://albstadt.de/philipp-matthaeus-hahn-museum)).

**Zur Burg Hohenzollern:** Nägelehaus – Main-Neckar-Rhein-Weg (HW 3) zum Zeller Horn; Abstecher zur Wallfahrtskapel-



Reinhard Wolf

Reinhard Wolf

**Lohnende Ziele: Das Nägelehaus und der Raichbergturm.**

le Mariazell lohnt des Ausblicks zur Burg wegen auch wenn das hübsche Barockkirchlein verschlossen ist. Vom Sattel beim TP 670 hinauf zur Burg. Für die Burgführung samt Kaffeepause sind bis zu zwei Stunden zu rechnen. Rückweg auf der Zollersteige – Zollersteighof – Nägelehaus, 9 km.

**Zum Zollersteighof und über Ritzenbühl hinab ins Quelltal der Schmiecha** – Stich – auf dem HW1 (zugleich auch HW3) zurück zum Nägelehaus, 11 km.

**Zu den freien Hochflächen um Albstadt:** Zum Gockeler – bis vor die »Burg« – zum kleinen Seitental, das hinab ins Schmiechatal führt – Freibad – hinauf auf die westl. Hochflächen bei der Stetthalde – Brechsteighof – Quelle der Eyach – zurück auf die Hochfläche und zum Wanderparkplatz beim Zitterhof. Zum Wanderheim entweder über den HW1 oder über den Allenberg; zum Nägelehaus dient der Sendemast als Wegweiser, 19 km.

**Nach Albstadt-Ebingen, mit dem Bus zurück:** Zunächst auf dem Weg wie bei der vorhergehenden Route, dann aber an der Linkenboldshöhle vorbei bis zum Umspannwerk – auf dem Radweg zum Schützenhaus – vorbei am Hörnle (evt. Abstecher zum Aussichtsfelsen über Tailfingen) – durch den Wald Menesboch – am Waldheim vorbei zum Schlossfelsen mit Aussichtsturm und hinab zur Altstadt von Ebingen, 16 km.

## Radwanderungen

**Übers Albhochland ins Fehltal:** Vom Nägelehaus nach Onstmettingen – süd-westl. der Autostraße nach Hausen auf einer Ortsstraße, dann auf einem Feldweg hinauf zu den »Steinmäuerle« – auf dem SAV-Weg mit roter Raute bis Neuweiler – auf dem Radweg nach Hermannsdorf und weiter bis zur »Küche« – Teufelstal – Forst Buo-Nack – Neufra – Gauselfingen – Radweg bis zu den ersten Häusern von Burladingen – Radweg wieder auf das Albhochland – zur »Küche« – Hermannsdorf – weiter auf der Anfahrtsstrecke bis zur K7103 oberhalb von Onstmettingen – beim Steinmäuerle wird die K7103 überquert – auf gutem Forstweg bis vor den Gockeler – dort nach Westen abbiegen zum P an der Zufahrtsstraße zum Nägelehaus, 48 km.

**Ins Alborland:** Vom Nägelehaus nördl. am Gockeler vorbei – Heufeld – vor dem Himberg nach rechts zum Schartenbach abbiegen – Starzeln – vor Jungingen zum Bahngleis abbiegen – nach dem Bahnhof hinauf auf den Höhenzug des Junginger Waldes – im Reichenbachtal nach Stetten – Hechingen – auf dem Radweg nach Stein (dort rekonstruierte römische villa rustica) – Rangendingen – am südl. Ortsende hinauf zum Wanderparkplatz an der Lindeshalde – zum Wald Lehen – vor dem Owinger Berg etwa der Hochspannungsleitung in Richtung Grosselfingen folgen – noch vor dem Altenberg nach Osten abbiegen – auf dem Radweg nach Grosselfingen – Steinhofen – von der Höhe beim TP 567 nach Süden in das Tal des Sulzenbaches abbiegen – am Schlößleswald hinauf in Richtung Hundsrücken – diesen im Süden umfahren – Zitterhof – Heuberg – Onstmettingen – Nägelehaus, 58 km. 🌿

Josef Ungar ist der Vorsitzende des Zoller-Gaues.



Reinhard Wolf

## Klappern gehört zum Handwerk

Von Reinhard Wolf

Das geläufige Sprichwort will besagen, dass man für seine Produkte und Leistungen Werbung machen muss, wenn man Erfolg haben will. Das gilt nicht nur für Handwerker, sondern uneingeschränkt auch für den Schwäbischen Albverein und sein umfassendes Angebot für Mitglieder und die Allgemeinheit. Nun müssen wir freilich nicht mit klappernden Stöcken wandern, aber zeitgemäße Werbung für unseren Verein, wo immer es geht, ist dringend nötig.

Ein anderes Sprichwort lautet: »Deine Marke ist dein bestes Kapital!« Diese Marke haben wir, es ist unser Logo, das in seiner nun seit über zehn Jahren bewährten neuen Form auch Nichtmitgliedern deutlich macht, wer dahinter steht, was beim alten Logo mit seinem nur aus nächster Nähe lesbaren Schriftzug nicht der Fall war.

Unsere Wanderheime und Türme sind Aushängeschilder des Vereins. Allerdings weiß die Öffentlichkeit – und wissen selbst viele Mitglieder – nicht, welcher Turm und welches Haus dem Schwäbischen Albverein gehört, sofern nicht eine unübersehbare Werbung darauf hinweist. Und da fehlt es hier und dort noch ein bisschen. Keine schreiende Werbung, aber deutlich »Flagge zeigen«, das muss einfach sein.

2010 wurde vom Gesamtverein aus angefangen, unsere Immobilien mit neuer Werbebeschilderung zu versehen. Von den 21 Wanderheimen des Vereins sind ein Dutzend neu beschildert, dazuhin drei Ortsgruppenhäuser. 28 Aussichtstürme besitzen wir, 16 sind beschildert, 11 (noch) nicht. Rund zwei Drittel der Bauten sind bestückt, beim restlichen Drittel ist das aus unterschiedlichsten Gründen – angefangen von technischen Problemen bis hin zu örtlichen Widerständen – bislang nicht gelungen.

### Den Verein erkennbar machen

Die hier gezeigten Beispiele zeigen, dass keine standardisierten Tafeln, sondern individuelle Lösungen notwendig sind. Wichtig ist für allem für Nichtmitglieder, dass mit dem Namen des Wanderheims oder Turms auch unser Verein mit seinem Logo genannt wird. Nichtmitglieder verbinden die Immobilien fortan mit unserem Verein und lassen sich vielleicht sogar als Mitglieder werben. Auch Wegweiser zu unseren Wanderheimen und Türmen sind gefertigt und aufgestellt worden; es bietet sich eine große Palette an Möglichkeiten an. Der Schwäbische Albverein kann sich damit in breiter Öffentlichkeit präsentieren.

Wer sich bei der Beschilderung der restlichen Immobilien einbringen will, möge sich bitte bei der Hauptgeschäftsstelle (info@schwaebischer-albverein oder 0711/22585-0) melden. Die Kosten für eine Neubeschilderung sind übrigens gering und werden vom Gesamtverein übernommen. 🍷

Reinhard Wolf ist Ehrenmitglied und ehemaliger Vizepräsident des Schwäbischen Albvereins.



Herzliche Einladung!

## Hauptversammlung in Wernau



**Schwäbischer  
Albverein**

In Wernau findet die diesjährige Hauptversammlung des Schwäbischen Albvereins e.V. statt. Hierzu lade ich die Mitglieder und Freunde des Schwäbischen Albvereins herzlich ein.

**Termin und Ort: Sonntag, 14. Juli 2024, 10 Uhr,  
Quadrium Wernau, Kirchheimer Straße 68–70, 73249 Wernau (Neckar)**

### Tagessordnung

- Eröffnung und Begrüßung durch Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß
  - Grußworte
  - Festrede durch einen Vertreter der Landesregierung
  - Bericht des Präsidenten
  - Bericht des Hauptjugendwartes
  - Jahresrechnung 2023 mit Bericht der Rechnungsprüferinnen
  - Vorstellung Haushaltsplan 2024
  - Ehrungen
  - Einladung zur Hauptversammlung 2025
  - Schlusswort
- Musikalische Umrahmung

Mit herzlichen Wandergrüßen

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß  
Präsident des Schwäbischen Albvereins

Anschließend Bewirtung vor der Festhalle. Um 14 Uhr findet die Preisverleihung des Schulförderwettbewerbs mit Schirmherrin Gerlinde Kretschmann statt. Außerdem sind geplant: Wanderungen, Workshops, Jugend- und Familienangebote – Das Rahmenprogramm erscheint in der nächsten Ausgabe der Blätter. *Änderungen vorbehalten.*



Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß bei der Hauptversammlung in Mehrstetten

Erwin Abler

## Jahresbericht 2023 des Albvereins-Präsidenten

Endlich konnten wir wieder ohne Einschränkungen in Gemeinschaft wandern. Viele Ortsgruppen boten wieder in ihren Jahresprogrammen Wanderungen an. Wenige Gruppen trauten sich noch nicht. Zunehmend machte sich in den Ortsgruppen das in den letzten Jahrzehnten versäumte Werben um neue Mitglieder bemerkbar. Die Anzahl der Mitglieder wurde kleiner. In einigen Gruppen stieg der Altersdurchschnitt deutlich an. Für die Aufgabenverteilungen standen immer weniger Personen zur Verfügung. Die ein oder andere Ortsgruppe löste sich auf, weil in der Gruppe keine Leitung gefunden wurde. Für die Wanderfreundinnen und Wanderfreunde besteht die Möglichkeit, sich einer anderen Ortsgruppe anzuschließen.

Da unsere Mitglieder im Gesamtverein (Hauptverein) Mitglied sind, können Sie im Schwäbischen Albverein bleiben. Der Schwäbische Albverein setzt sich für die Wanderbewegung ein. Dazu zählen auch die Wanderwege. Viele fleißige Wegewarte, Betreuer und Wegepaten kümmern sich um die Ausschilderungen für eine sichere Wanderung. Der Naturschutz und die Landschaftspflege ist ein Schwerpunkt unserer Aufgaben. Wir setzen uns für die Erhaltung unserer lebenswerten Heimat ein. Dazu zählt auch die Bewahrung unserer Kultur. Durch Ihre Mitgliedschaft, ob aktiv oder passiv als Mitglied des Schwäbischen Albvereins, fördern Sie den Erhalt der Natur, der Landschaft und der Wanderwege. Nicht zu vergessen ist die Kinder- und Jugendarbeit. Der heranwachsenden Generation werden Werte vermittelt, die sie für die Zukunft gebrauchen kann. Freude an der Natur und Verantwortung für die Natur werden an die Jugend weitergegeben. Es lohnt sich, auch nach der Auflösung einer Ortsgruppe als Mitglied

im Schwäbischen Albverein zu bleiben. Die Vergünstigungen für unsere Mitglieder bleiben erhalten. Die Liste der Vergünstigungen können Sie von der Hauptgeschäftsstelle anfordern.

Zahlreiche Veranstaltungen bereicherten das Jahresprogramm 2023. Viele davon sind in den Blättern des Schwäbischen Albvereins nachzulesen. Mehrstetten hatte sich als Austragungsort der Hauptversammlung bestens präsentiert. Der Erms-Gau, seine Ortsgruppen und die Gemeinde Mehrstetten waren sehr gute Gastgeber. Unter der Leitung des Gauvorsitzenden Werner Schrade wurde ein tolles Rahmenprogramm geboten. Begonnen hat das Wochenende am Samstag mit einem Schwäbischen Abend. Zahlreiche Künstler unterhielten uns mit abwechslungsreichen Darbietungen. Werner Schrade ist es gelungen, uns einen unvergesslichen Abend zu gestalten. Wanderungen, Workshops und Angebote für Kinder und Jugendliche bereicherten den Sonntag. Grußworte, Berichte des Präsidenten, der Hauptjugendwartin und des Schatzmeisters zeigten die Aktivitäten des Schwäbischen Albvereins auf. Am Nachmittag wurden die Preisträger des Schulwanderwettbewerbs von der Schirmherrin Gerlinde Kretschmann für ihre fleißigen Arbeiten belohnt.

Anlässlich des 100. Jubiläums des Hohe-Warte-Turmes wurde eine Sanierung des Aussichtsturmes durchgeführt. Werner Schrade hat hierfür eine große Spendenaktion gestartet – mit überwältigendem Erfolg. Dies kann vorbildhaft für andere Sanierungsmaßnahmen sein.

Zwei weitere Türme standen zur Renovierung an. Die Stufen des Lembergturns mussten erneuert werden. Ein Jahr vor sei-



Katharina Knaup

Zusammen wandert es sich noch viel schöner – wunderbarer Ausblick bei traumhafter Abendstimmung.

nem 125-jährigen Jubiläum stellte sich heraus, dass alle Stufen ausgetauscht werden mussten. Der Katharinenlindenturm bescherte auch einige Überraschungen. Nach Beginn der Arbeiten zeigten sich weitere unvorhergesehene Mängel, die einen deutlichen Mehraufwand der Sanierungsmaßnahmen erforderten. Unsere Wanderheime und Türme sind in die Jahre gekommen und stellen uns als gemeinnützigen Verein vor schwer lösbare Probleme. Die Mitgliedsbeiträge reichen bei weitem nicht aus. Wir sind auf Zuschüsse und Spenden angewiesen. Die gesetzlichen Vorgaben für unsere Gebäude und die ständig steigenden Kosten (Inflation, Energiepreise, etc.) sind kaum mehr zu bewältigen. Einige Sanierungsmaßnahmen müssen wir in die nächsten Jahre verlegen.

Für unser Wanderheim Rauher Stein suchen wir nach wie vor einen Nachfolger für den plötzlich verschwundenen Pächter, der uns im Stich gelassen hatte. So mussten wir dieses Haus im letzten Jahr bis auf Weiteres geschlossen lassen.

Seit dem Deutschen Wandertag befand sich der Wandertagswimpel im Fellbacher Rathaus. Vorgesehen ist, dass der Wimpel in vier Etappen zum Austragungsort des Deutschen Wandertages 2024 in Heilbad Heiligenstadt getragen wird. Die erste Etappe begann im Rathaus Fellbach. Dort übergab Oberbürgermeisterin Gabriele Zull den Wandertagswimpel an Vizepräsidentin Regine Erb. Unter der Leitung des Geschäftsführers des Remstal-Tourismus Werner Bader startete die Wandergruppe nach Winterbach. Die Wanderung wurde an den folgenden Tagen über Waldhausen, Schwäbisch Gmünd nach Mögglingen fortgesetzt. Bis zum Deutschen Wandertag 2024 in Heilbad Heiligenstadt werden noch drei Etappen weitergeführt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass von einzelnen Mitgliedern Urheberrechtsverletzungen begangen werden. Bei fremden Texten, Bildern, Wanderkarten oder Liedern muss beachtet werden, dass von den Autoren eine Lizenz vor der Veröffentlichung in den Medien (z.B. Jahresprogramm, Amtsblatt oder Internet) beantragt werden muss. Sonst kann es sehr teuer werden.

Einen Wunsch an die Mitglieder in den Ortsgruppen habe ich noch. Bitte unterstützen Sie Ihre Vorstände. Seien Sie bitte tolerant, wenn die Aktivitäten nicht so nach Ihren Vorstellungen geschehen. Bringen Sie sich mit konstruktiven Vorschlägen ein. Gemeinsam kann Gutes geschehen. Durch einen guten Zusammenhalt wird auch eher die Bereitschaft gefördert, dass sich einzelne Mitglieder für Ämter in den Ortsgruppen zur Verfügung stellen.

Allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Aktiven danke ich für ihren Einsatz zum Wohle des Schwäbischen Albvereins. Den Spendern und Förderern danke ich für ihre Unterstützung.

Uns allen wünsche ich ein schönes und unfallfreies Wanderyahr und grüße mit einem herzlichen Frisch Auf

  
Dr. med. Hans-Ulrich Rauchfuß

Spendenkonto: IBAN DE03 6005 0101 0002 8260 00



Deutscher Wanderverband / P. Bläfeld

Gut ausgerüstet unterwegs in der Natur

Das Projekt Zukunft

## Ein Rückblick auf das Jahr 2023

Von Gabi Böhringer

73 Veranstaltungen, 2030 Teilnehmer, 19 betreute Ortsgruppen (OGn) – das klingt nach einer Menge Arbeit, die von unseren fünf pädagogischen Mitarbeiterinnen im Projekt Zukunft im Jahr 2023 geleistet wurde – und ist es auch.

Hinter jeder dieser Familienveranstaltungen steckt das Motto »Lust auf Natur? Raus ins Glück« und die Familien kommen z.B. bei einer Gespensterjagd durch den Wald, einer Barfußwanderung durch das Bachbett oder einer Apfelsaftaktion voll auf ihre Kosten. Dank der Unterstützung der OGN bei der Öffentlichkeitsarbeit, wie z.B. dem Verteilen und Aufhängen von Plakaten, und von einzelnen Familien bei der Durchführung werden die Veranstaltungen zu einem unvergesslichen Erlebnis für Jung und Alt. Die Teilnehmerzahl variiert dabei von Veranstaltung zu Veranstaltung.

Mal sind diese ausgebucht und es muss sogar eine Warteliste geführt werden, ein anderes Mal gibt es zu wenige Anmeldungen, so dass die Veranstaltung abgesagt werden muss. Sind dann aber erstmal genügend Teilnehmer mit dabei, wird die Aktion meistens zum vollen Erfolg und sorgt für strahlende Kinder- und Erwachsenenaugen. Die Familien, die daran teilnehmen, sind dabei breit gefächert: Von den Großeltern mit ihren Enkeln über Alleinerziehende, Patchwork- oder Regenbogenfamilien. Jeder ist mit dabei und ist bei unserer großen

Albvereinsfamilie auch herzlich willkommen! Neben diesen Veranstaltungen für die ganze Familie bietet unser pädagogisches Team auch regelmäßig Weiterbildungen zum Thema »Fit für die Familiengruppe« an – die wir übrigens allen Interessierten an der Familienarbeit sehr ans Herz legen. Außerdem werden unsere Familien monatlich mit unserem Familiennewsletter und den darin enthaltenen Familienimpulsen, die sehr gut aufgenommen werden, versorgt.

### Kooperation mit den Ortsgruppen

Die Zusammenarbeit mit den im Projekt Zukunft betreuten OGN verläuft meist sehr gut. Diese sind dankbar für die Unterstützung, arbeiten aktiv mit, stellen ihre Ressourcen (Wanderheim, Ortskenntnisse, Kontakte) zur Verfügung und heißen die Familien in ihrer Ortsgruppe willkommen! Bei sehr engagierten OGN kann auch ein »Minianschub« erfolgreich sein, sprich die pädagogische Mitarbeiterin unterstützt bei der Beratung und bei der Auftaktveranstaltung, ansonsten agieren diese selbstständig. Dass dies erfolgreich sein kann, haben im Jahr 2023 bspw. die OGN Grab und Ellwangen bewiesen.

Allerdings fragen einige OGN erst dann Unterstützung an, wenn sie schon kurz vor der Auflösung stehen oder deutlich



Spielmann



highwaystarz – stock.adobe.com



N. Mündler



M. Hozak

**Gemeinsam Spaß haben, Abenteuer erleben, viele interessante Dinge lernen... Das pädagogische Team (links).**

überaltert sind – dann ist es meistens schon zu spät für Nachwuchsarbeit. Die Gründung einer Familiengruppe nimmt viel Zeit in Anspruch, auch die Werbung neuer Mitglieder

### Das »Projekt Zukunft«

Das Projekt Zukunft wurde 2015 ins Leben gerufen und soll die Ortsgruppen bei ihrer Nachwuchsarbeit unterstützen. Pädagogische Mitarbeiterinnen führen in Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen Familienveranstaltungen durch, aus deren Teilnehmern sich im Idealfall eine Familiengruppenleitung und unterstützende Familien finden, welche die Familiengruppe dann selbstständig weiterführen und durch ihre Mitgliedschaft die Ortsgruppen bereichern. Weitere Infos zum Projekt Zukunft gibt es auf unserer Webseite unter [familien.albverein.net/projekt-zukunft](http://familien.albverein.net/projekt-zukunft), eine Übersicht unserer Familiengruppen bietet unsere digitale Karte ([familien.albverein.net/familiengruppen-uebersicht](http://familien.albverein.net/familiengruppen-uebersicht)), anstehende Termine werden hier veröffentlicht: [familien.albverein.net/termine-aus-dem-bereich-familien](http://familien.albverein.net/termine-aus-dem-bereich-familien). Für die Aufnahme auf die Warteliste bitte die Familienreferentin G. Böhringer unter [familien@schwaebischer-albverein.de](mailto:familien@schwaebischer-albverein.de) kontaktieren.

und Ehrenamtlicher kann schwierig und langwierig sein. Deshalb ist es wichtig, hier vorausszuschauen, die Nachwuchsarbeit rechtzeitig anzupacken und eventuelles Interesse an der Unterstützung durch eine pädagogische Mitarbeiterin frühzeitig anzumelden, denn die Wartezeit ist lang. Die größte Schwierigkeit beim Aufbau der Familiengruppen ist oftmals, engagierte Familien zu finden, welche die Gruppenleitung übernehmen möchten. Hier und auch bei der Mitgliederwerbung zeigt sich oft die besondere Belastung von Familien, die Arbeit, Haushalt und Kinder unter einen Hut bekommen müssen. Es hat sich deshalb bewährt, die Gruppenleitung auf mehrere Schultern zu verteilen. Ein weiteres Modell ist es, dass für jede Veranstaltung eine andere Familie die Verantwortung übernimmt oder die Familien mit einzelnen Aufgaben beteiligt werden. Wir schätzen auf jeden Fall das Engagement unserer Familien sehr und freuen uns über jede motivierte Familie, die sich mit ihren Talenten und Fähigkeiten einbringt und so unseren Verein bereichert! Auch im Jahr 2024 erwarten uns schöne Veranstaltungen, tolle Familien und engagierte OGN, die wir auch weiterhin gerne im Rahmen des »Projekts Zukunft« unterstützen! 🍀

Gabi Böhringer ist Familienreferentin des Schwäbischen Albvereins



Joachim Defaresco

Ortsgruppe Grafenberg tritt fürs Klima in die Pedale

## »STADTRADELN« – Deutschland unterwegs auf zwei Rädern

Von Christine Brändle

»STADTRADELN« ist ein bundesweiter Wettbewerb, initiiert durch das Netzwerk »Klima-Bündnis« – ein Netzwerk aus Kommunen und Landkreisen in über 25 europäischen Ländern mit dem Ziel, zum Schutz des Weltklimas Treibhausgasemissionen vor Ort, in den Gemeinden und Landkreisen, zu reduzieren.

Dabei geht es laut stadtradeln.de konkret darum, »21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob du bereits jeden Tag fährst oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs bist. Jeder Kilometer zählt – erst recht wenn du ihn sonst mit dem Auto zurückgelegt hättest.« Für unser Land ist die Initiative RadKULTUR des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg zentral aktiv.

Kommunen z.B. melden sich fürs STADTRADELN an, bestimmen ihre 21 Tage innerhalb der Kampagnenphase vom 01.05. bis 30.09. und werben um rege Teilnahme.

Interessierte können sich dann registrieren und in dem betreffenden Aktionszeitraum der Kommune möglichst viele Kilometer sammeln; mit der STADTRADELN-App können die Strecken getrackt werden.

### Weitergehende Ziele

Ziel der Aktion ist es jedoch nicht nur die 21 Tage durchzuhalten, sondern auch nach diesen drei Wochen das Fahrrad weiter zu benutzen. Den Weg zum Bäcker, zur Arbeit und viele Wege mehr. Die jüngsten Ergebnisse der Auswertungen zeigen, dass viele Menschen sich bereits umgestellt haben oder schon lange mit dem Rad unterwegs sind und damit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Um auf eventuelle Missstände auf den Radstrecken direkt aufmerksam zu machen, kann über die Bürgerbeteiligungsplattform RADar! eingetragen werden, was verbessert werden muss. Und gerade da kommen die Kommunalpolitiker als Entscheidungsträger ins Spiel. Nur wer die Situation vor Ort, in unserem Fall auf dem Radweg kennt, bringt Verständnis mit und ermöglicht damit, wichtige Entscheidungen für zu treffende Maßnahmen zu tragen.

Denn darum geht es bei der Aktion: um die Verbesserung der Radinfrastruktur, um die Verkehrswende und um Umweltschutz. Diese wichtigen Themen haben auch die Grafenberger Ortsgruppe vom Schwäbischen Albverein überzeugt und bewogen mitzumachen.

### Umsetzung vor Ort

Bereits 2022 und 2023 hat sich die Gemeinde Grafenberg an der Aktion »STADTRADELN« beteiligt. Mehrere Gruppierungen innerhalb Grafenbergs, darunter auch der Schwäbische Albverein, haben sich gefunden, um möglichst viele Radkilometer während der Aktionszeit zu bewältigen.

Zur Auftaktveranstaltung im Juni 2023 hatte Bürgermeister Volker Brodbeck zusammen mit dem Ortsgruppenvorstandssprecher Joachim De-



Joachim Defrancesco

STADTRADELN Radeln für ein gutes Klima		Mitmachen	Übersicht & Ergebnisse	Über STADTRADELN	Login
Platz	Team	geradelte km	Fahrten	Radelnde	Kopf
1.	Evangelische Kirche & Lebenswert	20.021	1.556	75	267
2.	Jedermann & Jederfrauen VfL Pfullingen	18.238	723	67	272
3.	TSV Kleinengstingen	18.142	680	46	394
4.	SAV-Grafenberg Bike Gruppe	16.539	508	41	403
5.	SV Ehestetten Münzorf	11.536	290	36	320
6.	MTB-Club Pfullingen	10.656	288	20	533
7.	Baptisten Reutlingen	10.006	425	25	400

Auswertung www.stadtradeln.de

**Detaillierte Auswertung des Stadtradelns 2023 für teilnehmende Vereine und Verbände im Landkreis Reutlingen (links). Mit der Ortsgruppe Grafenberg unterwegs auf zwei Rädern und dabei gemeinschaftlich Landschaft erleben, den Umweltschutz und die eigene Gesundheit fördern (linke Seite und oben).**

francesco eingeladen, eine gemeinsame Rundfahrt um die Gemeinde Grafenberg zu unternehmen. Nach dem Motto »gemeinsam radeln in Grafenberg« haben 17 Freizeitradler die rund 30 km lange Strecke gemeinsam geschafft und hatten dabei viel Spaß an der Bewegung oder auch am Gedanken, Gutes für die Umwelt zu tun. Als Ansporn wurden die gefahrenen Kilometer auf der Plattform eingetragen. Unter stadtradeln.de konnte sich jeder registrieren, sowohl im offenen Team »Grafenberg« als auch in einer anderen Gruppierung, oder für sich allein.

### Gute Basis: Die Radsportabteilung

Das Radfahren liegt der Radsportabteilung aber nicht erst seit der Aktion »STADTRADELN« am Herzen. Vor über 25 Jahren konnte unser heutiger Ortsgruppensprecher Joachim Defrancesco eine Handvoll Radbegeisterter motivieren, mit ihm radelfahrend unsere abwechslungsreiche Gegend im Albvorland sowie auf der Schwäbischen Alb zu erkunden. Damit waren die Anfänge der Radsportgruppe gemacht. Schnell wuchs die Zahl der Biker heran, man gründete eine zweite Mountainbikegruppe, und auch Rennradfahrer bekamen ihren Platz. Bald waren die zahlreichen Radler ohne ein »Dach« nicht mehr so einfach zu überblicken

und zu verwalten. Und so kam der Schwäbische Albverein ins Spiel. Die Vereinsführung der Ortsgruppe Grafenberg war sehr interessiert an den Radfahrern, und die Radgruppen fügten sich perfekt in die Struktur des Albvereins ein. Eine Win-win Situation für beide Parteien, die Ortsgruppe erhielt dadurch viele junge neue Mitglieder und die Radsportler hatten einen starken Verein im Rücken.

Neben der sportlichen Herausforderung ist auch die Geselligkeit ein wichtiger Punkt, beides kommt in den Gruppen nicht zu kurz. Und deshalb freuen sich die Mitglieder der Radsportabteilung bereits auf das Jahr 2025. Dann feiern sie ihr 25-jähriges Bestehen in der Ortsgruppe.

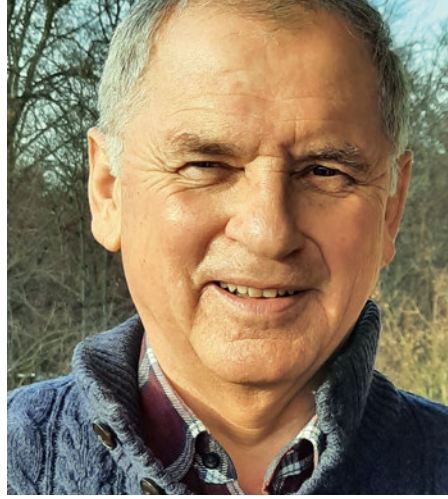
### »STADTRADELN« 2024

Zurück zum »STADTRADELN«: es ist auch für 2024 wieder geplant, an der Aktion teilzunehmen – vielleicht können die nachfolgend genannten Zahlen von 2023 sogar noch übertroffen werden:

41 Mitradler und Mitradlerinnen wurden gezählt, die 16.539 km erreichten. Im Portal wurden dabei 508 Fahrten aufgezeichnet. Respektabel ist die Zahl von geradelten 403 km pro Teilnehmendem. Die Ortsgruppe Grafenberg kam im Landkreis Reutlingen unter den Teams/Verbänden auf Platz 4. 🍀

*Weitere Informationen über das STADTRADELN: stadtradeln.de; über die Radsportgruppe im Besonderen sowie die Ortsgruppe Grafenberg im Allgemeinen: www.sav-grafenberg.de.*

Christine Brändle ist Schriftführerin der Ortsgruppe Grafenberg



## Hauptfachwart Wandern mit Team neu im Amt

Viele Jahre gab es für den Fachbereich Wandern keinen Hauptfachwart mehr – nun kümmert sich ein Team von insgesamt fünf Personen um den Fachbereich: Peter Herrmann (Bild Mitte) Hauptfachwart Wandern, zuständig für Koordination & Kommunikation • Petra Buchmann (Bild rechts), 1. Stellvertreterin, Aufgaben: FrauenSpecial und Lust am Wandern • Eberhard Fritz (Bild links), 2. Stellvertreter, Aufgaben: Vermittlung von Wanderführer\*innen und Veranstaltungen • Harald Wanie, Mitglied im AK Wandern, Aufgaben: Wanderprogramme • Regine Erb, Mitglied im AK Wandern, Aufgaben: WohlfÜHLMomente und Gesundheitswandern.

*Karin Kunz*

Nachfolgend stellen sich der neue Hauptfachwart sowie Stellvertreterin und Stellvertreter vor:

Sprecher des AK Wandern/Hauptfachwart Wandern: **Peter Herrmann**, Waldburgstraße 251, 70565 Stuttgart, herrmann.stgt@outlook.de, Mitglied in der Ortsgruppe Vaihingen Rohr; zertifizierter Wanderführer  
Ich bin im AK Wandern weil ...

- ... mir vor allem an einem Konzept des Albvereins gelegen ist, mit dem Wanderer ohne Bindung an einen Verein für uns gewonnen werden.
- ... mir wichtig ist, dass wieder mehr Wanderungen in den Ortsgruppen für jüngere Wanderer mit entsprechender Streckenlänge angeboten werden.
- ... ich daran mitarbeiten möchte, dass die Ortsgruppen stärker miteinander kooperieren.

Selbstverständlich ist für mich die Mitarbeit bei der Lösung der zentralen Themen des Arbeitskreises. Denn sie sind auch meine Themen. Ich bin gerne im Albverein aktiv, weil er der umfassendste Heimatverein ist. In dem Verein findet jeder seine Interpretation von Heimat und kann sich einer gleichgesinnten Gruppe anschließen, um seine Ziele zu verwirklichen. Nachdem mich der AK Wandern zu seinem Sprecher gewählt hatte, wurde ich vom Vorstand zum Hauptfachwart Wandern ernannt. Für diese Ernennung bedanke ich mich und hoffe, die damit verbundenen Erwartungen zu erfüllen.

Stv. Hauptfachwartin Wandern:

**Petra Buchmann** Heiratsäcker 8, 72660 Beuren, buchmanns@gmx.net, Mitglied in der Ortsgruppe Beuren, zertifizierte Wanderführerin

Mein Name ist Petra Buchmann, ich lebe mit meiner Familie am Fuße des Hohenneuffen. Nach meiner Ausbildung zur Wanderführerin beim Albverein habe ich begonnen, verschiedene Wanderungen, genau in dieser Gegend, anzubieten. Sehr gut gefällt mir die Verbindung des Wanderns mit Information. Dabei finde ich Geschichte und Landesgeschichte besonders interessant. Ich habe die Aufgabe der stv. Hauptfachwartin Wandern übernommen, weil es ist mir wichtig ist, den Albverein mit meinem Tun, meinen Ideen und meinem Engagement zu unterstützen. Der Albverein ist für mich eine gelungene Verbindung aus Tradition und Aktualität.

Bei geführten Wanderungen im Verein kann man in seiner Freizeit Geselligkeit und Aktivität sehr gut miteinander verbinden. Das gefällt mir!

Stv. Hauptfachwart Wandern:

**Eberhard Fritz**, An der Riese 57, 73344 Gruibingen, ebsche@fritz-gruibingen.de, Ausschussmitglied in der OG-Gruibingen, im Fils-Gau, seit über 25 Jahren. Erst Schriftführer, dann Wanderwart, Wanderführer mit BANU-Zertifikat.

Ich bin gerne im Albverein aktiv und habe mich für die Mitarbeit im AK Wandern entschieden, weil ich mit dazu beitragen will, dass der Verein, der mein Leben entscheidend mitgeprägt hat, weiterhin existiert – entgegen dem allgemeinen Trend des »Vereinesterbens«. Er verfolgt mit dem Motto »Natur-Heimat-Wandern« das Ziel, gemeinsam in der Gruppe mit Gleichgesinnten unsere einzigartige Umwelt zu erleben und zu verstehen und somit auch zu erhalten.

Die Erarbeitung neuer, attraktiver Konzeptionen für das Wandern und die Ziele des Vereins ist für mich eine große Herausforderung. Nur so können neue Mitglieder gewonnen und bestehende Mitglieder immer wieder auf das Neue begeistert werden. Hierfür ist der Einsatz von bereits vorhandenen Ressourcen und Infrastruktur vonnöten. Zum einen wäre dies beispielsweise die Bereitschaft ausgebildeter Wanderführer, ihre Dienste sowohl überregional als auch in den Ortsgruppen anzubieten. Andererseits muss auch die Kooperation zwischen den Ortsgruppen in Bezug auf die jeweiligen Wanderangebote intensiviert werden. Den AK-Wandern verstehe ich dabei als Unterstützung und auch als Vermittler. 🍷



## Manuels Kolumne

### Frühling in Schwäbischen Höhlen

**W**as sind die vier Hauptfeinde des Kommunismus? Frühling, Sommer, Herbst und Winter! Alter Witz aus Zeiten des kalten Kriegs. Gibt es auch aktueller in dieser Version: Was sind die vier Hauptfeinde der Deutschen Bahn? Richtig, ebenfalls Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Andersherum wird übrigens auch ein (Wander-)Schuh draus. Denn die intensivsten Wanderfreuden kann man auf der Schwäbischen Alb erleben – während aller vier Jahreszeiten.

Wenn Sie diese Ausgabe der Albvereinsblätter durchblättern, naht so langsam der Frühling. Die Tage werden deutlich länger, die Temperaturen steigen und damit die Wanderlust. Auch vor über 30.000 Jahren trauten sich langsam die Höhlenbewohner auf der Alb aus ihren felsigen Unterschlüpfen. Obwohl Frühling für sie bedeutete: Nicht mehr durchgehend zwanzig bis dreißig Grad Minus, sondern nur noch fünf bis zehn Grad Minus. Das war eben die Eiszeit, bis zum Klimawandel sollte es noch ein wenig dauern.

Im Urgeschichtlichen Museum Blaubeuren (wer noch nicht da war, sollte unbedingt einmal hinfahren) kann man die wunderlichen Erzeugnisse der schwäbischen Urmenschen bewundern. Vor kurzem jährte sich der erste Bericht über die eiszeitlichen Höhlenbewohner zum 20. Mal.

Am 18. Dezember 2003 berichtete die renommierte Wissenschaftszeitung »Nature« über »drei kleine Skulpturen aus Mammutfelßenbein« und titelte: »Die ältesten Kunstwerke der Welt liegen in einer schwäbischen Höhle«. In der Folge interpretierten Wissenschaftler die Menschen im Lonetal vor über 30.000 Jahren als eine Art singende, tanzende und schnitzende Huppe-Truppe.

Na ja, das ist vielleicht unser heutiger Blick auf die Erzeugnisse der eiszeitlichen Alb-Höhlen-Bewohner. Schauen wir uns die Artefakte mal etwas genauer an. Sehr markant ist die sogenannte Venus vom Hohlefeld. Gigantische Brüste, ein ausladendes Gesäß, ein Bauch und voluminöse Schamlip-

pen. Keine Beine, beziehungsweise nur Stummel, statt einem Kopf ein Loch, um die Figur an einer Schnur aufzuhängen. Der zunächst männliche Forscherblick konstatierte: Nun ja, so war damals wohl das Schönheitsideal, Rubens XXL. Hallo? Frauen ohne Kopf und Beine sollen einem (männlichen) Schönheitsideal entsprochen haben? Waren Männer – um mit der Rock-Gruppe »Die Ärzte« zu sprechen – schon immer Schweine? Durchgesetzt hat sich mittlerweile eine deutlich feministischere Sichtweise. Wie wäre es denn,

wenn die kleinen »Venus«-Figuren (von einem Einzelstück ist nicht auszugehen) haptische Hilfsmittel der eiszeitlichen Hebammen waren? Schaut mal her Mädels, so entstehen Kinder, so schwillt der Bauch in der Schwangerschaft an, eure Brüste werden größer, Milch schießt ein, mit den Dingen könnt ihr später stillen und dort kommen die Kinder raus.

Eine Figur sagt mehr als tausend Worte – so geht Aufklärung in der Jungsteinzeit. Ähnlich könnte man die Bärenfigur

und den Löwenmann aus dem Lonetal interpretieren. Wahrscheinlich waren das nicht Kunstwerke im heutigen Sinne, vor denen man steht und kunstfachmännisch murmelt: »sehr sehr fein gearbeitet, ein famoser Künstler«, sondern einfach Anschauungsmaterial. In diesem Fall eher für die Jungs und Jungjäger – genauso sieht unsere Beute aus. Und die Pfeife/Flöte? Nun, mit der wurden wohl keine Kammerkonzerte aufgeführt, sondern kommuniziert. Auch bei neuzeitlichen Jagden waren und sind Pfeifsignale übrig.

Eines ist aber auf jeden Fall gesichert – die Eiszeitmenschen aus dem Lonetal waren ein Wandervolk und sind den Wildherden, von denen sie lebten, hinterhergezogen. Alle schwäbischen Stammbäume, die sich auf einen Urahn aus der Eiszeit berufen, sind gefälscht. So, genug über die Vergangenheit auf der Schwäbischen Alb erzählt. Jetzt raus aus euren Wohnhöhlen und hinaus in die frühlinghafte Wanderwelt der Schwäbischen Alb. 🐾

»Jetzt raus aus euren Wohnhöhlen und hinaus in die frühlinghafte Wanderwelt der Schwäbischen Alb.«

*Manuel Andrack*

## FuFaFe on Tour

**Der Beginn einer magischen Reise** 28.–30.06.2024

Dieses Jahr macht sich unser geliebtes Fuchsfarm-Festival auf den Weg ins schöne Lautertal, um den großen Zeltplatz in Schachen zu erkunden. Dort erwartet uns kein gewöhnlicher Zeltplatz. Es wird magisch. Hinter den Bäumen verstecken sich die Mythen des Lautertals und auf dem Zeltplatz passieren verrückte Dinge. Haben wir gehört. Vielleicht begegnen wir sogar ein paar Fabelwesen...?

Es wird ein Wochenende voller Action, Spielen und viel Spaß mit Kindern aus deiner und anderen Ortsgruppen. Wenn



Schwäbische Albvereinsjugend

du dabei sein möchtest dann komme mit uns auf die Reise »FuFaFe on Tour«! Egal ob jung oder alt, jeder wird von der Magie Schachens und unserem FuFaFe-Team verzaubert werden. Ene mene mei, melde dich schnell an, dann bist du dabei! Eigene Anreise. Eigenes Zelt mitbringen, wenn möglich. Transfer vom / zum Bahnhof auf Anfrage möglich.

Das Fuchsfarm-Festival (FuFaFe) ist ein Angebot für Gruppen der Schwäbischen Albvereinsjugend. Familiengruppen mit Kindern ab 8 Jahren sind natürlich ebenfalls eingeladen.

*Pfadfinderzentrum Schachen, Münsingen-Buttenhausen ab 8 Jahren*

*Preise: Mitglied 40 € / Nichtmitglied 50 €*

*Anmeldeschluss: 08.06.2024*

*Frühbucher bis 18.05.2024 erhalten ein kleines Geschenk*

## FORTBILDUNGEN

**Vernetzungsbörse –**

**Ortsgruppenarbeit erfolgreich gestalten** 17.03.2024

Das Treffen soll Aktiven aus der Jugend- und Familienarbeit eine Plattform bieten, um sich kennenlernen und vernetzen zu können. Wir möchten Ideen entwickeln und dazu anregen, Gemeinschaftsprojekte oder Zusammenarbeiten der anwesenden Gruppenleitungen zu fördern.

Welche häufig unterschätzten Ressourcen hat unser Jugendverband? Welche inhaltliche Vielfalt kann unsere Jugendar-

beit haben? Außerdem wollen wir über Fördermöglichkeiten von Veranstaltungen und bei der Nutzung vereinseigener Häuser informieren. Alle sind eingeladen erfolgreiche Projek-



te vorzustellen, organisatorische und inhaltliche Herausforderungen anzusprechen, gemeinsam nach Lösungen zu suchen sowie Sorgen und Wünsche mitzuteilen.

Lukas Raschke ist Stellvertretender Hauptjugendwart der Schwäbischen Albvereinsjugend. Andreas Stahl ist Bildungsreferent der Schwäbischen Albvereinsjugend.

*Albvereinsheim Oberboihingen, ab 8 Personen, ab 16 Jahren*

*Preise: frei*

*Leitung: Lukas Raschke, Andreas Stahl*

*Anmeldeschluss: 13.03.2024*

## Zertifizierte Jugendwanderführung – Begeistere Jugendliche für Draußenaktivitäten

19.–21.04.2024

Aufgabe einer Jugendwanderführung ist es, Kinder und Jugendliche für das Wandern zu begeistern. Welche Motivation hinter Wanderungen und anderen Draußenaktivitäten steckt und wie du diese weckst, wollen wir dir an diesem Wochenende zeigen. Du lernst einzuschätzen, wie du Verantwortung und Eigenbestimmung deiner Wandergruppe aufteilen solltest. Wenn du bereits ausgebildete Wanderführung oder Jugendgruppenleitung bist, kannst du hier beides miteinander verknüpfen. Das Ziel ist, gemeinsam unterwegs Spaß und ein-



drückliche Erlebnisse zu haben. Voraussetzung für die Vergabe des Zertifikats zur Jugendwanderführung ist eine gültige Juleica oder die DWV-Wanderführungs Ausbildung. Torsten Flader ist Geschäftsführer der Deutschen Wanderjugend. Jakob Schnell ist Jugendbeirat der Schwäbischen Albvereinsjugend.

*Nördliches Baden-Württemberg, max. 22 Personen, ab 16 Jahren*  
*Preise: Mitglied 30 € / Nichtmitglied 60 €. 10 € Rabatt mi Juleica*  
*Leitung: Torsten Flader, Jakob Schnell*  
*Anmeldeschluss: 17.03.2024*  
*Veranstalter: Deutsche Wanderjugend Bund, Schwäbische Albvereinsjugend*

## FREIZEITEN UND WANDERUNGEN

### Wanderbares Württemberg – Vom Plettenberg zur Fuchsfarm auf dem HW1

26.–28.04.2024

Zwei Wanderer sind kurz vor dem Gipfel, als der eine an einer Kante abstürzt. Sein Begleiter schreit ihm hinterher: Ist dir was passiert? Der Bergsteiger antwortet: Nein, ich falle noch. So hoch wird es natürlich nicht, aber wir werden definitiv den kantigen Altrauf bewandern und schöne Aussichten genießen. Die Wochenend-Tour bietet für Einsteiger\*innen, aber auch Fortgeschrittene eine gute Möglichkeit, die Kondition weiter aufzubauen sowie auch gemeinsame Erlebnisse in der Gruppe zu erfahren. Sei gespannt, was du alles auf dieser Wanderung erleben, erfahren und lernen wirst.

Wir werden unser Essen selbst tragen und zubereiten. Du solltest einen Rucksack mit einem Gewicht von 8–10 Kilogramm



auf einer längeren Strecke tragen können. Gesamtlänge 31 km, 1.880 Höhenmeter.

*Dotternhausen – Albstadt-Onstmettingen*  
*4–15 Personen, ab 16 Jahren*  
*Kosten werden aufgeteilt*  
*Leitung: Tobias Dettinger, Amélie Wüst*  
*Anmeldeschluss: 12.04.2024*

### Schnupper-Zeltlager – Gesamtnote: Sehr Gut (1,0)

10.–12.05.2024

Stiftung Stiefeltest hat das Schnupper-Zeltlager 2023 unter die Lupe genommen und ist zu dem eindeutigen Schluss gekommen: Nicht verpassen!

- **Outdoor-Erlebnis:** Erlebe die Natur hautnah, sei es beim Wandern im Wald oder beim Paddeln auf dem See.



- **Aben(d)teuer:** Abends versammeln wir uns am Lagerfeuer oder genießen spannende Blockbuster im Waldkino.
- **Lerne Neues:** Unser Team hat tolle Workshops vorbereitet, bei denen du neue Dinge ausprobieren kannst – von Sternkunde bis zum Bau von Waldhütten.
- **Gemeinschaft:** Suche und finde Freundschaften und Teamgeist.

Fazit: Ein perfekter Ort, um spannende Abenteuer zu erleben, neue Freunde zu finden und viel Spaß zu haben. Verpasse dieses tolle Abenteuer auf keinen Fall!

*Dettingen unter Teck*

*10–20 Personen, 7–14 Jahre*

*Preise: Mitglied 60 € / Nichtmitglied 65 €*

*Leitung: Peter Buchmann, Maike Scherer*

*Anmeldeschluss: 17.04.2024*

### Auf der Via dell' Amore – Trekkingtour in der Cinque Terre

20.–25.05.2024

In jeder erfolgreichen Filmreihe will man, nachdem Teil 1 und 2 ein Erfolg waren, im dritten Teil nochmal einen rausbauen. Daher geht es für den dritten Teil unserer Tourenreihe anstatt auf Burgen jetzt durch Dörfer im Postkartenmotiv und ans blau-grüne Meer. Malerisch gelegen an der italienischen Riviera befindet sich die UNESCO-Weltkulturerbestätte Cinque Terre (fünf Gebiete): eine Bergkette mit fünf Tälern, in denen jeweils ein Dorf liegt.

An Pfingsten werden wir ausgerüstet mit Zelten und Kochern die Cinque Terre erwandern, auch entlang des berühmten Küstenwegs Via dell'Amore. Dabei werden wir uns selbst verpflegen und Lehreinheiten zu Orientierung sowie Natur und



Marco Castagna

und kreativen Workshops ist alles dabei! Lass deine Hausaufgaben, den Schulstress und die Langweile hinter dir und bringe mit uns einen Sommer, den du so schnell nicht mehr vergessen wirst. Was gibt's da noch zu überlegen? Wir sind voller Vorfreude und erwarten dich schon!

zeltlager1@schwaebische-albvereinsjugend.de  
Jugendzentrum Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen  
100–160 Personen, 8–13 Jahre  
Preise: bis 30.04. Mitglied 335 € / Nichtmitglied 355 €  
ab 01.05. Mitglied 355 € / Nichtmitglied 375 €  
Leitung: Kevin Mendl, Linda Quick, Matthias Schäfer  
Anmeldeschluss: 03.07.2024

Umweltschutz machen. Wir starten Pfingstmontag mit dem Nachtzug in München und erreichen München wieder am Samstagmorgen. Die Tour ist auch für unerfahrene Personen geeignet; eine gewisse Grundkondition sollte vorhanden sein. Kevin Mendl ist Bundeshauptjugendwart der Deutschen Wanderjugend und langjähriger Betreuer und Leiter von Jugendfreizeiten und -wanderungen. Kai Krautsieder ist langjähriger Betreuer und Leiter von Jugendfreizeiten und -wanderungen.

*Cinque Terre, Italien*

*max. 20 Personen, ab 14 Jahren*

*Preise: Mitglieder unter 18 Jahren 100 € / Mitglieder über 18 Jahren 150 € / Nichtmitglied 180 €*

*Leitung: Kevin Mendl, Kai Krautsieder*

*Veranstalter/Anmeldung: Deutsche Wanderjugend (DWJ),*

*Telefon 05 61 / 40 04 98-0, [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de)*

*Anmeldeschluss: 21.04.2024*

*Kategorie: Juleica+, 10 UE*

**Zeltlager Fuchsfarm – Teil 1** 28.07.–10.08.2024

Was gehört zu deinem perfekten Zeltlager? • Abenteuer?

- Action? • Spaß? • Zelten? • Neue Freundschaften?
- Richtig gutes Essen? • Draußen sein? • Ausflüge? • Sonne?



Schwäbische Albvereinsjugend

schende Feste feiert und die mystische Umgebung erkundet. Höllisches Lagerfeuer, tosende Wasserschlächten, magische Mondaufgänge, wilde Spiele und wichtige Aufgaben erwarten euch. Könnt ihr eure göttlich Seite in euch wecken? Freut euch auf zwei einzigartige FuFa-Wochen!

zeltlager2@schwaebische-albvereinsjugend.de  
Jugendzentrum Fuchsfarm Albstadt-Onstmettingen  
55–110 Personen, 12–17 Jahre  
Preise: bis 30.04. Mitglied 340 € / Nichtmitglied 360 €  
ab 01.05. Mitglied 360 € / Nichtmitglied 380 €  
Leitung: Laura Assenheimer, Analena Ropella  
Anmeldeschluss: 17.07.2024

Alles natürlich! Das Zeltlager Fuchsfarm bietet euch all das: Von wilden Geländespielen, Wasserschlächten, Discos mit bester Musik über Lagerfeuer, heißen Tischtennis-Matches

*Aktuelle Infos und Anmeldung: [www.albvereinsjugend.de](http://www.albvereinsjugend.de)*



## Unterwasservulkan

### Du brauchst:

großes, hohes Glasgefäß, z.B. eine Vase • kleines Glasfläschchen • Lebensmittelfarbe • Trichter • heißes und kaltes Wasser

### Was musst du tun?

Fülle kaltes Wasser in das Gefäß. Tropfe nun etwas Lebensmittelfarbe in das Gläschen und fülle es randvoll mit heißem Wasser auf. Dann stelle das Gläschen vorsichtig auf den Boden deines Gefäßes. Der Vulkan bricht aus!

*Achtung, heiß! Wenn du dir unsicher bist, wie du das Gläschen am besten in das Wasser stellst, lass dir von einem Erwachsenen helfen.*

### Was steckt dahinter?

Warmes Wasser hat eine niedrigere Dichte als kaltes Wasser. Das bedeutet, dass ein Liter warmes Wasser etwas leichter ist, als ein Liter kaltes Wasser. In kaltem Wasser steigt warmes Wasser deshalb nach oben. Die bunte Lebensmittelfarbe macht das Phänomen sichtbar. Erst wenn sich die Temperatur des Wassers nach einer Weile angeglichen hat, verteilt sich die Farbe gleichmäßig im Gefäß.

**Viel Spaß beim Nachmachen!**

**explorhino**

Beethovenstraße 12 • 73430 Aalen • 07361 576 1800 • [www.explorhino.de](http://www.explorhino.de)

  
**explorhino**



## Unsere kleine Tierkunde

Von Kurt Heinz Lessig

### Fledertiere – fliegende Säugetiere

Fliegende Säugetiere sind im Tierreich ziemlich selten. In unseren Breiten die Fledermäuse, in den Tropen die Fliegenden Hunde. Die Fledermäuse gehören zu den kleinsten Säugetieren im Tierreich. Viele Geheimnisse umgeben noch ihre außergewöhnliche Lebensweise, weil dieser Luftraum für uns Menschen unzugänglich ist. Stellvertretend für 24 in Mitteleuropa heimische Arten soll der Große Abendsegler etwas näher betrachtet werden. Er ist die häufigste und auch die größte Fledermausart bei uns. Zudem lässt sie sich manchmal am Tag beobachten. In der Abenddämmerung muss man genau hinsehen, um zu erkennen, ob unter den noch fliegenden Vögeln auch Fledertiere auszumachen sind. Der eindeutige Flug mit vielen zackigen Wendungen verrät sie aber unzweifelhaft. Tagessichtungen deuten darauf hin, dass nach Regentagen wieder Insekten unterwegs sind und der Hunger wieder gestillt werden kann.

Wegen seiner Größe, etwa starengroß, ist er in der Lage, auch größere Kerbtiere, wie Käfer und Nachtschmetterlinge, zu erbeuten. Fledermäuse sind aber auch kletternd auf Bäumen unterwegs, um Nahrung zu suchen. Der Große Abendsegler hat eine rötlich-braune Fellfärbung. Sie ist ein Erkennungsmerkmal wenn man ihn in einmal in Nistkästen antrifft.

Unsere Fledermäuse sind in zwei Familien organisiert: in die Hufeisennasen, die einen Nasenaufsatz aufweisen, und in die Glattnasen, die ein hundeähnliches Gesicht haben. Alle haben ein kleines Raubtiergebiss mit spitzen Zähnen. Von den Abendseglern kommt bei uns auch



Kurt Heinz Lessig

Der Große Abendsegler fliegt manchmal auch am Tage.

noch der Kleine Abendsegler vor. Beide Arten sind sich sehr ähnlich. Von anderen Arten unterscheidet sich der Große Abendsegler mit seinem runden Ohrdeckel am Eingang der Ohrmuschel. Das kleine Säugetier bringt immerhin 25 g auf die Waage. Um ihren Nahrungsbedarf zu gewährleisten hat sich bei den Fledertieren ein kompliziertes Echolot-Orientierungssystem entwickelt. Neben den Jagdlaute führen die Fledermäuse einen hochentwickelten Stimmenverkehr, der uns unerschlossen bleibt. Ausflüge erfolgen meist in 20 – 30 Meter Höhe, wobei die Neugeborenen, festgekrallt ans Muttertier, mitgenommen werden.

Bei schlechtem Wetter unter 8–10 °C Lufttemperatur bleiben sie in den Wohnhöhlen. Als Baumhöhlenbewohner spielt sich das ganze Leben in diesen meist von Spechten geschlagenen Behausungen ab – die Weibchen bringen ihre Jungen zur Welt, manchmal in Wochenstuben, wenn sich mehrere zusammen finden; auch Ruhepausen und Winterschlaf werden hier gehalten.

Meistens wird nur ein Jungtier geboren. Dafür können diese Tiere bis zu 30 Jahre leben und haben dann ihr Muss für das Überleben ihrer Art längst erfüllt. Der ideale Lebensraum des Abendseglers sind spechtlochreiche Waldränder mit angrenzenden feuchten Freiräumen im Flachland. Auch Fledermäuse haben Verfolger, die ihnen nachstellen, so Eulen und Marder, aber das ist der Lauf der Natur. In die Hände des Menschen geratene größere Fledermäuse können sich durchaus wehren mit ihren spitzen Zähnen. Für das Überleben sind artgerechte Lebensräume und vor allen ein reichhaltiges Insektenangebot wichtig.

## Forum

### Landesgartenschau Wangen im Allgäu 2024

Wir feiern von 26.4.–6.10.2024 ein sommerlanges Gartenfest – immer am rauschenden Fluss entlang, der Lebensader und starkes Band ist – zwischen der zauberhaften mittelalterlichen Stadt Wangen und den neuen Stadtparks und Wohlfühlöasen am Ufer. Einem alten Industrieareal hauchen wir neues Leben ein, zeigen innovative Holzbau-Architektur und verzaubern mit inspirierender Gartenkunst und blühenden Allgäuwiesen. 2.000 Veranstaltungen warten auf die Gäste: kreative Workshops, spannende Vorträge, mitreißende Konzerte, künstlerische Performances und andere Kultur-Events! [lgs.wangen2024.de](https://lgs.wangen2024.de)



Tarja Prüss, LGS Wangen

## Jugendcamp beim Deutschen Wandertag

Die Deutsche Wanderjugend (DWJ) ist die Jugendorganisation des Deutschen Wanderverbandes. Alle Mitglieder der Wandervereine, die unter 27 Jahre alt sind, sind automatisch Mitglied der DWJ. Zum Deutschen Wandertag 2024 im Heilbad Heiligenstadt organisiert die Deutsche Wanderjugend ein Jugendcamp. Am Wochenende vom 20. bis 22. September sind alle Kinder und Jugendlichen sowie ihre Jugendleitungen oder Begleitpersonen eingeladen mitzumachen.

Wir haben Platz für rund 100 Zelte und noch ein paar weitere in einem Haus am Zeltplatz. Eine begrenzte Anzahl an Zelten kann bei uns ausgeliehen werden. Alle engagierten Kinder, Jugendlichen und Jugendleitungen, die Interesse haben, bei der Organisation und Durchführung des Jugendcamps aktiv mitzuwirken, sind dazu auch herzlich eingeladen. Mitbestimmung ist ein elementarer Bestandteil des Leitbildes der Deutschen Wanderjugend. Wer Wünsche und Ideen hat, kann sich gern einbringen, um Spiele, Aktionen, Wanderungen oder einen Besuch des Deutschen Wandertages mit Leben zu füllen. Gerne kann man mit dem zuständigen Bildungsreferenten Kontakt aufnehmen. Man erreicht Fabian Schrage per E-Mail: [fabian.schrage@wanderjugend.de](mailto:fabian.schrage@wanderjugend.de) oder telefonisch: 05 61 / 4 00 49 81.

Alle sind eingeladen, am Jugendcamp vom 20. bis 22. September teilzunehmen. Meldet Euch einfach über unsere Seite [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) im Menüpunkt »Mitmachen« oder direkt bei Fabian Schrage an. Wir bitten alle darum, Kinder- und Jugendgruppen oder Ehrenamtliche auf diese Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Dank der DWJ-Fördermittel und der Unterstützung durch die Stiftung Wanderjugend wird nur ein geringer, nicht kostendeckender Teilnahmebeitrag erhoben. Die Vereine sind



DWJ

aber gebeten, ihre Kinder- und Jugendgruppen bei den Fahrtkosten zu unterstützen. Für Kinder und Jugendliche aus Thüringen gibt es die Möglichkeit, auch ohne Jugendleitungen und Begleitpersonen Teil des Jugendcamps zu werden. Die DWJ stellt ausgebildete Jugendleitungen, die die Betreuung in der Vorbereitung und bei der Teilnahme übernehmen werden. Auch dazu gibt es die Infos bei Fabian Schrage. Kosten: bis 14 Jahre 15 Euro. Alle Mitglieder ab 15 Jahren 30 Euro und 60 Euro für Nichtmitglieder. Anmeldeschluss: 19.08.2024. Veranstaltet von: DWJ Landesverband Thüringen, DWJ Bundesverband.

Die DWJ bietet zahlreiche Lehrgänge und Freizeiten an. Die Deutsche Wanderjugend verleiht kostenlos verschiedene Materialien für die Kinder- und Jugendarbeit. Über die DWJ können Fördermittel für Internationale Jugendbegegnungen bezogen werden. Wer mehr über die Unterstützung durch die DWJ und ihre Angebote erfahren möchte, kann sich auf [www.wanderjugend.de](http://www.wanderjugend.de) informieren.

## Tag des Wanderns 2024

Der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil hat die Schirmherrschaft über den diesjährigen Tag des Wanderns übernommen. Damit würdigt er die Bedeutung des Wanderns als eine der beliebtesten Outdoor-Freizeitbeschäftigungen in Deutschland. Jedes Jahr zeigt der Tag des Wanderns am 14. Mai mit rund 450 Veranstaltungen in allen 16 Bundesländern die Vielfalt des Wanderns. Feierabendwanderungen, Schulwanderungen, Wanderungen für Hundebesitzer\*innen, Sonnenaufgangswanderungen, Thematische Aktivitäten etwa zum Naturschutz, der Wegarbeit oder Wanderungen mit physiotherapeutischen Übungen: Am Tag des Wanderns finden alle ein passendes Angebot.

Wandern ist nicht nur sehr gesund, sondern auch ein erheblicher Wirtschaftsfaktor. Es ist eines der wichtigsten Tourismus- und Freizeitsegmente in Deutschland mit tausenden Beschäftigten. Auch in Niedersachsen, wo die Zentralveranstaltung des vom Deutschen Wanderverband (DWV) veranstalteten Tag des Wanderns erstmals stattfindet.

Ministerpräsident Weil: »Der Freizeitsport Wandern erfreut sich in Niedersachsen wachsender Beliebtheit. Auch in Regionen, in denen es keine Berge gibt. Dass das Flachlandwandern bei uns so beliebt geworden ist, liegt sicher auch an den Nordpfaden im Landkreis Rotenburg/Wümme. Bei einer meiner Jubiläums-Wanderungen zum 75-jährigen Bestehen Niedersachsens war ich 2021 selbst auf dem Nordpfad Dört'Moor unterwegs – ein ganz

tolles Naturerlebnis. Die Nordpfade zeigen beispielhaft, wie der Wandertourismus heute funktionieren kann. Maßgeblich für das Angebot ist neben dem Touristikverband des Landkreises das große ehrenamtliche Engagement, für das ich mich ausdrücklich bedanke. Ohne die Wegepatinnen und -paten sowie weiterer privater Unterstützung wären die Pflege und der Unterhalt der Nordpfade für den Landkreis Rotenburg kaum zu stemmen. Die Ehrenamtlichen hier stehen stellvertretend für die vielen Menschen im Land, ohne deren Einsatz unserer Gesellschaft Entscheidendes fehlen würde.«

Ausrichter der diesjährigen Zentralveranstaltung in der Stadt Rotenburg an der Wümme ist der gleichnamige Landkreis, ein Fördermitglied des DWV. Der dortige Touristikverband hat die Region mit seinen Nordpfaden zu einem Wandereldorado sowohl für die örtliche Bevölkerung als auch die Einwohner der nahen Städte Hamburg, Bremen und Hannover gemacht.

Dabei setzen die Verantwortlichen zwischen Elbe und Weser auf Qualität. Fünf der 24 Rundwanderwege sind als »Qualitätswege Wanderbares Deutschland« zertifiziert, einer gewann den Wettbewerb »Deutschlands schönster Wanderweg 2021«. Zentral für das hochwertige Wanderangebot sind ehrenamtliches Engagement und finanzielle Unterstützung aus der Bevölkerung. So kümmern sich Wegepaten und Wegemelder konkret um den Erhalt und Ausbau der Wanderinfrastruktur. Außerdem spenden viele

Bürger Geld, um zum Beispiel Rast- und Sitzplätze entlang der Nordpfade zu ermöglichen.

Zum Tag des Wanderns laden bundesweit Vereine, Umwelt-, Tourismus- und andere Organisationen sowie Unternehmen, Schulen, einzelne Wanderführer\*innen und sogar ganze Regionen zu spannenden und informativen Events rund um das Thema Wandern ein. Der Deutsche Wanderverband rechnet auch in

diesem Jahr mit einer regen Beteiligung sowohl auf Seiten der Veranstalter\*innen als auch auf Seiten der Teilnehmenden. Über die einzelnen Veranstaltungen informiert ab dem 14. März die Seite [www.tag-des-wanderns.de](http://www.tag-des-wanderns.de). Unterstützt wird der Tag des Wanderns durch den Hauptsponsor, die Sparkassen-Finanzgruppe, und die Partner Wikinger Reisen, LOWA und KOMPASS Verlag. [www.wanderverband.de](http://www.wanderverband.de)

### schwäbische mund.art e.V. erfindet ein neues Genre

Das »Swabian Gameplay«: In einer bitterbösen Satire über digitale Parallelwelten brilliert Comedian Markus Zipperle in der Rolle eines Videospielexperten. Der Influencer kommentiert und testet die neuesten Games – und das auf Schwäbisch! Obwohl ihn dabei seine Mutter (Hillu Stoll) ständig stört, feiert ihn seine Online-Community für die knitzigen Kommentare. Der Plot des inszenierten Open-World-Games kreist um den Actionhelden Jimmy Las Vegas. Er rächt die entschädigungslose Kündigung eines Praktikumsplatzes seiner Tochter (Elena Seeger). Bald aber setzt ihn sein früherer Boss (LinkMichel) auf einen abtrünnigen Komplizen an... Gespickt mit beißendem Spott und versteckter Ironie.

Mit »SOS – Streets of Stuttgart« betritt das Künstlernetzwerk schwäbische mund.art e.V. Neuland. Von der Planungsphase 2021 bis zum Abschluss der Produktion dauert es zwei Jahre. Bis auf die Kamera- und Tonaufnahmen wurden sämtliche Arbeiten von Mitgliedern des Vereins geleistet. Vom Drehbuch über die kom-



plette Filmmusik, Kostüm, Requisiten, Spezialeffekte, bis zum eigenen Handyklingelton (Preisend mit viel schönen Reden). Ein Pilotprojekt der besonderen Art.

Weitere Infos und Zugang zum Film unter [www.streets-of-stuttgart.de](http://www.streets-of-stuttgart.de).

### UNESCO-Welterbe: Stuttgarter Fernsehturm und frühkeltische Fürstensitze in deutscher Vorschlagsliste

Der Stuttgarter Fernsehturm ist im nationalen Vorauswahlverfahren für das UNESCO-Welterbe erfolgreich. Der baden-württembergische Vorschlag wird auf die deutsche Vorschlagsliste (Tentativliste) dafür aufgenommen. Nicole Razavi MdL, Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen Baden-Württemberg, sagte: »Wir freuen uns sehr, dass unser Vorschlag die Fachjury überzeugt hat. Dies ist ein erster wichtiger Schritt für den Stuttgarter Fernsehturm auf seinem Weg zum UNESCO-Welterbe. Wir danken unseren Kooperationspartnerinnen und -partnern für die gute Zusammenarbeit im Vorauswahlverfahren und freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Weg.«

Kai Gniffke, Intendant des SWR, Eigentümer des Stuttgarter Fernsehturms: »Dass der Fernsehturm des SWR UNESCO-Welterbe werden könnte, macht uns sehr stolz. Als bahnbrechendes Bauwerk war der SWR Fernsehturm Vorbild und Prototyp für Fernsehtürme in aller Welt. Nach wie vor verkörpert er einen bedeutenden Abschnitt in der deutschen Rundfunkgeschichte und ist ein Symbol für Pioniergeist – und für den SWR und alle Menschen in Stuttgart und Umgebung eine beeindruckende Landmarke, die nicht mehr wegzudenken ist.« Dr. Frank Nopper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Stuttgart: »Der Stuttgarter Fernsehturm ist nicht nur der Stuttgarter Leuchtturm und der Stolz der Schwaben. Er war eine architektonische Innovation und er war Vorbild für alle Fernsehtürme der Welt.

Sogar der höchste Fernsehturm der Welt, der Tokyo Skytree, gilt als Ableger des Stuttgarter Originals und die Fachwelt betrachtet unseren Fernsehturm als den schönsten und sichersten der Welt.

Deswegen wäre die Aufnahme in die Tentativ-UNESCO-Welterbeliste mehr als berechtigt.« Der damalige Süddeutsche Rundfunk begann nach dem Start seines Sendebetriebs im Dezember 1952 mit der Planung des Turmes. Statt des ursprünglich geplanten Stahlgittermastes entstand er mit schlankem Stahlbetonschaft und einem einzigartigen Turmkorb mit Restaurant/Café und einer Aussichtsplattform unter der Antenne.

Mit seiner Fertigstellung im Februar 1956 wurde der Fernsehturm als der erste seiner Art zum Symbol moderner Kommunikation. Auch wegen seiner innovativen Nutzungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit wurde er vielfach architektonisch-stilistisch nachempfunden. 1986 wurde er als ein Kulturdenkmal von besonderer Bedeutung nach dem Denkmalschutzgesetz in das Denkmalsbuch des Landes eingetragen.

Die frühkeltischen Fürstensitze sind im nationalen Vorauswahlverfahren für das UNESCO-Welterbe ebenfalls erfolgreich. Die Heuneburg wird gemeinsam mit dem Glauberg und dem Mont Lassois im französischen Burgund auf die deutsche Vorschlagsliste aufgenommen – ein gemeinsamer Vorschlag von Baden-Württemberg und Hessen mit Beteiligung Frankreichs.

»Die Heuneburg und der Glauberg sind Teil eines herausragenden Netzwerks frühkeltischer Fürstensitze. Beide gehören zu den bedeutendsten Geländedenkmälern der keltischen Geschichte und waren wirtschaftliche und kulturelle Zentren ihrer Zeit«, erklärten die baden-württembergische Ministerin Nicole Razavi MdL und die hessische Ministerin für Wissenschaft und Kunst, Angela Dorn MdL. [www.mlw.baden-wuerttemberg.de](http://www.mlw.baden-wuerttemberg.de)

## FACHBEREICH FAMILIE

### Familienvertreterversammlung

Infos aus dem Fachbereich und gemütlicher Austausch: Am 7.10.23 trafen sich der Familienbeirat und alle Interessierten an der Familienarbeit zur Familienvertreterversammlung (FVV) im wunderschön gelegenen Wanderheim der Ortsgruppe Schlat. Während es sich die Teilnehmer mit selbstgebackenen Wanderkekse und der köstlichen Bewirtung durch die Ortsgruppe gut gehen ließen, erfuhren sie alle Neuigkeiten aus dem Fachbereich Familie. Zunächst einmal wurde über die Titelfotos des neuen



Gabi Böhringer

Familienjahresprogramms 2024 abgestimmt und die darin geplanten Veranstaltungen vorgestellt. Familien erwarten auch 2024 wieder Abenteuer z.B. beim Geocaching oder beim Escape Room im Wald. Die beliebten Familienfreizeiten finden gleich zweimal auf der Burg Derneck statt, während in den Sommerferien noch ein ganz neues Familienzeltlager auf dem Eschelhof schöne Erlebnisse im Wald verspricht.

Zudem gibt es Weiterbildungen rund um die Familienarbeit, wobei die Online-Workshops (z.B. »Fit für die Familiengruppe« als Empfehlung für alle Familiengruppenleiter) nächstes Jahr kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Weiter ging es mit dem Aktuellen aus dem Fachbereich und den Rückblicken zum Albvereinsaktionstag und zur Hauptversammlung. Mit 30 teilnehmenden Ortsgruppen wurde der Albvereinsaktionstag in seiner dritten Runde zum vollen Erfolg, eine Neuauflage ist im Jahr 2025 geplant. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden die Familien mit Seifenblasen, Bastelaktionen und Pfannkuchen vom Feuer verwöhnt.

Die nächste Hauptversammlung wird in Wernau stattfinden – auch hier wird sich der Besuch am Stand der Albvereinsfamilie lohnen! Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die neuen Veranstaltungsplakate des Fachbereichs hingewiesen, die entweder auf der Homepage oder über Canva zur Verfügung gestellt werden. Ganz besonders interessiert waren die Teilnehmer am neu erschienenen Wandertagebuch und nahmen sich auch gleich ein paar Exemplare für ihre Familiengruppen mit nach Hause. Es enthält neben Informationen und Tipps zum Thema Familienwandern auch zehn Eintragungsseiten, in denen die Kinder ihre Wanderungen festhalten können, und ist über den Online-Shop erhältlich.

Weiter ging es mit den Neuigkeiten aus dem Projekt Zukunft, die neue Pädagogische Mitarbeiterin, Heidrun Seifert, stellte sich vor und lud nach der Mittagspause zu einem Pädagogischen Input ein. Bei diesem wurden die Teilnehmer mit einer fröhlichen Tanzrunde, dem Basteln von Pfeifen aus Holunderästen und ei-

nem Rennspiel aus dem Mittagstief geholt. Anschließend ging es weiter mit den News der Schwäbischen Albvereinsjugend, die besonders auf das Fuchsfarmfestival (FuFaFe) hinwies, das nächstes Jahr zum ersten Mal »on tour« ist und auch Familiengruppen ganz herzlich einlädt – eine gute Gelegenheit für alle älteren Kinder, die Albvereinsjugend kennenzulernen. Andrea Friedel stellte die Leistungen des Fachbereichs Familie vor, die von Familienimpulsen über Werbeartikel, Verleihmaterial, Zuschüssen zu Übernachtungen in Wanderheimen bis hin zur digitalen Übersichtskarte für Familiengruppen reichen und dabei die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit unterstützen sollen.

Zum Abschluss ließen sich die Teilnehmer noch den selbstgebackenen Kuchen von Familie Haller schmecken und wurden von Andrea Friedel eingeladen, auch 2024 wieder an den Familienvertreterversammlungen teilzunehmen! *G. Böhringer*

### »Fit für die Familiengruppe« – Online-Kurs

Was bringt mir mein Engagement als Familiengruppenleiter überhaupt? Und was haben die teilnehmenden Familien davon? Mit diesen Fragestellungen startete am 11. November der Workshop »Fit für die Familiengruppe« im Online-Format. Beim »Gehirndurchfall« fanden die sechs Teilnehmer die unterschiedlichsten Antworten darauf und es war klar ersichtlich, dass ein Ehrenamt nicht nur Arbeit macht, sondern in vielerlei Hinsicht sowohl für einen selbst als auch für die Familien etwas bewirkt.

Während des vierstündigen Workshops wurde noch ein Blick auf die Motivation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Armin Schreijäg Pixabay

beim Wandern geworfen, gemeinsam ein Jahresprogramm für die Familiengruppe erstellt und wichtige Grundlagen und Tipps für die Planung einer Veranstaltung vermittelt.

Die interaktiven Einheiten gestalteten den Vormittag sehr abwechslungsreich und die Teilnehmer hatten viel Raum für den persönlichen Austausch, um ihre aufkommenden Fragen in der Gruppe zu besprechen. Denn die Situation in anderen Ortsgruppen und deren Umgang mit Herausforderungen und Problemen gibt oft Hilfestellungen für die eigenen Aufgaben. Den Abschluss bildete ein kurzer Rundgang durch die SAV-Homepage, der die Fülle an Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Familiengeschäftsstelle aufzeigte. Alles in allem war es ein intensiver, informativer und sehr interessanter Vormittag, der die Teilnehmer gut gerüstet in die Familienarbeit vor Ort entließ.

*Michaela Spielmann*

### Die Gespenster sind los!

Es fing schon gruselig an. Da waren so unheimliche Gestalten wie Tim Vampirzahn, Teresa Geisterpferd und Paula Knochengerst

## aus den Fachbereichen

bei der Vorstellungsrunde. Diese schauerlichen Namen hatten sich die 27 Teilnehmer für die Gespensterjagd ausgedacht, die im Rahmen des Familienprogramms in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Aalen am 21. Oktober stattgefunden hatte. Die neun Familien waren wild entschlossen, die Gespenster und Geister zu finden und zu fangen, die sich laut einer Beschwerde von Junker Hans im Wald rund um die Kocherburg herumtreiben sollten.



M. Spielmann

Aber wo suchen? Zum Glück hatte Michaela Spielmann, päd. Mitarbeiterin des Schwäbischen Albvereins, eine Karte aufgetrieben, die bei der Suche helfen konnte.

Vorher gab es noch eine Stärkung in Form von leckeren, gebakenen Gespenstern, die Ute Hommel, Vorsitzende der OG Aalen, verteilte. Und selbst Leo, der vorher verkündet hatte »Es gibt doch gar keine Gespenster!«, ließ sich vom Gegenteil überzeugen. Und so hatten die wilden Geister keine Chance. Sie wurden trotz Regen alle aufgespürt und Junker Hans hat wieder seine Ruhe auf der Kocherburg. Und die Gespensterjäger? Für sie endete der Tag noch einmal gruselig mit einem Gespensterbüfett.

*U. Hommel und M. Spielmann*

### Kinderweihnacht mit Nikolaus in Bonlanden

2.12.23: Die traditionelle Kinderweihnacht der OG Bonlanden wurde auch in diesem Jahr wieder an der Kelter ausgerichtet. Das erste Adventswochenende war dazu wie geschaffen, denn der erste Schnee hatte über Nacht den Wald und das Ambiente um die Kelter wunderbar »verzuckert«. Gegen 16 Uhr traf die Singgruppe



A. Elsässer

ein, die die anwesenden Besucher musikalisch unterstützte. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder angestimmt, bis auf einmal der Nikolaus hinter der Kelter auftauchte. Einen schweren Sack

voller Geschenke für die anwesenden Kinder hatte er dabei. Und eine schöne Weihnachtsgeschichte durfte natürlich auch nicht fehlen.

Nach weiteren Liedern und Päckchen, die die Runde machten, machte er sich dann wieder auf den Weg in den Wald. Die anwesenden Gäste konnten den Nachmittag nun bei Punsch und Waffeln gemütlich ausklingen lassen. 2024 wird die Familiengruppe in Bonlanden selbständig weitere Veranstaltungen für Familien anbieten – herzliche Einladung dazu! Auf der Homepage findet sich das neue Jahresprogramm unter [sav-bonlanden.de](http://sav-bonlanden.de).

*A. Elsässer*

### Buschcraft-Abenteuer in Gomaringen

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich am frühen Nachmittag am 8. Oktober sechs Familien am Buchbach Spielplatz, um sich der Herausforderung »Buschcraft 2« zu stellen. Die Aufgabe war, mit Hilfe einer spartanisch gestalteten Karte verschiedene Punkte im Wald aufzusuchen und als Team verschiedene Aufgaben zu lösen. Zum Beispiel entlang eines Schleichweges versteckte Tiere



H. Seifert

finden, aus Rosskastanien und Wasser eine Seife herzustellen oder Brennnesselsamen zu probieren.

Im Familienteam war dieser kleine Abenteurerspaziergang kurzweilig, und wenn doch noch etwas gefehlt hat, so konnte man sich mit einem Apfelteeponsch oder mit einem Haselnussblätterttee stärken. Die Herbstzeit hielt zudem noch Äpfel bereit, die man schnitzen und mit der Apfelschälmaschine zu langen Kringeln verarbeiten konnte, bevor sie schlussendlich im Magen landeten. Man glaubt nicht, wie viele Äpfel gegessen werden können, wenn man diese mit der Apfelschälmaschine zubereitet. Zum anschließenden Herbstkranzbinden lag Buntes aus Feld, Flur und Wald bereit und es wurde mit viel Kreativität Bezauberndes hergestellt – wobei neben Herbstkränzen allerlei Anderes entstanden ist.

*H. Seifert (Päd. Mitarbeiterin)*

### »Ein Wald – viele Bäume« in Gruibingen

15.11.23: »Sind denn Bäume wirklich echte Lebewesen?« – »Ja! Das sind sie! Und zudem noch die größten unserer Erde!« So begann unsere Wanderung in Gruibingen, bei der sich alles rund um die Bäume drehte! 17 Kinder und 16 Erwachsene machten sich auf zur Wanderung von der Wurzel bis zur Krone oder besser gesagt, vom Sickenbühlhallen-Parkplatz zur Schwäbischen Albvereinshütte. Es war kalt und etwas regnerisch – aber die Gruibinger Familien



M. Hozak

durchs Neidlinger Tal. Zum Glück blieb das Wetter trocken, so dass alle gut gelaunt mitwandern konnten.

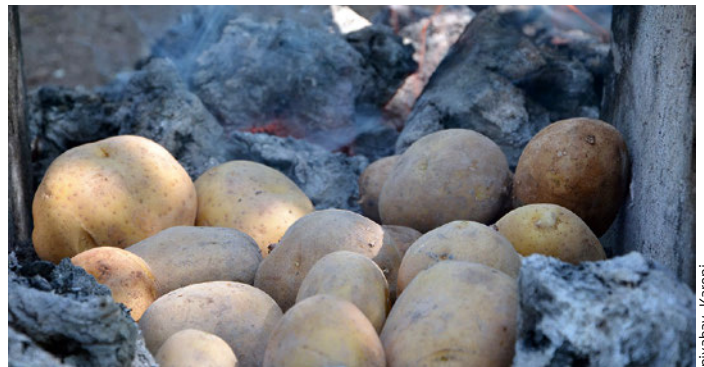
Von Vorstand Dietmar Brendel auf der Flöte begleitet, wurden auf halber Strecke Weihnachtslieder angestimmt. Diese hatte scheinbar auch der Nikolaus gehört, der samt einem großen Sack aus dem Wald gewandert kam. Nun durften die Kinder Lieder und kleine Gedichte aufsagen und sich im Gegenzug ein Geschenk abholen. Da war die Freude groß! Und der Rückweg ging dank etwas Schokolade und neuer Energie doppelt so schnell!

Bei Kaffee, Punsch und Hefezopf konnte der Nachmittag in der Alten Schule gemütlich ausklingen. Die neuen Veranstaltungstermine der Familiengruppe werden auf der Webseite unter [neidlingen.albverein.eu](http://neidlingen.albverein.eu) veröffentlicht! *A. Elsässer*

## Kartoffelfeuer mit Würstchen

Am 22. Oktober stand die tolle Knolle – die Kartoffel – ganz im Mittelpunkt bei der Familienwanderung der OG Böhmenkirch. Beim Kennenlernspiel wurde sie eingesetzt und unterwegs diente sie als Balancierobjekt beim Kartoffelparcours. Die über 30 Teilnehmer testeten außerdem, ob sie paarweise eine Kartoffel zwischen der Stirn eingeklemmt ein Stück transportieren können.

Gar nicht so leicht, denn das knubbelige Gemüse wollte immer wieder herunterrutschen, was für viel Gelächter sorgte. An der



pixabay\_Kareni

Ochsenhauhütte angekommen, brannte dank Lorenz Staudenmaier und Heinz Gerhardt schon ein Feuer, so dass die hungrigen Wanderer ihre mitgebrachten Würstchen gleich grillen konnten. Die Kartoffeln wurden in die Glut gelegt und mit Butter, Salz oder Kräuterquark in gemütlicher Runde verspeist. Mmmhh, schmeckte das gut!

Zum Abschluss bastelten sich einige Kinder lustige Kartoffelwesen, die sogenannten »Kartöffels«. Die entstandenen Kartoffelstrumpfkönige sahen allesamt ulkig aus und es bleibt spannend, wie sie mit der Zeit ihr Aussehen verändern werden. Mit den Kartoffeln in der Hand ging es wieder zurück zum Parkplatz, wo sich viele noch gar nicht trennen konnten nach dem schönen gemeinsamen Mittag. *M. Spielmann (Päd. Mitarbeiterin)*

## Süßes oder Saures?

Sieben Erwachsene und sieben Kinder zwischen vier und elf Jahren hatten unter diesem Motto am 28. Oktober einen tollen Nachmittag in Beimerstetten. Rainer Ungermann von der Ortsgruppe und Michaela Spielmann, Päd. Mitarbeiterin beim Albverein, hatten eine schöne Wegstrecke und Spiele für unterwegs vorbereitet. Nach kurzem Kennenlernen galt es, Geister zu fangen, Mumien ein- und auszuwickeln, alle heil durch ein Riesenspinnennetz zu bekommen, anschließend »Spinnenbeine« zu verzehren (süß-

sind wetterfest und gut ausgestattet. Gleich zu Beginn erfuhren alle Teilnehmer, dass die Wurzeln eines Baumes wichtig und zugleich Beine, Mund und Herz sind. Um allen den Unterschied der Flach- und Herzwurzeln zu erklären, durften die Erwachsenen Bäume mit diesen unterschiedlichen Wurzeln darstellen. Welche Wurzeln bzw. Erwachsenen wohl standhafter waren, nachdem die wilden Kinderstürme über sie hinwegzogen? Als das geklärt war, überlegten wir uns, was Käfer, eine Regenjacke, eine Wintermütze und die Rinde eines Baumes miteinander zu tun haben. Ganz klar – die Gruibinger Kinder wissen Bescheid! Die Rinde bietet dem Baum Schutz vor Regen und Kälte und schützt ihn vor Eindringlingen wie dem Borkenkäfer.

Auch komplexen Prozessen wie der Photosynthese gingen wir an diesem Vormittag spielerisch auf den Grund. Bei einer kurzen, sehr eindrucksvollen Pilzkunde durch Jürgen Fitzner und Gudrun Eberlein erfuhren die Kinder, warum der Tintling so heißt, wie er heißt, und wie er in den verschiedenen Phasen seines Lebens aussieht. An der SAV-Hütte angekommen, begrüßte uns schon Rudi Arndt (Vorstand der OG Gruibingen) und sein Team mit Kuchen, Hefezopf und heißem Kaffee.

Am gemütlichen Lagerfeuer konnten sich alle Verfrorenen aufwärmen und ein Würstle grillen. Wessen Hände wieder aufgetaut und funktionsfähig waren, konnte sich mit Hammer, Nägeln und Naturmaterial kreativ austoben. Es entstanden wunderschöne und einzigartige Kunststücke, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften. Wieder mal war es ein gelungener Vormittag mit der OG Gruibingen. Vielen Dank an Hilde Eberhard für die tolle Zusammenarbeit! *Miriam Hozak (Päd. Mitarbeiterin)*

## Adventswanderung mit Nikolaus

Pünktlich zum 2. Advent hatte die OG Neidlingen zur Adventswanderung eingeladen. Etwa 50 kleine und große Gäste und Mitglieder waren der Einladung gefolgt und marschierten am Sonntagnachmittag von der Alten Schule in Neidlingen los. Der Rundweg führte unterhalb der Ruine Reußenstein entlang



A. Elsässer



M. Spielmann

sauer: Lecker!) und als brüllende Monster die anderen zu jagen. Am Lagerfeuer, das die routinierten Grillmeister des Albvereins in der Zwischenzeit vorbereitet hatten, gab es zum Abschluss Würstchen, Marshmallow-Barbecue und heißes »Drachenblut« (Punsch). Herzlichen Dank an alle, die an der reibungslosen Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben!

Rainer Ungermann

### Gespentisches Treiben im Hartwalder Forst

Das kleine Gespenst hatte sich im November durch unglückliche Umstände in den Hartwald nach Hegnach »verfliegen«. Ohne Hilfe konnte es den Rückweg zu seiner heimatlichen Ruine im Umland von Waiblingen nicht mehr finden. Die OG Waiblingen hatte davon erfahren und daraufhin die Waiblinger Familien zur Unterstützung eingeladen. Am Abend des 25. November 2023 war es soweit: Über 20 mutige Kinder und Erwachsene fanden sich am Parkplatz bei der OG Hegnach ein, verkleidet und geschminkt und mit Taschen- und Stirnlampen ausgestattet. Das war auch wirklich nötig, denn die hereinbrechende Dämmerung



M. Spielmann

kam im Nu. Gemeinsam legten die Familien den Weg zum Waldspielplatz zurück, wo sich erste Spuren finden ließen. Das kleine Gespenst hatte selbstgebackene »Gespensterfußabdrücke« hinterlassen. Diese wurden in kürzester Zeit von den Kindern gefunden und eingesteckt. Dann ging es weiter zum alten Mammutbaum. Eine kurzweilige Gespenstergeschichte gab es zu hören, bevor der Weg durch den Hartwald fortgesetzt wurde.

Unterwegs sahen die Kinder die Silhouette des Gespenstes immer wieder am Wegesrand in der Ferne erscheinen. Mal war es da, dann wieder viel zu schnell weg – wie solch ein kleines Gespenst das eben tut. Zum Bedauern der Kinder war es viel zu scheu, so dass es nie wirklich aus der Nähe betrachtet werden konnte.

An einer kleinen Schutzhütte im Wald hatte es schließlich sein Gespenstergewand abgelegt und ein paar Lichter hinterlassen. Dort gab es für alle fleißigen Gespenstersuchenden erstmal

Punsch und Kekse zur Stärkung. Im Anschluss puzzelten die Kinder dann einzelne Kartenstücke zusammen, die sie unterwegs erhalten hatten. Zum Glück ließ sich nun also die Flugkarte für das kleine Gespenst zusammenlegen, die auf dem Rückweg am Mammutbaum deponiert werden konnte. Warum eine Flugkarte? Damit das kleine Gespenst auch sicher seinen Weg zur heimatlichen Ruine zurück findet. Viel Glück und guten Flug wünscht ihm die Familiengruppe aus Waiblingen!

Als Erinnerung an diese spannende Suche erhielt jedes Kind noch einen leuchtenden Stein, der mit der Taschenlampe angestrahlt in der Dunkelheit weiter leuchtet. Da strahlten nicht nur die Steine, sondern auch die Kinderaugen! Im nächsten Jahr geht es weiter in und um Waiblingen mit Veranstaltungen für Familien. Die OG Waiblingen veröffentlicht in Kürze das neue Jahresprogramm 2024 für Familien auf ihrer Homepage. Herzliche Einladung an alle interessierten Familien, sich bei neuen Abenteuern der Familiengruppe Waiblingen anzuschließen! A. Elsässer

*Ansprechpartnerin: Familienreferentin Gabi Böhringer,  
0711/22585-20, familien@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH NATURSCHUTZ

### Landschaftspflege tag 28.10.2023

Gemeinsam mit dem Schwarzwaldverein für den Naturschutz: Gut 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – darunter Kinder, Jugendliche und ehemalige FÖJler:innen (Freiwilliges ökologisches Jahr), Vertreter:innen der höheren und unteren Naturschutzbehörde, des Landschaftserhaltungsverbandes Böblingen und weiterer Vereine – waren beim gemeinsamen Landschaftspflege tag des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins vor Ort. Am Mönchberger Sattel bei Herrenberg packten die Freiwilligen bei bewölktem aber von oben trockenem Wetter tatkräftig mit an. Bei dem Pflegeinsatz ging es vorrangig darum,



Schwäbischer Albverein

Baumschösslinge und Gebüsch auf privaten und kommunalen Flächen zurückzudrängen, um die artenreichen Magerwiesen zu erhalten. Ein Teil der Wiesen wird das Jahr über mit Schafen beweidet. Die Tiere tun sich jedoch schwer, verholzte Stängel zu fressen. Teilweise ist die Pflegefläche schon so zugewachsen, dass sie nur maschinell wieder aufgelichtet werden kann.

Der Landschaftspflege trupp hatte bereits im Vorfeld mit Freischneider und Motorsägen Gebüsch und Sträucher entfernt. Die Aufgabe der Ehrenamtlichen war es dann, mit Rechen, Gabeln und Muskelkraft alles Schnittgut zusammenzutragen, damit es von einem Traktor mit Anhänger abgefahren werden konnte. Die

Magerwiesen gehören zum Herrenberger Biotopverbund, bei dem Lebensräume vernetzt werden sollen. Drei Stunden dauerte der Einsatz, dann war der größte Teil geschafft und Zeit für ein ordentliches Vesper!

Unter den Ehrenamtlichen war auch der Naturschutzreferent Peter Lutz vom Schwarzwaldverein, der an seinem letzten Arbeitstag vor dem wohlverdienten Ruhestand bei dem gemeinsamen Pflegeeinsatz in Herrenberg mitgearbeitet hat. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Herrn Lutz für viele Jahre gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, ihn auch künftig bei dem ein oder anderen Einsatz wieder begrüßen zu dürfen. Sein Nachfolger ist Henrik Buckelo, mit dem wir uns eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Für die Kinder und Jugendlichen hat der Pflegetruppleiter Jörg Dessecker sich etwas Besonderes einfallen lassen. Umweltbildung in der Natur hieß das Motto. Er hatte einen Korb voll mit interessantem Anschauungsmaterial dabei. Darunter eine Schlangenhaut und verschiedene Tierpräparate. Wo sieht man denn sonst aus nächster Nähe die zum Teil scheuen und seltenen Tiere?

Außerdem erklärte er, warum diese Pflegearbeit notwendig ist und was auf den Flächen im Frühling dank der vielen fleißigen Hände wieder wachsen oder krabbeln kann. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Der Einsatz hat viel Spaß gemacht.

### Tag der Artenvielfalt

Landesnaturschutzverband (LNV) – Tag der Artenvielfalt 15./16. Juni 2024 gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden: Landesweite Exkursionen – machen Sie mit! Bereits zum 3. Mal wird der Tag der Artenvielfalt stattfinden. Geplant sind von Artenkenner:innen geführte Exkursionen, die für verschiedene Altersgruppen ange-



boten werden. Haben Sie mit Ihrer Ortsgruppe eine passende Veranstaltung an diesem Wochenende geplant oder Ideen, wie Sie sich daran beteiligen können? Die Veranstaltungen können auf der Plattform unter [tag-der-artenvielfalt-bw.de](http://tag-der-artenvielfalt-bw.de) eingetragen und beworben werden. Die Schirmherrschaft hat Umweltministerin Thekla Walker übernommen. Unterstützt wird der »Tag der Artenvielfalt« durch die Sparkassenstiftung Umweltschutz BW.

### Projektförderung der LNV-Stiftung

Die LNV-Stiftung förderte seit ihrer Gründung im Jahr 1986 weit über 350 Natur- und Umweltschutzprojekte. Das Spektrum reicht von der Unterstützung der Umweltbildung in Kindergärten und Schulen über Jugendeinsätze zur Landschaftspflege bis zu Hilfsmaßnahmen für Amphibien, Hirschkäfer, Schwalben und Mauersegler.

Haben Sie ein Projekt? Dann senden Sie Ihren Antrag bis spätestens zum 30. April 2024 an die LNV-Stiftung. Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter [lnv-stiftung.de](http://lnv-stiftung.de). Bewerben können sich bevorzugt Initiativen und Gruppen, die sich ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagieren. Die durchschnittliche Förderhöhe liegt bei ca. 1.500 Euro. Personalkosten können nicht gefördert werden. Wir freuen uns auf Ihre Projekte!

### Landschaftspflegeeinsatz im Randecker Maar

Unterstützt und gut vorbereitet durch zwei »altbekannte« Mitarbeitende der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Esslingen und vom Naturschutzzentrum Schopflocher Alb haben wir am Samstag, dem 14. Oktober 2023, gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen, Freundinnen und Freunden aus den Ortsgruppen Berkheim, Esslingen, Kemnat, Nellingen, Scharnhausen und Wolfschlugen sowie naturbegeisterten Jugendlichen landschaftserhaltende Pflegemaßnahmen durchgeführt. Der Einsatz galt dieses Mal dem Naturschutzgebiet Randecker Maar westlich des Hofes Ziegelhütte, einem Biobauernhof, wo unsere 35köpfige Gruppe zur Unterstützung der Schaf- und Ziegenbeweidung unerwünschten Aufwuchs, wie Buchen, Rosen und Schlehen beseitigte. Das ist notwendig, um die Landschaft offen zu halten und



Dirk Ansoorge

den Lebensraum heimischer Tier- und Pflanzenarten zu bewahren. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist kein Luxus für eine anmutige Landschaft und Idylle, sondern Lebensgrundlage für uns alle.

Das Naturschutzgebiet »Randecker Maar«, in dem wir als Esslinger-Gau erstmals tätig waren, sonst auf der östlichen Seite des Trichters auf dem Schafbuckel, wurde in den Jahren 1971 und 1982 erweiternd durch das Regierungspräsidium Stuttgart unter Naturschutz gestellt. Der Grund war die große Bedeutung für die Geowissenschaften, die Pflanzen- und Tierwelt und das Landschaftsbild. Das Maar ist eine fast kreisrunde, trichterförmige Vertiefung am Albtrauf mit Felsbrocken, Halbtrockenrasen, Weidebuchen und Wiesen. Es geht auf einen rund 20 Millionen Jahre alten Vulkanschlot mit einem Durchmesser von 1.200 Meter zurück.

Zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr, bevor pünktlich ein größerer Regenschauer unsere Spuren verwischte, legten wir nach kurzen Instruktionen über das Gelände verteilt Hand an, setzten wir mit Astscheren, Säge oder Sensen, Rechen und Gabeln Zeichen. Das gestapelte Schnittgut wurde maschinell von den professionellen Aktiven an die jeweiligen Wegeränder zur Abfuhr gefahren. Unser jüngster »Mitarbeiter« war zwölf, der älteste 83 Jahre alt. Die Temperaturen lagen zwischen 14°C und 18°C. Allen, die im

## aus den Fachbereichen

Randecker Maar mitgeholfen haben, danke ich recht herzlich.  
*Jürgen Gruß, Fachwart für Naturschutz Esslinger-Gau*

### Neue Streuobstwiese auf der Bitze in Bösing

Unter der Leitung von Kreisfachberater Magnus Jauch vom Landratsamt Rottweil wurde eine Streuobstwiese mit 29 verschiedenen Obsthochstämmen auf der Bitze in Bösing fachgerecht angepflanzt. Schon 2021 hatten verschiedene Bürger die Idee eine Streuobstwiese anzulegen, aber damals scheiterte das Projekt. 2023 nahm die OG Bösing einen neuen Anlauf für das Projekt Streuobstwiese und holte den Obst- und Gartenbauverein Bösing sowie die Gemeinde Bösing, Besitzer des Grundstückes, vertreten durch Bürgermeister Peter Schuster, mit in das Projekt-Team. Es wurde ein Antrag auf Förderung beim Landrats-



amt gestellt, gefördert wurde die Pflanzung durch Mittel aus der Landschaftspflegerichtlinie (LPR). Dies sind Mittel des Landes für Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen. Gefördert werden 50% der Materialkosten (Bäume+Zubehör). Die restlichen 50% teilen sich Gemeinde und OG Bösing.

Die Vorbereitung zur Pflanzung organisierte Siegfried Szillat. Klaus Flaith hatte die Baumstandorte eingemessen. Am 25.11.23 waren elf fleißige Helfer, darunter Bürgermeister Peter Schuster, vor Ort und pflanzten unter der Leitung von Kreisfachberater Magnus Jauch fachkundig die neue Streuobstwiese von 29 Obsthochstämmen – Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Mirabellen und Kirschen. Gezielt wurden unterschiedliche alte Obstsorten und Apfelsorten auserwählt: Brettacher, Kaiser Wilhelm, Berner Rosenapfel; Birnensorten: Schweizer Wasserbirne, Österreichische Weinbirne, Conférence; Zwetschgen- und Mirabellensorten: Zibärte, Nancy Mirabelle, Hauszwetschge; Kirschsorten: Büttner rote Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche.

Die neu angelegte Streuobstwiese soll sowohl für die Natur als auch für die Menschen nützlich sein. Mit der Kindergruppe Pustblume des OGV, dem Kindergarten und der Grundschule Bösing sollen in Zukunft Aktionen und Projekte zum Thema Streuobst, Natur und Landschaft in der Streuobstwiese durchgeführt werden (Stichwort: Streuobstpädagogik).

Bösing war früher von einem Streuobstgürtel umgeben, von dem nur noch Reste erhalten sind. Die Obstbaumpflanzung soll die noch bestehenden Streuobstwiesen in der Bitze ergänzen. Die Pflege der Obstbäume übernimmt der Schwäbische Albverein und der OGV Bösing. Die Baumpflanzung und die Pflege der Fläche leisten die Beteiligten ehrenamtlich. Bürgermeister Peter Schuster sagte allen ein »herzliches Vergeltgott«.

*Hans-Willi Kraft*

### »Vom Schaf zum Kleidungsstück«

Die Kooperationsveranstaltung Schwäbischer Albverein und Stadtverwaltung Eisligen/Fils am 11.11.2023 im Seniorenzentrum »Treff im Löwen« interessierte und faszinierte ca. 40 Teilnehmer. Petra Mayer, Mitglied des Albvereins, teilte mit Begeisterung und Leidenschaft ihr Hobby. Nach einer persönlichen Vorstellung und einer allgemeinen Einführung präsentierte sie Wissenswertes über Schafrassen, Wollarten und die einzelnen Verarbeitungsschritte der Wolle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Einblicke in das Sortieren, Waschen, Trocknen, Kardieren und verschiedene Färbetechniken. Zudem demonstrierte sie das Spinnen des Garnes und ermöglichte den Anwesenden, selbst an Spindel, Spinnrad und Webstuhl zu arbeiten.

Ein berührender Moment war, als eine ältere Teilnehmerin beim Spinnen mit der Haspel nostalgisch an ihre Jugend erinnert wurde: »Wie mei Mama«, sagte sie. Die Veranstaltung warf auch ein Licht auf die aufwändige Verarbeitung vom Schaf bis zum fertigen Kleidungsstück und regte zu Gesprächen über nachhaltigen Konsum sowie den globalen Textilverbrauch an. Eine Spende der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 177,52 € kommt der Stauten Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH/Waldeckhof zugute. *Helga Petzina*

*Ansprechpartnerinnen: Naturschutzreferentinnen Katharina Heine und Meike Rau, Telefon 0711/22585-34 oder -14, naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH KULTUR

### Kulturerbe digital

30 Jahre www.schwaben-kultur.de: Vor drei Jahrzehnten begann Manfred Stingel, die beim Schwäbischen Albverein zahlreich vorhandenen Kulturschätze und Schätzchen zusammenzutragen und zu digitalisieren. Das Schwäbische Kulturarchiv wurde zu einem sehr modernen und zukunftsweisenden und zukunfts-fähigen System weiterentwickelt. Vieles von und über unsere traditionelle Schwäbische Kultur ist digital abrufbar, auch die Blätter. Große Sammlungen liegen bereit, um auch digitalisiert zu werden. Dazu bedarf es entsprechender Finanzmittel, denn Digitalisierung ist zeitaufwändig und arbeitsintensiv.

Die Sammlungen sind geordnet und gut nutzbar als Präsenzbibliothek, aber sie warten darauf digitalisiert zu werden – Arbeiten für die nächsten 30 bis 40 Jahre. Es lohnt sich sehr bei www.schwaben-kultur.de reinzuschauen. Neben dem umfangreichen Archiv ist die Mediathek zu empfehlen. Ca. 400 Filme zur traditionellen Kultur kann man anschauen. *Manfred Stingel*

### Internationales Fahنشwingertreffen über Pfnngsten 2024

Heimat- und Brauchtumpflege in Sontheim/Brenz: Nicht nur Natur, Landschaft und gebaute Strukturen machen Heimat aus, sondern auch das immaterielle Kulturerbe ist in letzter Zeit immer stärker in den Blickpunkt gerückt. Neben der Tracht, der Mundart, der Volksmusik und dem Volkstanz zählt auch das Fahنشwingen zum regionalen Brauchtum, das Identität stiften kann. Schon über Jahrzehnte hinweg haben sich Albvereiner aus den Volkstanzgruppen auch für das Fahنشwingen interessiert und es am Leben erhalten. Dabei stand besonders die tra-

## FACHBEREICH MUNDART

### Sebastian-Blau-Preis

Der Verein schwäbische mund.art e.V. und die WGV Versicherung schreiben im Jahr 2024 den »11. Sebastian-Blau-Preis für schwäbische Mundart« in der Sparte »Kabarett« aus. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kabarettist:innen, Comedians, Kabarettgruppen und Kabarett-Theater, die eigene Programme in schwäbischer Mundart verfassen und auf der Bühne darstellen. Dank der weiteren Unterstützung durch die Wiedeking Stiftung und den Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V. warten auf die erfolgreichen Gewinner:innen in den

Kategorien Jury-, Publikums- und Internetpreis (Online-Voting) Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro. Einsendeschluss: 30. April 2024.

Namensgeber des Sebastian Blau Preises für schwäbische Mundart ist der Gründer, langjährige Herausgeber und Chefredakteur der »Stuttgarter Zeitung«, Professor Dr. Josef Eberle (1901–1986).

Unter dem Pseudonym »Sebastian Blau« wurde er zu einem der bedeutendsten Dialekt-dichter der deutschen Litera-

turgeschichte. Zum Gedenken schreibt der Verein »schwäbische mund.art e.V.« seit 2002 alle zwei Jahre einen Mundartwettbewerb aus, abwechselnd in den Sparten Literatur, Lied, Kabarett und Film.

Informationen zu Teilnahmebedingungen und Anmeldung: [www.mundartwettbewerb.de](http://www.mundartwettbewerb.de), [www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html](http://www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html), [www.mund-art.de](http://www.mund-art.de). *Dr. Wolfgang Wulz*

SEBASTIAN BLAU PREIS FÜR SCHWÄBISCHE MUNDART

Schwäbische Kabarett KABARETTIST\*INNEN 2024

Der Wettbewerb richtet sich an alle Kabarettist\*innen, Comedians, Kabarettgruppen und Kabarett-Theater, die eigene Programme in schwäbischer Mundart verfassen und auf der Bühne darstellen.

Ausgelobt sind Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro

in den Kategorien Jury-, Publikums- und Internetpreis (Online-Voting).

Teilnahmebedingungen und Anmeldung unter: [www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html](http://www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html)

WGV VERSICHERUNG

SWR4 WIEDERING STIFTUNG

Info: [www.mund-art.de](http://www.mund-art.de)



Hadwig Franz

ditionelle Form, die wohl in Landsknechtshaufen und Zünften um das Jahr 1500 herum entstanden ist, im Vordergrund. Auch das Lehrgangskonzept, das schon über 30 Mal im Haus der Volkskunst in Dürrwangen umgesetzt wird, stellt inzwischen deutschlandweit einen zentralen Anlaufpunkt für alle Idealisten dar, die die alte Kunst in ihren regionalen Ausprägungen pflegen möchten. Die Kombination von Fahnenchwinger-, Trommler- und Schwegelpfeifer-Kursen ist wohl auch einmalig und ermöglicht die Wiederbelebung von sogenannten »Fahnenspielen«. Sowohl in alten Abbildungen als auch in Soldlisten ist das Zusammenspiel dieser drei »Instrumente« belegt.

Im Albverein war wohl von Anfang an die Volkstanzgruppe Neckartaiflingen eine wichtige Keimzelle. Später nahm sich u.a. die Volkstanzgruppe des Hohenloher-Gaues des Themas an. Sie verwaltet auch das umfangreiche Fahnenarchiv, das der Kulturrat von Kurt Wager übernehmen konnte. Es steht allen Ortsgruppen zur Verfügung. Über viele Jahre hinweg stellte das Fahnenchwinger auch den Auftakt zum Offenen Volkstanzen bei Hauptversammlungen und Landesfesten dar, und auch auf vielen Deutschen Wandertagen haben die Fahnenchwinger des SAV beim Festzug für eine attraktive und würdige Präsentation gesorgt und das Publikum begeistert. Das trotzdem noch eher selten praktizierte Brauchtum hat zudem zahlreiche Begegnungen ermöglicht, Verbindungen geschaffen und dauerhafte Freundschaften über Grenzen hinweg begründet.

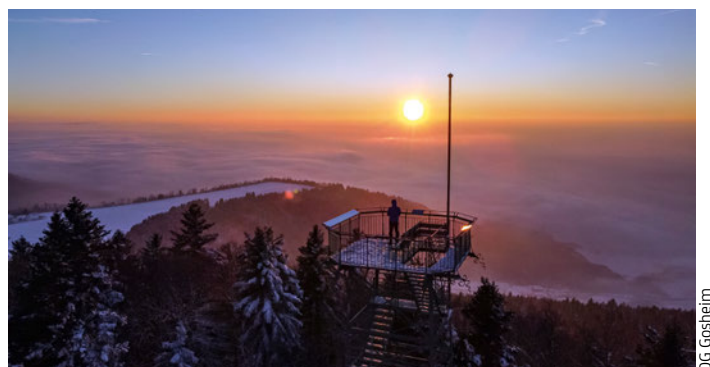
So haben Fahnenchwinger des Albvereins ohne Unterbrechung seit 1989 an allen Internationalen Fahnenchwingertreffen teilgenommen und auch selbst Treffen ausgerichtet. Über Pfingsten 1996 und 2011 durften die Hohenloher zu Internationalen Treffen nach Öhringen einladen. Nach 13 Jahren Pause wird nun 2024 die Volkstanzgruppe aus Sontheim/Brenz mit ihren Fahnenchwingern Gastgeber dieser Internationalen Begegnung sein. Gäste aus sechs Nationen werden am Samstag, den 18. Mai in Sontheim und in Heidenheim zu sehen sein, um sich am Abend wieder in Sontheim in der Turnhalle zu treffen.

Am Sonntag ist ein Festumzug zum Rathaus geplant; nach dem Gruppenfoto werden beim Sportgelände in Brenz die verschiedenen Gruppen ihr Können zeigen. Das Publikum hat so mehrere Möglichkeiten, die regional sehr unterschiedliche Kunst des Fahnenchwingers zu genießen. Auch ein gemeinsames Schwingen aller Gruppen ist geplant. Dabei werden wieder die in Größe und Farbgebung ganz verschiedenen Fahnen in faszinierenden Figurenfolgen und Würfen zu bewundern sein. Solche Treffen finden nur ca. alle zwei Jahre statt und die Austragungsorte wechseln in ganz Europa. Alle, die Interesse an diesem farnefrohen Spiel in unserer Heimat haben, sollten sich Pfingsten 2024 in Sontheim fest im Kalender eintragen. *Hadwig Franz und Christian König*

## FACHBEREICH TÜRME & WANDERHEIME

### Der Lembergturnm feiert 125. Jubiläum

Rechtzeitig zum Jubiläum wurde der gesamte Turmaufgang mit Podesten durch neue Eichenholzbohlen aufwändig saniert. Der Lembergturnm erstrahlt nun im neuen Glanz und ist für sein Fest bestens gerichtet. Eingeleitet wird der Festakt durch ein Grußwort von Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. Gefeierr wird auf dem höchsten Punkt der Schwäbischen Alb auf 1.015 m am Vatertag, Donnerstag, 9. Mai 2024. Geboten ist ein buntes Rahmenpro-



OG Gosheim

## aus den Fachbereichen

gramm mit Frühschoppenkonzert durch den Musikverein Gosheim, nachmittags spielen »Alphornklang & Schwobablech« auf und auch für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt. Näheres erfährt Ihr auf der Webseite: [www.sav-gosheim.de](http://www.sav-gosheim.de) oder in facebook. Seid dabei, wenn es heißt: Der Lembergturn wird 125 Jahr! Die Ortsgruppe Gosheim lädt alle herzlichst zur Jubiläumsfeier ein und freut sich auf viele Gäste.

Gerne könnt Ihr die Erhaltung des Lembergturnes mit einer Spende unterstützen, so dass sich auch die kommenden Generationen an der Aussicht erfreuen können. Spendenkonto: Schwäbischer Albverein, IBAN DE03 60050101 0002 8260 00, Stichwort »Lembergturn«. *Rainer Glöckler*

### Silvester-Treff beim Eselsburgturm Ensing

Alte Traditionen werden seit der neue Pächter den Kiosk beim Eselsburgturm betreibt wieder aufgenommen. Jung und Alt treffen sich hier bis zum Einbruch der Dunkelheit, um bei einem Glühwein oder alkoholfreien Punsch und einer Roten Informationen auszutauschen, über Vergangenes zu reden, zu politisieren oder einfach einen Schwatz zu halten.



Bernhard Link

Da man nicht mit dem Auto hochfahren kann, muss man sich den Glühwein fußläufig verdienen. Die Ortsgruppen Vaihingen–Ensing hatten zum Silvestertreff eingeladen und waren mit einer Wandergruppe hochgewandert. Die paar Regentropfen erwiesen sich dabei nicht als Hindernisgrund.

Bis von Großbottwar kamen die Gäste angereist, Alt und Jung. Viele Familien mit und ohne Kinderwagen waren unterwegs. Da kann man jetzt schon auf den nächsten Silvestertreff einladen, damit recht viele Ortsgruppen von diesem

Highlight informiert werden. Der Pächter hat eigentlich schon ab Ende November den Kiosk geschossen, öffnet ihn aber extra an Silvester von 10 bis 16.30 Uhr. Der Turm wird im Juni 2025 100 Jahre alt und die Ortsgruppen Vaihingen–Ensing planen eine Veranstaltung hierzu. *Christel Krumm*

### Römersteinturm erstrahlt in neuem Glanz

Dank einiger fleißiger Helfer der OG Donnstetten steht das Wahrzeichen der Gemeinde Römerstein wieder da wie am ersten Tag. Der im Jahr 1912 erbaute Turm ist 28 m hoch und ermöglicht dem Besucher einen imposanten Ausblick auf den Schwarzwald im Westen, das Lenninger Tal und das Albvorland im Norden, die drei Kaiserberge und die Ausläufer der Ostalb sowie bei günstiger Wetterlage die Alpenkette im Süden vom Karwendelgebirge bis zu den Schweizer Bergen. – Nach einer grundlegenden Sanierung vor etwa 20 Jahren sahen es die ehrenamtlichen Betreuer der Ortsgruppe für nötig an, wieder Hand an »ihren« Turm anzulegen. Die Holzverschalung und der Putz des mächtigen Sockels waren von einem grünen Algenbelag überzogen,



was dem Erscheinungsbild des stolzen Bauwerkes nicht gut zu Gesichte stand. Außerdem gab es einen Schaden am Schieferdach des Turmes. Dies wurde bei einem Kontrollflug mit einer Drohne festgestellt.

Bekanntermaßen steht es um die Finanzen des Gesamtvereines, in dessen Besitz sich der Aussichtsturm befindet, nicht zum Besten. Also beschlossen die Mannen um Vertrauensmann Wilfried Maldoner und Turmwart Klaus Russ, sich der Sache selbst anzunehmen.

Beim ersten Einsatz wurde der Sockel mit einer algenlösenden Substanz eingestrichen.

Im unteren Bereich wurde mit

Gerüst gearbeitet, für die höheren Regionen war ein Hubsteiger nötig. Zudem musste natürlich für Wasser und Strom, welches vor Ort nicht anliegt, gesorgt werden. Dann wurde die gesamte Holzverschalung sowie der Sockel mittels Dampfstrahler gereinigt. Nach einigen Tagen Trocknungspause galt es einige defekte Stellen am Putz auszubessern. Dies erledigte fachmännisch Vereinsmitglied und Gipser Joachim Hofele.

Der nächste Arbeitseinsatz war langwierig und kräftezehrend. Die hochwertige aber auch zähe Holzfarbe aufzutragen ging ganz schön in die Arme. Brett für Brett arbeiteten sich Horst Bächle und Alwin Bosler aus dem wackligen Korb des Hubsteigers von oben nach unten. Eine besondere Herausforderung war die Dachreparatur in schwindelerregender Höhe. Dabei kam den Akteuren die alpine Erfahrung, welche sie in so manchem Klettersteig erprobten, zugute. Gleichzeitig strich die »Bodenmannschaft« den Innenbereich mit Treppenaufgang des Turmsockels, dem man die vielen Besucher der letzten Jahre deutlich ansah. Der grobe Außenputz wurde bei einem gesonderten Arbeitseinsatz gestrichen. Nach ein paar Tagen Trocknungszeit wurde das Eingangsportal, das sich farblich vom Sockel abhebt, aufgemalt. Nun gilt es noch den Fußbereich des Turmes sowie den Vorplatz frisch einzuschottern.

Dankbar für die gute Zusammenarbeit und nicht ohne Stolz sehen die Helfer auf den schmucken Römersteinturm in der Hoffnung, dass sich auch in Zukunft Freiwillige finden mögen, welche dieses besondere Bauwerk pflegen und hegen. Bei der Renovierung waren zehn Helfer im Einsatz. Dabei wurden ca. 160 Stunden ehrenamtlich geleistet. *Wilfried Maldoner*

## FACHBEREICH WANDERN

### Wanderführer\*innen auf Abruf

Alle, die schon einmal eine Wanderung vorbereitet haben, wissen, wie viel Arbeit dahintersteckt. Man braucht: ein Thema, eine schöne Strecke – mit möglichst naturnahen Wegen – aber trotzdem gut begehbar – weit weg von den Touristenmassen, aber trotzdem mit tollen Aussichten und ganz besonderen Plätzen unterwegs und Hintergrundinformationen zu diesen Plätzen. Und

eine Idee, wie man diese Informationen unterhaltsam weitergibt. Dazu eine gute Wirtschaft. Einen »Plan B«, falls das Wetter oder die Leistungsfähigkeit der Gruppe nicht mitspielt. Man muss vorwandern, telefonieren, recherchieren usw. Ganz schön viel Aufwand – und das nur für eine einzige Wanderung?

Daher ist der AK Wandern der Meinung, dass eine Vernetzung von Wanderführer\*innen und Ortsgruppen für alle Beteiligten eine tolle Möglichkeit ist, Ressourcen zu sparen und trotzdem ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Vielleicht können mit neuen zusätzlichen Wanderangeboten auch neue Zielgruppen für die Ortsgruppe erschlossen und neue Mitglieder geworben werden. Über 50 Wanderführerinnen und Wanderführer aus ganz verschiedenen Ortsgruppen stehen zur Verfügung und können über die Geschäftsstelle angefragt werden. Bitte kommen Sie auf uns zu, damit wir den/die Richtige/n für das Wanderprogramm Ihrer Ortsgruppen finden.

### Wanderfitnesspass und Dt. Wanderabzeichen

Während der Corona-Zeit wurde das Extrablatt zum Deutschen Wanderabzeichen eingeführt. Es gilt für 2024 nicht mehr! Der Grund dafür ist, dass Aktivitäten, die in den Bonusprogrammen der Krankenkassen honoriert werden, grundsätzlich angeleitet sein müssen. Das bedeutet beim Wandern, dass nur geführte Wanderungen berücksichtigt werden können. Dazu gehören die Wanderungen in den Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und anderer Wandervereine im Deutschen Wanderverband sowie Wanderungen in den überregionalen Programmen. Die Wanderfitnesspässe, die bei der Teilnahme an Wanderungen vom Wanderführer/der Wanderführerin unterschrieben werden, können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

### Tag des Wanderns



Der Tag des Wanderns ist eine wunderbare Gelegenheit zu tollen Wanderungen. Bitte nutzen Sie diesen Tag und laden Sie Wanderbegeisterte zu Ihren Ortsgruppen- oder Gauveranstaltungen ein.

Und bitte melden Sie Ihre Veranstaltung an den Deutschen Wanderverband, damit sie auf der interaktiven Karte unter [www.wanderverband.de/termine/tag-des-wanderns](http://www.wanderverband.de/termine/tag-des-wanderns) dargestellt wird.

### Termine

#### Wandern +plus+

- 23.03. Zu Schmiegs Rems-Besen in Winterbach
- 06.04. Remstalweg. Von Buoch nach Neckarremms
- 07.04. Zum schönsten Aussichtsfelsen im Donautal
- 07.04. Wandertriologie Schönbuchtrauf– 1. Abschnitt
- 07.04. Gustav-Ströhmfeld-Weg
- 20.04. Nimm Dir Zeit für Sigmaringen
- 21.04. Rund um den Uhlbergturm
- 26.04.–10.05. Pilgern mit Gott in Frankreich
- 28.04. Idyllisches Jagsttal
- 04.05. Die Staufer – das sagenumwobene Herrschergeschlecht des Hochmittelalters
- 05.05. Vom Boßler zur Burg Teck
- 09.05. Auf zum Bergfest am Grafenberg
- 12.05. Achtung – diese Wanderung kann Spuren von Glück enthalten, St. Johann

- 14.05. Tag des Wanderns – Wandern – links und rechts der oberen Rems
- 24. – 26.05. Barocke Kostbarkeiten, romantische Flusstäler und Burg um Burg
- 25.05. Von Löbkindln, Wettermachern und alten Burgen, Stuttgart-Hofen
- 26.05. Die Wege der Lieder, Weinstadt
- 01.06. Mundartwanderung Eschelhof mit Thomas Felger
- 08.06. Auf dem Jakobsweg von Winnenden nach Esslingen
- 16.06. Felsen und Höhlen im Lenninger Tal
- 16.–23.06. Alpenüberquerung (Tegernsee – Sterzing)

#### Ü30-Wandern

- 29.03. Durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald
- 14.04. Durch den Schurwald
- 20.04. Kleine Samen ganz groß, Reutlingen-Gönningen
- 28.04. Drei Hochgehberge auf einmal, Neuffen
- 11.05. Frühling im Kraichgau
- 08.06. Eine Zeitreise entlang des Neckars, Neckarzimmern

#### Weitwanderungen

- 06.04. Die Herrschaft von Stadion, Biberach
- 04.05. Frühlingserwachen am oberen Filstal
- 25.05. Über die Löwensteiner Berge
- 01.06. Urbacher Wandermarathon

#### WohlfÜHLMomente

- 30.04. Im Wald in der Walpurgisnacht, Ostfildern
- 17.05. Mit Yoga und Wandern den Augenblick genießen, Essingen
- 15.06. Meditativer Spaziergang, Stuttgart

#### FrauenSpecial

- 09.03. Wanderung für kernige Frauen, Beuren
- 05.04. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 03.05. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 25.05. Gekrönt, beflügelt und entspannt, Frickenhausen
- 07.06. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 08.06. In die stillen Gärten der Blumenmönche, Dettingen-Erms

#### Wimpelwanderung zum Dt. Wandertag / Heilbad Heiligenstadt

- 27.04.–03.05. Von Mögglingen nach Ochsenfurt (143 km)
- 20.–27.07. Von Ochsenfurt nach Meiningen (145 km)
- 12.–18.09. Von Meiningen nach Heilbad Heiligenstadt (157 km)

Weitere Informationen und noch mehr Tourenangebote finden Sie unter [wandern.albverein.net](http://wandern.albverein.net).

Ansprechpartnerin: Karin Kunz, Telefon 0711/22585-26, [akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)

## FACHBEREICH WEGE

### Drei neue Karten als Vereinsgaben – Kartenserie komplett

Drei neue Karten komplettieren die Wanderkartenserie im Maßstab 1:25.000. Aktuell sind in der Serie, die der Schwäbische Albverein zusammen mit dem Landesamt für Geoinformation und

## aus den Fachbereichen

Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) herausgibt, die Blätter »Schrozberg« (W209), »Ulm« (W245) und »Wangen im Allgäu« (W271) neu erschienen.

Der Schwäbische Albverein ist für die Aktualität der Wanderwegeinformationen auf den Karten verantwortlich, das LGL übernimmt Kartographie und Druck. Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins erhalten eine dieser Karten im Jahr 2024 als Vereinsgabe.

»Schrozberg« bildet das Gebiet vom Kocher bei Ingelfingen und Künzelsau bis zur Tauber bei Rothenburg samt dem Mittleren Jagsttal ab, die Karte »Ulm« beinhaltet das Stadtgebiet der Universitätsstadt, die Schwäbische Alb um Blaubeuren und das Donautal bis Leipheim, »Wangen im Allgäu« deckt Oberschwaben und das angrenzende Allgäu samt dem Bodensee bei Lindau ab.

Die Karten enthalten touristische Informationen wie z.B. Aussichtspunkte, Schutzhütten, Grillplätze, Sehenswürdigkeiten, Wanderheime und eine Auswahl von Gasthäusern, außerdem besonders gekennzeichnete touristische Objekte und vieles mehr. Dargestellt sind auch Bahnhöfe, S-Bahn-Haltestellen und Bus-



haltestellen. Neben dem Wegenetz des Schwäbischen Albvereins samt seinen Hauptwanderwegen, Themen- und Rundwanderwegen sind auch touristische Wege wie beispielsweise Qualitäts- oder Premiumwege und andere Rundwanderwege farblich hervorgehoben.

Mit den drei aktuell erschienenen Karten ist die neue Wanderkartenserie im Maßstab 1:25.000, von der 47 Blätter das Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins abdecken, nun erstmals vollständig lieferbar. Seit 2017 hat der Schwäbische Albverein 17 Blätter dieser Serie veröffentlicht, ergänzend dazu hat das LGL die übrigen Blätter aus dem Vereinsgebiet und den anderen Wanderregionen Baden-Württembergs herausgegeben.

Der Preis für die neuen Wanderkarten beträgt im Handel 8,50 € je Blatt, Mitglieder des Schwäbischen Albvereins können diese im Lädle oder über den Online-Shop zum Sonderpreis von 7,00 € je Blatt erwerben.

### Neubeschilderung im Biosphärengebiet geht in die letzte Runde!

Gemeinsam mit dem Planungsbüro, den beiden Landkreisen Esslingen und Reutlingen, dem Biosphärenzentrum, dem Gesamtverein des Schwäbischen Albvereins, den Gauwegmeistern wie auch den kommunalen Vertretern und Ortsgruppenvertretern wurde in den vergangenen Jahren die Neubeschilderung im Biosphärengebiet geplant.

Zuerst wurde das Wegenetz des Albvereins überarbeitet, auch die kommunalen Runden kamen unter den Prüfstand. Dabei wurden Parallelführungen zusammengelegt, weniger attraktive



Reinhard Klemp

Strecken stillgelegt und wo möglich für Wanderwege attraktivere Trassen gewählt. Hierfür fanden vor Ort Abstimmungsgespräche mit dem Planungsbüro, den Landkreisen, dem Schwäbischen Albverein und Vertretern der Gemeinden und der Ortsgruppen statt. Ergebnis hiervon ist nun ein überarbeitetes Wegenetz des Schwäbischen Albvereins sowie ausgewählte kommunale Runden, die in einem zweiten Schritt nach dem Beschilderungskonzept Schwäbische Alb ausgeschildert werden sollen. Hierfür hat das Planungsbüro nun die Schilderhalte geplant. Auch diese werden mit dem Albverein wie auch den kommunalen Vertretern abgestimmt. Die letzten Gespräche hierzu finden im Frühjahr dieses Jahres statt.

Als letzter Schritt steht dann im Laufe des Jahres 2024 und 2025 die Montage der Wegzeigerstandorte in der Natur an. Die geplanten Schilder werden produziert und von der beauftragten Firma gemeinsam mit den örtlichen Bauhöfen aufgestellt. Auch der Schwäbische Albverein begleitet mit seinem Fachwissen diesen letzten Schritt.

Über das Folgemanagement der neuen Beschilderung wurde auch schon gesprochen. Die Verwaltung des Katasters erfolgt zukünftig über den Natursportplaner in der Hauptgeschäftsstelle des Albvereins. Die Pflege des Wegenetzes des Albvereins bleibt weiterhin in der Hand der Ortsgruppen-Wegewarte und Wegepaten. Was sich ändert, sind nun gelbe Schilder mit Pfosten statt der silbernen Wegtafeln. Bei Verlust dieser Wegzeiger oder kaputten Wegzeigerblättern wird der zuständige Gauwegmeister informiert. Ein Pflegevertrag mit den beiden Landkreisen Esslingen und Reutlingen sowie den Kommunen im Projektgebiet regelt dabei die Zusammenarbeit der Akteure.

So ist nun nach langen Jahren ein Abschluss abzusehen – viel Geduld und Herzblut unseres Ehrenamts ist in dieses Projekt geflossen. Vielen herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer vor Ort für ihr Engagement!

### Werbung auf Wanderwegen



Warum den Wanderer nicht auf den Schwäbischen Albverein aufmerksam machen, dort wo es am schönsten ist? Auf unseren Wanderwegen? Diese Idee war Grundlage für die Entwicklung dieser »Werbe-Wegmarke« mit QR-Code, die nun vereinzelt an Aussichtspunkten, Türmen und weiteren herausragenden Plätzen zu finden ist. Mithilfe des QR-

Codes landet der Wanderer auf einer Seite, wo der Schwäbische Albverein und seine vielfältigen Aufgabenbereiche vorgestellt wird. Die Scans des Codes werden gezählt – so kann diese Werbemaßnahme auf ihre Wirkung geprüft werden. Rund 200 Werbemarken wurden im Frühjahr letzten Jahres an die Gauwegmeister verteilt, in der zweiten Jahreshälfte 2023 nach nur wenigen Monaten konnten rund 700 Scans erfasst werden.

### Aus- und Fortbildungen

Auch in diesem Frühjahr soll es wieder Ausbildungstermine für Wegewarte und Wegepaten verteilt über das Vereinsgebiet geben. Die Termine finden Sie unter [wege.albverein.net/ausbildungstermine-und-fortbildungstermine](http://wege.albverein.net/ausbildungstermine-und-fortbildungstermine). Sollte kein Termin in Ihrer Nähe sein können Sie sich auch gerne direkt an die Hauptgeschäftsstelle wenden.

*Ansprechpartnerin: Wegereferentin Martina Steinmetz,  
Telefon 07 11 / 2 25 85-13, [wegereferentin@schwaebischer-albverein.de](mailto:wegereferentin@schwaebischer-albverein.de)*

## HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

### Weiterbildung Schulwandern

Regelmäßige Schulwanderaktivitäten bieten vielfältige Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche für die Herausforderungen unserer Zeit zu sensibilisieren und für biologische Vielfalt und Integration zu werben. Deshalb bildet die Heimat- und Wanderakademie Lehrkräfte und Wanderführer\*innen zu zertifizierten Schulwanderführer\*innen aus.

Die Ausbildung findet jedes Jahr statt und besteht aus zwei Modulen, dem eintägigen Impulstag und einer zweitägigen Vertiefung. Bisher nehmen hauptsächlich Lehrkräfte daran teil, die sich über LfB-online direkt anmelden und für die Fortbildung freigestellt werden. Aber auch für Wanderführerinnen und Wanderführer ist die Ausbildung sehr interessant; sie gibt viele Impulse und Ideen für Wanderungen mit Kindern und Jugendlichen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen gibt es unter [wanderakademie.de/weiterbildung/schulwandern](http://wanderakademie.de/weiterbildung/schulwandern).

Dieses Jahr findet der erste Impulstag am 12. März online statt, daher sind für diese Veranstaltung auch kurzfristig noch Anmeldungen möglich. Wir freuen uns auf Sie.

### Fortbildung »Geh mal hin« 2024

»Das Ortsgruppenleben gestaltet sich immer schwieriger, aber bei 'Geh mal hin' konnte ich wirklich auftanken, Neues lernen, mich mit anderen austauschen. Nun gehe ich mit neuer Motivation in meine Ortsgruppe zurück und freue mich darauf, das Gelernte umzusetzen.« (Achim Enz, Teilnehmer am Geh-mal-hin-alles-drin-Wochenende 2023). Diese und ähnliche Rückmeldungen bekommen wir immer wieder wenn wir uns von den Teilnehmenden des regelmäßig stattfindenden »Geh mal hin – alles drin«-Workshopwochenendes verabschieden. Und genau das ist auch das Ziel dieser Veranstaltung: Wissen vermitteln, Kontakte ermöglichen und Spaß haben.

Der nächste Termin steht schon fest: 5.–7. Juli 2024 in der Schwäbischen Bauernschule in Bad Waldsee. Dieses Jahr stehen folgende Workshops zur Auswahl: Im Oberland, Klima, Vögel und Schmetterlinge, Gräser und Heuschrecken, Das Leitbild zum Anfassen, Aus der Landschaft lesen lernen, Frauen in Funktion?!



Heidi Müller

Mundart und Musik, Moore, Ausgeklügelt – das System hinter den Wegemarken, Fresh-up für Wanderführer\*innen, Actionbound. Aus diesen Workshops können maximal drei ausgewählt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite in der Terminiendatenbank. Dort kann auch der Veranstaltungsflyer heruntergeladen werden. Und – ganz wichtig: bei Anmeldungen bis zum 15. April profitieren Sie von unserem Frühbucherrabatt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer\*innen.

### Termine

#### Wanderführerausbildungen

Bei folgenden Wanderführerausbildungen sind noch Plätze frei:

- Fünf Wochenenden ab dem 15. März, Abschluss: 20. Juli
- 7.–15. Juni in Niederstotzingen, Abschluss: 13. Juli
- 27. Sept.–5. Okt. in Balingen-Dürrwangen, Abschluss: 9. Nov.

Zertifizierte Wanderführer\*innen sind eine Bereicherung für jede Ortsgruppe. Es handelt sich um engagierte, naturbegeisterte, motivierte Menschen, die oft neben der Führung von tollen Wanderungen auch noch bereit sind, die eine oder andere Aufgabe in einer Ortsgruppe wahrzunehmen. Immer wieder hat sich gezeigt, dass auch Wanderer, die bisher noch nicht bei uns Mitglied sind, über unsere hervorragende Ausbildung als Mitglied und für die Mitarbeit in unserem Verein gewonnen werden können. Wir freuen uns daher, wenn die Wanderführerausbildung über die Ortsgruppen noch mehr bekannt gemacht wird, damit alle Kurse voll werden und stattfinden können. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

#### Fortbildungen

- 25. – 26.03. Tausendsassa Wacholderheide, Meßstetten-Tieringen
- 20.04. Erste Hilfe outdoor in Kernen
- 20.04. Erste Hilfe outdoor in Lenningen-Schopfloch
- 20.04. Auf das WIE kommt es an in Pfullingen
- 27.04. Kleine Waldentdecker, Schwäbisch Gmünd
- 27.04. Streuobstwiesen-Seminar, Lenningen
- 04.06. Insel Reichenau
- 08.06. Mauerblümchen, Ritzenrebelln & Co., Fellbach
- 15.06. Stein trifft Wein, Hessigheim
- 23.06. Hausgärten-Expedition
- 29.06. Bäume kulinarisch, Sternenfels-Diefenbach
- 05.–07.07. Geh mal hin – alles drin, Bad Waldsee

Weitere Informationen unter [www.wanderakademie.de](http://www.wanderakademie.de)

*Ansprechpartner: Heimat- und Wanderakademie  
Geschäftsführerin Karin Kunz  
Telefon 07 11 / 2 25 85-26, [akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)*

## In der Kürze liegt die Würze!

In dieser Rubrik »Schwäbischer Albverein – aktiv« werden Berichte über Aktivitäten in den OGN veröffentlicht, die anderen OGN als Anregung für eigene Projekte dienen können – Naturschutz, Kultur, Familien, Spendenaktionen, besondere Wanderungen im Vereinsgebiet. Genaue Vorgaben finden Sie im Internet ([albvereinsblatt.albverein.net](http://albvereinsblatt.albverein.net)). Die Texte sollten nicht länger als 1.000 Zeichen sein.

Bitte: Schicken Sie Ihre Beiträge per eMail an die Schriftleitung (Adresse siehe S. 66), schicken Sie Ihre Fotos in separaten Bilddateien in maximaler Auflösung; beachten Sie den Redaktionsschluss der vier Ausgaben im Jahr (siehe S. 66); denken Sie daran, Ihre Beiträge (auch die Fotos) zu unterzeichnen. Unsere Ortsgruppen mit Kontaktdaten und Programmen finden Sie unter [vor-ort.albverein.net/ortsgruppen-finder](http://vor-ort.albverein.net/ortsgruppen-finder).

## Naturschutz

**OG Eningen u.A.** Dem Aufruf des OG-Vorsitzenden und Naturschutzwartes Herbert Hanner zur Landschaftspflege am Südhang der Achalm im Oktober waren 20 Aktive gefolgt – auch AV-Nichtmitglieder und Mitglieder des Gemeinderates. Mit



Unterstützung des Landschaftserhaltungsverbandes hatte der Pflegetrupp des Gesamtvereins die im letzten Jahr freigeschnittene Fläche nochmal durchgemäht und von Jungtrieben befreit.

Die vorgesehene Schafferde hatte diesen Bereich nicht abgeweidet. Mit speziellen Rechen wurden die steilen Geländeteile von Gras und Gestrüpp befreit, dies in großen Haufen aufgeschichtet und mit Planen zu den Sammelstellen gezogen. Von dort wurden sie mit einem Spezialfahrzeug aufgenommen und entsorgt. Drei Stunden waren die Freiwilligen unter der Leitung des Pflegetruppchefts Jörg

Dessecker bei herrlichem Herbstwetter tätig. Der Trauf der Alb und die Achalm erstrahlten im Glanz der Sonne.

Am Schluss gab es noch ein herzhaftes Vesper vor Ort, wo sich die Mannschaft traf und stolz auf die geleistete Arbeit blickte. Am Nachmittag traf man sich zum Ausklang des Tages nochmals im Wanderheim Eninger Weide. Der Dank gilt Herbert Hanner, der diese wichtigen Pflegeaktionen ins Leben gerufen hat, und den zahlreichen Helferinnen und Helfern, die wieder vor Ort waren. *Hermann Walz*

**OG Waldstetten.** Wie jedes Jahr traf sich die OG im Herbst wieder zur Landschaftspflege. An zwei Terminen wurden die Heideflächen an der Südseite des Stufens, am Schönbergele und die Fläche um



die Reiterles Kapelle bearbeitet. Mit Hilfe von Freischneidern und Motorsägen wurde der Bewuchs beseitigt. Vor allem die Wacholderbüsche mussten zurückgeschnitten werden, damit die Heideflächen vor dem Zuwachsen bewahrt werden. Die neuen Naturschutzwarte Katja und Bernd Hägele hatten die diesjährige Landschaftspflege organisiert und für die Verpflegung der Helfer gesorgt. *Carmen Grund*

## Wanderungen und Ausflüge

**OG Baltmannsweiler.** Letzten September fuhren 24 Wanderfreunde vier Tage nach Oberschwaben. Zum Auftakt wanderten alle zum einstigen Waldbad Baienfurt, in den 1930er Jahren vielbesuchtes Spaßbad und Tanzpalast für Bevölkerung und Highsociety. Weiteres Ziel: Mariä Himmelfahrt in Baienfurt, die »Blaue Grotte«. Das Besondere dieser Wandertage: Jeden Tag gab es zwei »vollwertige« Wanderungen mit unterschiedlichem Leistungsprofil. Am zweiten Tag erfuhren wir viel Wissenswertes über den Obst- und Hop-

fenanbau bei herrlichen Aussichten auf Tettang, Friedrichshafen, den Bodensee und die Schweizer Alpen. Und schließlich der Besuch des Hopfenmuseums in Siggenweiler. Am Tag drei wanderten wir bei Schloss Achberg hin zum romantischen Zusammenfluss der Unteren und Oberen



Argen. Am letzten Tag erwartete uns auf der Waldburg eine Burgführung der besten Art: sehr unterhaltsam und historisch korrekt. Der komplizierte Wirrwarr vergangener Zeiten wurde dabei jedem verständlich. Über die Habnitzkapelle gings zu einem weiteren Highlight: ein versteckt in lauschiger Umgebung gelegenes Wildgehege. Die Wanderführer Walter u. Eri Groß haben uns die Region zwischen Ravensburg und Bodensee vorzüglich erleben lassen. *Günther Kiefer*

**OG Bissingen-Nabern.** Demokratie – eine Selbstverständlichkeit? Eine »Wanderung« auf den Spuren der Geschichte gab es beim Ausflug in den Stuttgarter Norden. Bereits die erste Station, das Eidechsen-Habitat in der Feuerbacher Heide, erinnerte an eine



demokratische Entscheidung – Stuttgart 21. Die deutsche Demokratiegeschichte dagegen wurde im Theodor-Heuss-Haus, vom Kaiserreich bis zur Gründung der Bundesrepublik Deutschland, erlebbar dargestellt. Was für uns heute selbstverständlich erscheint, musste nach Kriegsende erst in

zählen Verhandlungen ausgearbeitet werden. Das Grundgesetz ist das wertvollste Gut in unserem Land. Nach dieser beeindruckenden »Geschichtsstunde« ging es zum Bismarckturm. Ein weiteres Kapitel Geschichte wurde aufgeschlagen.

H. Karge vom Bürgerverein Killesberg e.V. hatte extra für unsere Albvereinsgruppe die Türen zur Besteigung des 20 Meter hohen Bismarckturmes geöffnet. Die fantastische Aussicht auf das Stuttgarter Stadtgebiet sowie der Blick in alle Himmelsrichtungen war gigantisch! Bei gutem Essen ließ man den Sonntag mit viel Geschichte, Natur und Kultur ausklingen, mit der Erkenntnis, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist. *Renate Steegmaier*

**OG Gaildorf.** Der Gaildorfer Naturstromspeicher ist immer eine Wanderung wert: Von Beginn an, als das Projekt Naturstromspeicher in Gaildorf startete, war er mit dabei – Wolfgang Bauer – WF bei der OG Gaildorf. Durch regelmäßigen Besuch der Baustelle auf der Höhe der Limpurger Berge hatte W. Bauer Einblicke in die einzelnen Entwicklungsphasen dieses welt-



weit ersten Bauprojektes »Naturstromspeicher«. Heißt Wind und Wasser werden gleichermaßen genutzt um Strom zu erzeugen. In der eigenen OG hat W. Bauer dann eine Wanderexkursion erarbeitet und so viele Interessierte zum Mitwandern motiviert.

Die international gemischte Gruppe der DHBW Heilbronn unter der Leitung von Prof. Johannes Kolb war Ende Oktober für die »kleine« Wanderung angereist um mit WF Bauer und Martin Zecha den Gaildorfer Naturstromspeicher zu erkunden. Für viele der aus Asien kommenden Austauschstudenten war das Wandern eine

kleine Herausforderung. Wolfgang Bauer bietet die Naturstromspeicher Exkursion in drei Varianten an mit Wanderungen von 18 km, 12 km oder mit direkter Anfahrt und nur einer kurzen Wegstrecke bis zum ersten Windrad mit Wasserbecken, sowie das Unterbecken am Kocher. *Stephanie Bauer (Text), A. Theurer, Rundschau (Foto)*

**OG Heuchlingen.** Ein Tag im Allgäu: Voller Vorfriede ging es mit einem vollen Bus auf den Riedberger Pass und man wurde nicht enttäuscht. Bei der Grasgehrenhütte erwarteten die Teilnehmer herrlichste Bergwetter, sommerliche Temperaturen



und eine tolle Fernsicht. Hier teilte sich die Gruppe. Der Großteil der Gruppe stieg vorbei am Steinhaufen gleich zum Bolgen auf und genoss schon die tolle Sicht in die Allgäuer Alpen. Von hier gab es noch die Möglichkeit für einen Abstecher durchs Hochmoor zum Wannenkopf.

Weiter ging es dann über den Bolgengrat hinauf zum Riedberger Horn, von wo es einen 360°-Rundblick gab. Die Sicht reichte vom Albvorland über die Tannheimer Berge, den Allgäuer und Lechtaler Alpen bis in die Schweizer Berge und über den Bregenzerwald. Anschließend ging es hinab zur Oberen Mittelalpe, wo auf der Terrasse gerastet wurde. Hier traf man auf die Teilnehmer der zweiten Tour, die direkt zur Oberen Mittelalpe wanderten. Auf dem Höhenweg ging es wieder zurück zur Grasgehrenhütte.

Es war für alle ein toller und abwechslungsreicher Tag inmitten der Hörnergruppe. Der Abend klang bei einem guten Vesper in Heuchlingen aus. *Andrea Friedel*

**OG Königsbrunn.** Bestes Wanderwetter herrschte am 1.10.2023, als die OG mit 25 Wanderern in knapp einer Stunde ins Remstal fuhr. Der Skulpturenpfad in Strümpfelbach war schon längere Zeit der Wunsch der Wanderführerin Annelie-

se Widmann. Es ging zuerst auf eine abwechslungsreiche Rundwanderung über den Kulturlandschaftspfad an Weinbergen und Streuobstwiesen vorbei bis zur Rast am Naturfreundehaus mit dem einmaligen Blick über die Waiblinger Bucht. Dort konnten schon die ersten Skulpturen der



Familie Nuss bewundert werden, die für viel Heiterkeit sorgten. Am romantischen, naturbelassenen Strümpfelbach entlang wanderte man durch den Schachenwald bis zum Waldausgang und durch den historischen Ortskern mit seinen Fachwerkhäusern bis zur Kaffee-Einkehr. Dort trennten sich die Interessen.

Einige machten noch einen gemütlichen Bummel an den offenen Keltern vorbei und einige stiegen auf der anderen Seite ein Stück in die Weinberge hinauf, um weitere Skulpturen aus Bronze und Stein zu bewundern. Die Schlusseinkehr erfolgte in einer Besen-Wirtschaft, wo natürlich bei diesem herrlichen Wetter viel Betrieb war. Nach einem erlebnisreichen Tag ging es wieder ins Brenztal zurück.

*Anneliese Widmann*

**Oberer-Donau-Gau.** Wanderwoche im Fichtelgebirge mit 40 Teilnehmern, Organisatoren: Claus u. Anni Bayer, Brigitte u. Albert Ott: Auf der Hinfahrt wurden das Festspielhaus in Bayreuth und viele Stationen Richard Wagners besucht. Danach fuhr man ins Quartier in Bischofsgrün. Am Tag drauf erfolgte die Wanderung auf den Panoramaweg Bischofsgrün und zur Egerquelle. An allen vier Wandertagen begleiteten uns Wanderführer des Fichtelgebirgsvereins. Inge Hessendenz erzählte Interessantes über Land und Leute.

Abends ließen wir die Tage mit Gesang und Kartenspiel ausklingen. Am dritten Tag ging es zu den Weißmainfelsen am Ochsenkopf. Gewaltige Felsformationen mit schönen Aussichtspunkten und die Weißmainquelle entschädigten für die

Aufstiege. Eine verkürzte Tour führte noch zum Stollenbrunnen.

Wie es sich für einen Wanderverein gehört, wanderten wir am vierten Tag zum höchsten Berg des Fichtelgebirges, dem Schneeberg 1.051 m – mit toller Fernsicht. »Gruppe 2« wanderte zum Aussichtsfel-



sen Haberstein. Am Samstag war Ziel der Fichtelsee mit einem tollen Hochmoor. Am sechsten Tag hieß es schon wieder Abschied nehmen von den lieb gewonnenen Wanderführern und dieser Region. Eine Stadtführung in Bamberg schloss die Wanderwoche ab. Der Dank durch Priska Pfister galt den vier Organisatoren.

*Wolfgang Metzger*

**OG Pfullendorf.** Einen schönen Herbsttag hat die OG bei ihrer Abschlusswanderung, rund um Hilpensberg, mit Aussicht auf die Bergwelt erlebt. Begleitet wurden die 17 Wanderer von der Wanderführerin und



1. Vors. Sigrun Dinter. Der erste Wegabschnitt führte vom Parkplatz bei den Windkraftträdern durch herbstlich bunten Wald. Weiterwandernd auf Feldwegen durch landwirtschaftlich genutzte erholsamer Naturlandschaft, ging es zurück zum Ausgangspunkt. Eine leichte Brise war ihr ständiger Begleiter. In Strass wurde eingekehrt. Dort warteten sieben weitere Mitglieder, um in geselliger Runde das Wanderjahr zu beenden. *Heinrich Arndt*

**OG Sachsenheim.** Jahresabschluss tour in Bad Wildbad, Wanderführer Beate und Frank Schröter: Mit der Bahn gings zur

Haltestelle Wildbad-Nord. Etwas bergauf wanderte die fröhliche Gruppe durch die Außenbezirke des Schwarzwaldstädtchens. Die kleine Wanderung war für Senioren und Kinder gleichermaßen geeignet und so setzte sich die Gruppe aus Teilnehmern zwischen sechs und knapp 80 Jahren zusammen. Gemütlich gings dann entlang der jungen, aber stürmischen Enz in den Kurpark Wildbads mit Wasserspielen und Wasserrad. An einem See wurden wunder-



schöne kleine Enten und schwarze Schwäne bestaunt. Für manche Kinder waren das ganz unbekannte Tiere.

Etwas später tauchte an einem Berghang der Räuberspielplatz auf. Das war ein Eldorado für die kleinen Albvereiner. Hoch auf den Hang und durch den Edelstahl-tunnel mit der Rutschbahn wieder nach unten oder mit dem Seil über die Wiesen zu gleiten waren gleich beliebt. Später erreichte man das Ziel, die Brauereiwirtschaft. Hier gab es wieder für die Kinder und manche Erwachsene was Besonderes zu sehen. Nach der Bestellaufnahme durch die Servicekräfte wurde das Essen durch leise Roboter an die Tische gebracht und die Mitarbeiterinnen mussten die Speisen nur noch verteilen. Nach einem Rundgang und Besuch des Bädermuseums gings mit der Bahn wieder zurück. *Lothar Makkens*

**OG Schlierbach.** Ende! Aus! Nochmal raus! Ein erfolgreiches Wanderjahr 2023 der OG wurde mit einer herrlichen Tour beendet. Bei stimmungsvollen Herbstimpressionen mit Wind und herumfliegenden Baumblättern startete am Sonntag, 19.11.2023, eine 24-köpfige Gruppe mit ihrem Guide Werner Taxis zu einer eindrucksvollen Nachmittags-Wanderung entlang von Wäldern, über Wiesen und durch Wacholderheiden.

Die Tour führte von Gingen-Grünenberg auf den Burren und rund um den Fränkel. Da sich die Regenwolken des Vorta-



ges verzogen hatten und die Sonne zum Vorschein kam, war der Wanderschar auf ihrem Weg immer wieder ein Fernblick auf die umliegende Berglandschaft wie den Wasserberg, den Hohenstein und die drei Kaiserberge sowie in das weite Filstal vergönnt. In geselliger Runde wurde die Wanderung mit einer Einkehr in einem Gasthof abgeschlossen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ging es von dort mit Fackeln begleitend zurück zum Wanderparkplatz Grünenberg, von wo aus die Heimkehr nach Schlierbach angetreten wurde. *Werner Taxis und Ralf Dreizler*

**OG Trossingen.** Zum zweiten Mal in diesem Jahr besuchte die OG ihr geliebtes Südtirol. Bei dem Besuch im Mai haben die Trossinger schon die Zimmer für Oktober beim »musikalischen Wirt« in St. Leonhard reserviert. Wieder wurde die 28-köpfige Gruppe mit einem großen »Hallo« begrüßt. Bei Sommertemperaturen besuchten die Teilnehmer am ersten Tag nach einem leichten Anstieg die urige Pfandleralm bei St. Martin. Jeder konnte nach seinem Tempo laufen. Wem es zuviel war ging mit dem Auto vom Wirt noch vollends zur Alm, wo er und sein Kumpel Musik machten.

Am zweiten Tag stand die große Dolomitenfahrt mit Realschulrektor i.R. Hofer auf dem Programm. Dolomiten und blauer Himmel was will das Herz noch mehr. Halt wurde am Karersee und am Passo



Pordoj gemacht. Am dritten Tag umrundete die Gruppe die Montigglerseen auf dem schattigen Weg, was bei der Hitze sehr angenehm war. Am letzten Tag unterhielt unser Wirt uns wieder mit seinen eigens komponierten Psyrrer-Melodien. Es wurde viel getanzt und geschunkelt und schon wieder Zimmer für 2024 gebucht!

*Anneliese Burgbacher*

**OG Wolfegg.** Schwabekinder: 13 Teilnehmer wanderten vom 13.–15.9.23 in der Schweiz von Medels nach Thusis entlang des Hinterrheins und auf den Spuren der Schwabekinder. Die erste Etappe startete am San Bernadino Pass und führte 15 km auf alten Handelsrouten durch die beeindruckende hochalpine Bergwelt. Am zweiten Tag ging es weitere 14 km über das alte

Feuer: So eine lange und arbeitsintensive Vorbereitung für eine tolle Aktion der Familiengruppe. Stefan Soldner und sein »Kartoffel-Team« haben bereits im Frühjahr 2023 fleißig Kartoffeln in den Boden gesteckt. Aus den Mutterknollen wuchsen über das Jahr nun viele größere und klei-



nere Knollen, die wir zusammen bei unserer Familienaktion »Olle Knolle« ernten durften.

Voller Freude und Entdeckerlust eilten groß und klein über den Kartoffelacker und suchten nach Kartoffeln. Wer findet die Kleinste? Wer findet die Größte? Reges Treiben war zu beobachten. Als alle Eimer mit Kartoffeln gefüllt waren, machten wir am Soldner Hof ein Lagerfeuer. Als die Glut soweit gut war legten wir die gewaschenen Kartoffeln hinein.

Nach einer Weile holte Stefan die Kartoffeln dann wieder aus dem Feuer. Wir ließen uns die Feuerkartoffeln mit einem leckeren Kräuterquark schmecken. Hmmm... Sehr lecker! Ein spannendes Spiel zur olle Knolle durfte abschließend natürlich auch nicht fehlen. Wir danken Stefan Soldner und seinem »Kartoffel-Team« für das Ermöglichen dieser unvergesslichen Aktion! Jetzt haben wir alle hautnah miterlebt, wie das so ist mit dem Acker, der Knolle und dem Feuer! *Miriam Hozak*

**OG Bartholomä.** Am frühen Abend des 17. Dezembers trafen sich die Bartholomäer, gemeinsam mit vielen Interessierten von außerhalb des Dorfs, am weihnachtlich dekorierten Vorplatz der Kühholzhütte. Vorgesorgt wurde neben den warmen Getränken auch mit Kaffee und Kuchen, sowie Suppe, Grillwurst und Steaks, um die Wartezeit zu verkürzen. Bei Einbruch der Dunkelheit erschien der von etwa 200 Kindern sehlichst erwartete Nikolaus, der vollgepackt mit einem großen Geschenkesack und begleitet von den jungen Fackelträgern mit der Kutsche vorfuhr. Ge-

meinsam mit den Weihnachtsengeln und unterstützt von Knecht Ruprecht wurden dann die Geschenke an die wartenden



Kinder ausgegeben. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Bartholomäer Posaunenchor. *Robert Seidt*

**OG Böhringen.** Nikolauswanderung 2023: Es ist Zeit innezuhalten, Stille und Ruhe zu genießen. Es ist Zeit für die wichtigsten Menschen, die uns begleiten. Es ist Zeit für Worte und Gesten der Dankbarkeit. Es ist Zeit, zurück zu blicken und auf Erreichtes stolz zu sein. Es ist Zeit, Kraft zu



tanken, für die Aufgaben, welche vor uns stehen. Die OG hat mit 76 Personen den Advents- und Weihnachtstrubel für einen Tag mit einer schönen Schneewanderung und auf der Suche nach dem Weihnachtsmann unterbrochen. Froh gelaunt zog die Gruppe auf gut vorbereiteten Wegen von Böhringen nach Hengen.

Mit Kinderwagen, Schlitten, Bob, Tragesack und zu Fuß ging es durch die dick verschneite Landschaft, immer mit einem Blick ins Gebüsch ob man nicht schon die ersten Spuren des Weihnachtsmannes erhaschen kann. Nebenbei gab es Schneeballschlachten, Schneengel wurden im Tiefschnee geformt und plötzlich, was ist denn das? Oben am Horizont Fackellichter und Geläut, wer rastet denn da? Der Weihnachtsmann! *Jutta Brandenburg*



Walserdorf Splügen in Richtung Rofflaschlucht, wo eine Felsengalerie mit dem tosenden Wasserfall des Rheins alle sehr beeindruckte. Bei der dritten, 15 km langen Etappe von Andeer nach Thusis gab es viele Höhenmeter zu überwinden.

Über die Viamala-Schlucht, wo sich der Hinterrhein 300 m tief in den Felsen gegraben hat, ging es hoch hinaus auf den »Veia Traversina«, den Traversinersteg. Die imposante Hängebrücke überwindet eine Höhe von 22 m, hat 176 Stufen und liegt 70 m über dem Bachbett. Für die ganze Gruppe waren es wunderschöne, ausfüllende Wandertage im Rheinwald/Schweiz. Bei dieser Wanderung konnte man nachempfinden, dass es für die Schwabekinder in ihrer Zeit sicher kein einfacher Weg war. Allen Respekt den Schwabekindern in ihrer Not. *Manfred Traub und Carola Schmitt (Text), Alois Freudenmann (Foto)*

## Familien, Kinder & Jugendliche

**OG Backnang.** Der Stefan holt heute für den Albverein die Kartoffeln aus dem

**OG Crailsheim.** Eine wichtige Abteilung in der OG ist die »Junge Familie«. Sie bietet jedes Jahr ein buntes Programm für Familien mit Kindern jeden Alters. So lernen sie die Natur und die Umgebung kennen und schätzen. Es gibt immer wieder für alle überraschende Erfahrungen und Begegnungen. Zu den beliebten Programmpunkten gehören Töpfern, Nistkastenreinigung, Märchen- und Osterwanderungen und ein Besuch beim Imker. Auch eine



Stadtführung für Kinder in Crailsheim wurde angeboten. Besonders gut angenommen wird auch der Floßbau an der Jagst. Seit 2009 hat Waltraud Ohr diese Abteilung mit viel Engagement geführt. Es war ihr immer ein Anliegen, Familien für den Verein und seine Aktivitäten zu begeistern. Ein letztes großes Event unter ihrer Regie in diesem Jahr war die Waldweihnacht, des Wetters wegen vor das Dorfgemeinschaftshaus Beuerlbach verlegt. Der Posaunenchor der Johanneskirche spielte Weihnachtslieder und Pfarrer Langsam erzählte eine weihnachtliche Geschichte. Anschließend gab es Punsch und Gebäck. Sie gibt ihr Amt Anfang 2024 ab. Die OG ist ihr für ihre Tätigkeit zu großem Dank verpflichtet. Sie hat dazu beigetragen, dass auch die kommende Generation Interesse für den Verein bekundet und so neue Mitglieder gewonnen werden.  
*Renate Makain (Text), Thomas Ohr (Foto)*

**OG Ebersbach.** Weihnachten im Wald: Trotz vieler anderer Weihnachtsveranstaltungen trafen sich am 3. Advent sieben Kinder und sechs Erwachsene in Sulpach an der Kirche. Erst sang Jenny Franke mit uns ein Begrüßungslied. Dann ging es ab in den Sulpacher Wald. Bevor wir den Tieren im Wald zur Weihnachtszeit eine kleine Freude bereiteten, spielten wir eine Runde »Fauls Ei«. Jetzt war es uns allen warm, also marschierten wir weiter in den Sulpacher Wald. Ja, und was stand denn da mit-

ten im Wald?! Ein kleines geschmücktes Weihnachtsbäumchen! Wir hingen und legten unsere mitgebrachten Nüsse, Möhren, Äpfel für die Tiere um das geschmückte Bäumchen und sangen für die Tiere das Lied »In der Weihnachtsbäckerei«. Danach marschierten wir weiter an den oberen



See. Dort las uns Jenny die Geschichte »Vom kleinem Igel, der sich im Schnee verirrt« vor. Nach einer Runde mit Weihnachtskeksen ging es wieder zurück. Auf einer Bank zündeten wir Kerzen an und bastelten schöne Glitzersterne. Zum Abschluss sangen wir noch ein Abschiedslied und jedes Kind bekam ein kleines Geschenk. Es war wieder ein schöner Nachmittag in der Natur.  
*Angelika Händle*

**OG Gruibingen.** Am 16.12.23 fand unsere Fackelwanderung mit der Familiengruppe Gruibingen statt. Bei trockenem Wetter machten sich 16 Kinder und 14 Erwach-



sene nach Einbruch der Dunkelheit mit Fackeln auf den Weg zur Albvereinshütte. Die Kinder und Erwachsenen waren mit Begeisterung dabei. Man konnte den Fackelzug von der Hütte aus sehr gut beobachten, es sah aus wie ein glühender Wurm, der durch die Nacht zog. An der Hütte gab es dann Glühwein für die Erwachsenen und Punsch für die Kinder. Bei Kuchen, Muffins, Hefezopf und Fruchtbrot sowie Roter Wurst vom offenen Feuer ließen es sich Klein und Groß gut gehen. Für die Kinder war außerdem eine kleine Schatzsuche vorbereitet. Mit Taschenlampe und Kopfleuchte ging es in

den Wald. Dort waren kleine Tütchen mit Nüssen und Süßigkeiten, die der Nikolaus vergessen hatte, aufgehängt. Zum Abschluss gab es nochmals eine Fackelwanderung auf dem Heimweg, der sicherheits halber über die Sickenbühlsteige ging.  
*Rudi Arndt (Text), H. Eberhard (Foto)*

**Heuberg-Baar-Gau.** Hoch hinaus für Kinder und Jugendliche: Der Gau lud unter der Leitung von Gaujugendwartin Annalena Mauch und der OG Villingendorf am Freitag 3.11. zum Klettern in das K5 in Rottweil ein. 38 Kinder und Jugendliche folgten der Einladung. Die Jungkletterer wurden durch Holger Schatz und Thomas Schmider von der OG Villingendorf begrüßt. Dann wurden die Klettergurte angelegt, und man konnte es kaum erwarten



an die Kletterwände zu kommen. Im Ausbildungsbereich der Kletterhalle konnte nun jeder seine ersten Kletterversuche umsetzen. Selbst diejenigen, die Höhenangst hatten, trauten sich an die Wand. Die ganz Mutigen hatten die Möglichkeit, sich an den bis zu 15m hohen Kletterrouten in der Haupthalle zu versuchen. Das Kletterzentrum in Rottweil mit über 1.900m<sup>2</sup> Kletterfläche bietet für jeden den passenden Schwierigkeitsgrad.

Auch der Boulderraum mit seinen 170m<sup>2</sup>, in dem man ohne Sicherungsseil sein Kletterkönnen unter Beweis stellen kann, wurde von den Jugendlichen genutzt. Unterstützt wurde das Sicherungsteam der OG Villingendorf an diesem Abend durch Helfer der OG Aixheim. Alle Jugendlichen hatten sichtlich Spaß und traten mit ihrem persönlichen Erfolgserlebnis den Heimweg an.  
*Thomas Schmider*

**OG Honau.** Nikolausfeier 8.12. mit 35 Kindern und ihren Eltern: Ho, Ho, Ho – Der Nikolaus war da! Zur Nikolauswanderung spazierten 24 Kinder von der Olgahöhle entlang der Hauffstraße und des Forellen-

wegs am Sportheim vorbei zum Freibad. Bereits in Nikolausstimmung sangen alle unterwegs Nikolauslieder wie das »Lasst uns froh und munter sein...«. Freudig betraten die Kinder das festlich geschmückte Freibad, wo bereits die anderen Kinder gespannt auf den Nikolaus warteten. Voller Erwartung trugen die Kinder das Nikolausgedicht »Nikolaus, du guter Mann...« vor. Obwohl der liebe, gute Nikolaus nicht aus dem tiefen Wald kam, ist er doch aus



der Dunkelheit erschienen. Freudestrahlend traten die Kinder vor ihn und trugen ihre Gedichte und Lieder vor.

Mit lobenden Worten griff der Nikolaus tief in seinen prall gefüllten Sack und belohnte jedes Kind mit einer Nikolaustüte, gefüllt mit köstlichen Leckereien und einem Quizblock. Als Dankeschön sangen alle Kinder voller Freude »In der Weihnachtsbäckerei...«. Anschließend ließen alle bei Kinderpunsch, Glühwein, Gebäck und Saitenwürsten die Nikolausfeier gemütlich ausklingen. Wir danken dem Nikolaus (Otto Niederer) und allen, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben und für die großartige Nikolaus-Stimmung.

*Klaus Strycek und Silvia Sauter-Lauer (Text),  
Silvia Sauter-Lauer (Foto)*

**OG Rottenacker.** Fröhliche Klänge der Jungbläser der OG schallten den Wanderrern auf ihrem Weg zum Waldhäusle entgegen und so wusste jeder: Es ist wieder



Waldweihnacht. Mit Liedern, Gedichten und Geschichten zum Schmunzeln wurde die Feier zu einem besinnlichen Ereignis zum Abschluss des Wanderjahres.

Wie jedes Jahr fand sich auch der Nikolaus ein und ließ Jung und Alt das Wanderjahr Revue passieren, bevor er seine Geschenke verteilte. Gemütliche Stunden in der Waldhütte schlossen sich an. *Ilse Eyer (Text), Maja Unsöld (Foto)*

**OG Sigmaringendorf.** Bereits zum 18. Mal jährte sich der Brauch des Rübengeisterschnitzens bei der OG. Und er wird bei den Familien immer beliebter. Inzwischen denken viele, es gibt nur noch Halloween. Das stimmt so aber nicht, denn der alte Brauch wird vor allem im Süden oft wiederbelebt. Die Rübengeister sind eine Tradition, die aus der Not geboren wurde, da früher hungrige Kinder mit geschnitzten Rüben von Hof zu Hof zogen, um etwas zu essen zu bekommen.

So strömten wieder an die 100 Kinder zum AV-Treffpunkt, um möglichst schnell die schönste oder originellste Rübe zu ergattern. Und sofort ging es los mit Unterstüt-



zung der Eltern, Omas und Opas, und im Nu waren die ersten Geister fertig. Danach übte Oberrübengeist Wolfgang Metzger Sprüche mit den Kindern ein und los ging es mit dem Umzug ins Dorf. Bei zwei Familien durften die Kinder klingeln und nach Aufzählung der Sprüche gab es auch das erhoffte »Süsses«. Beim Abschluss im Oberdorf erhielt noch jedes Kind eine Saitenwurst im Wecken und frischen Apfelsaft. Alle waren stolz auf ihre Geister und kehrten frohgelaut damit in ihre Häuser zurück. Viel Lob erhielten die Albvereiner für den Erhalt dieser alten Tradition.

*Wolfgang Metzger*

## Veranstaltungen

**OG Degerloch.** Singen macht glücklich! Überwältigend war die Resonanz auf das neue Angebot eines Singnachmittags, das von der OG im Bürgerhaus initiiert wur-

de. Gudrun und Klaus Münzenmayer hatten 25 Volks- und Wanderlieder sowie Schlagerhits ausgesucht. Die musikalische



Leitung hatte Berthold Renner, der den gemischten Chor vortrefflich mit dem Akkordeon sowie seiner kräftigen Singstimme begleitete. Voller Begeisterung schallte es vom Saal im Obergeschoss durchs ganze Haus. »Das Wandern ist des Müllers Lust«, »Hoch auf dem gelben Wagen« oder »Seemann, deine Heimat ist das Meer«.

Es hat riesig Spaß gemacht und alle Sänger\*innen waren sich einig: Diese Veranstaltung muss unbedingt eine Fortsetzung haben! Nachdem im November der zweite Singnachmittag mit gleichem Erfolg stattfand, diesmal mit Klavierbegleitung, wird für 2024 weitergeplant.

*Gisela Lott*

**OG Gomaringen.** Am 3. Oktober 2023 gaben wir uns an ein neues Betätigungsfeld heran. Nämlich an Kultur! Das Horn, ein Gewandname in Gomaringen mit herrlicher Aussicht zur Alb und zum Schwarzwald, war die Bühne. Fünf Alphornbläser



aus Derendingen bestritten das Kulturprogramm. Und wir haben festgestellt, Kultur kann wunderschön sein, denn man braucht nur einen Platz mit Aussicht, Alphornbläser, eine milde Brise aus Südwest, ein paar Sitzbänke, in der einen Hand eine Rote Wurst, in der anderen Hand ein kühles Getränk – einfach herrlich.

Das Tagblatt titelte treffend: »Fünf Hörner für den Klang, ein Horn als Bühne.«

*Stephan Rilling*

**OG Melchingen.** Am ersten Novemberwochenende fand unser jährlicher Herbst-Arbeitseinsatz auf dem Albvereinsgelände

statt. Um 9 Uhr trafen sich die freiwilligen Helfer, um eine Vielzahl von Arbeiten zu verrichten. So wurden das Laub, Reisig und Äste auf dem Spielplatz und auch der liegengebliebene Müll beseitigt. Der Sand auf dem Volleyballfeld wurde wieder neu verteilt, Unkraut gejätet und das Netz



über den Winter abgenommen. Der Kletterbaum musste gefällt werden und wurde gleich zu Brennholz verarbeitet. Weiterhin der Rindenmulch um die Spielgeräte herum neu verteilt und die Grillstelle wieder in Ordnung gebracht.

Leider wurde auch die Türe in der Schutzhütte von unbekannt mit Farbe verschmutzt und ein Tisch mit tiefen Kratzern versehen. Hier wurde abgeschliffen und neu lackiert und somit die Schäden wieder beseitigt. Die Hütte wurde auch innen gereinigt und außen ein neuer Schaukasten angebracht. Ein Team war auf den Wanderwegen unterwegs und schnitt Wegweiser und Schilder frei und ersetzte fehlende. Am Ende waren alle Arbeiten verrichtet und alles winterfest gemacht. In gemütlicher Runde wurde in der warmen Hütte noch gespert. *Josef Schneider*

**OG Mulfingen.** Die OG feierte 2023 ihr 50-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund trafen sich am 4. November gut 50 Gäste in Hermuthausen zur Jubiläumsfeier. Der Vorsitzende des Hohenloher-Gaus, Michael Burkhardt, bezeichnete die OG mit ihren 50 Jahren im Vergleich als »noch jung« und überreichte in guter schwäbischer Manier statt der erhofften Finanzspritze die obligatorische Urkunde des Schwäbischen Albvereins.

Im Anschluss daran ehrte er Mitglieder für 25 und 50 Jahre Mitgliedschaft mit Urkunden und Ehrennadeln. Danach führte der 2. Vorsitzende Christoph Schiedel das Programm mit einem launigen Rückblick auf 50 Jahre, aber auch mit einem Ausblick auf die nahe Zukunft, fort. Dabei ehrte er ne-

ben den örtlichen Funktionsträgern insbesondere die beiden letzten noch im Verein befindlichen Gründungsmitglieder Gisela Wolpert und die 1. Vorsitzende Irmgard Zipf. Ebenso blieb nicht unerwähnt, dass durch die »Frischzellenkur 2023« mit einer Vielzahl an Neumitgliedern nun eine Aufbruchstimmung wie vor 50 Jahren herrscht und diese nun in neue Taten münden soll.

*Christoph Schiedel*

**OG Vaihingen-Rohr.** Jahresfeier 2023: Könnte man eine Jahresfeier einer Ortsgruppe besser einleiten als mit einem launigen Gedicht? In einer Zeile hieß es, »früher war vieles anders«. Dass wir auch heute fröhliche, entspannte Tage in einer herausfordernden Zeit erleben, führte uns die Jahresfeier ins Bewusstsein.

Mit Freude wurde ein Jubilar geehrt, der 50 Jahre Mitgliedschaft in unserem Schwäbischen Albverein feiert. Dieter Deisenhofer organisierte eine fröhliche, musikalische Reise quer durch Europa. Begeistert konnten wir die Hobbykünstler aus eigenen Reihen beklatschen, die uns nicht nur Tulpen aus Amsterdam und Rosen aus Athen brachten. Selbst die Schönheitskönigin von Schneizdreuth macht ihre Aufwartung. Dank der emsigen Helfer bestätigte sich, zwar »war früher vieles anders«, doch der Zusammenhalt in gemeinsamen Aktionen trägt auch heute. Gegenseitiges Füreinander und gute Gemeinschaft in dieser gelungen Jahresfeier ermutigte uns Mitglieder, die Tage immer neu auszukauften und im frohen Miteinander weiter zu wandern. *Wilfried von Chamier*

**OG Zuffenhausen-Stammheim.** Am 28. Oktober 2023 fand die Feier des 125-jährigen Jubiläums unserer OG im Bürgerhaus Stuttgart-Rot statt. Zahlreiche Mitglieder



und Gäste waren der Einladung gefolgt. Die Vorsitzende Wilma Romeis umriss in ihrer Ansprache die Geschichte der OG.

Grußworte überbrachten die stellvertretende Bezirksvorsteherin von Stuttgart-Zuffenhausen, Karin Buschkühl, und der Vorsitzende des Stuttgarter-Gaus, Cezar Popp. Gottfried Bauer, seit 70 Jahren Albvereinsmitglied, erzählte humorig von einer Wanderung im Oktober 1947. Auch Ursula Bürkle und Petra Biedenbach schilderten ihre Erinnerungen ans Vereinsleben.

Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von der sechsköpfigen Musikgruppe »Die Fidenen Äbler« unter der Leitung von Klaus Müller. Es wurden Wanderlieder gesungen und Fotos von früheren Wanderungen gezeigt. Der harmonische Nachmittag klang mit einem gemeinsamen Essen aus. *Wilma Romeis*

## Sonstiges

**OG Eislingen.** Musikgruppe »Ois gohd noh«: Die Gruppe probt in der Regel zwei Mal im Monat. Ihr Repertoire ist vielseitig, sie spielen alte und neue Schlager, Wander- und schwäbische Lieder. Die regelmäßigen Aktivitäten sind: Mitgestaltung ver-



einseigener Feste, wie z.B. Familienabend, Sommerfest, Weihnachtsfeier usw.; ehrenamtliches Engagement in Pflegeheimen, kirchlichen und städtischen Einrichtungen. Auch zu Faschingsveranstaltungen werden sie regelmäßig »gebucht«.

Und es ist schon zur Tradition geworden, dass im Ferienmonat August die Musikproben auf dem »Kalten Feld/Franz-Keller-Haus« stattfinden und mit viel Freude, Hingabe und Leidenschaft gesungen und musiziert wird. Musik schafft Nähe und kommuniziert auch ohne Worte, so kann man auch Gäste zum Mitsingen inspirieren. Auf den Rückweg zum Hornberg kann man bei diesen Gelegenheiten auch noch herrliche Sonnenuntergänge genießen. *Hertraud Melzer*

---

## Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Stv. Gauvorsitzende/r:

Burgberg-Tauber-Gau: Ingeborg Raab; vorher Lothar Schwandt; Stefan Sambeth; vorher Helmut Müller  
Zoller-Gau: Waldemar Bitzer; vorher Helmut Disch

### Gauschriftführer/in:

Burgberg-Tauber-Gau: Ingeborg Raab; vorher unbesetzt

### Gauinternetwart:

Zoller-Gau: Walter Leibfritz; vorher Helmut Disch

### Gaukulturwart/in:

Burgberg-Tauber-Gau: Ingeborg Raab; vorher Friedrich Schinko

### OG-Vorsitzende / Vorstandsteams:

OG Beilstein: Waltraud Bromberg; vorher Gerhard Peter und Gabriele Degenhart-Rieth

OG Berkheim: Dirk Ansorge; vorher Mehmet Koc

OG Bönningheim: Christof Rall & Max Eith; vorher Florian Engster

OG Gächingen: Michael Maier & Andreas Goller; vorher Fritz Pettenon

OG Hohenstaufen: Achim Übele; vorher Peter Schulz

OG Mergelstetten: Brigitte Reichardt

OG Oberkochen: Andreas Ludwig, Helmut Engel, Carsten Glasenapp, Florian Neumann, Bettina Vogt-Schillings; vorher Andreas Ludwig

OG Sontheim/Alb: Horst Bongscho, Günter Elhardt und Helga Kohn; vorher Hans Schönhofer

OG Unterensingen: neu im Vorstandsteam Kerstin Bender

OG Untermünkheim: Rudolf Staab; vorher Anita Hesselmeier

OG Zaberfeld: Charlotte Buchert; vorher Christian Piechotta

*Herzlicher Dank gilt den ausgeschiedenen Mitarbeitern für ihre erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit. Den neu hinzu gekommenen Wanderfreunden wünsche ich viel Freude und Erfolg bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß*

---

## Ehrungen

Der Schwäbische Albverein verlieh in den Ortsgruppen vom 8. Oktober 2023 bis 10. Januar 2024

### Ehrenschild

Bad Boll: Stefan Richter, OG-Vorsitzender, Naturschutzwart, Wanderführer

Mägerkingen: Werner Dreher, Mitglied im OG-Vorstandsteam, OG-Vorsitzender, Internetwart, Wegewart

Oberlenningen: Ingrid Diez, Rechnerin, Pressewartin, Internetwartin

Zaberfeld: Barbara Piechotta, Schriftführerin, Wanderführerin; Christian Piechotta, OG-Vorsitzender, Wegewart, Internetwart, Wanderführer

### Silberne Ehrennadel

Abtsgmünd: Georg Andritzke; Internetwart, Seniorenwart, Wanderwart

Bad Boll: Cornelia Aichele, Unterstützung der Vorstandschaft und der Kassiererin, Wanderführerin

Bad Cannstatt: Thomas Kermes, Wegewart, Wanderführer

Bad Ditzgenbach: Bernd Loos, Mitglied im Vorstandsteam, Wanderwart, Internetwart, Wanderführer; Eva Schober, Mitglied im Vorstandsteam, Mitarbeit im Hüttdienst

Bad Urach: Ingetraud Leukert-Henke, Schriftführerin, Organisatorin von Kaffeenachmittagen und Stammtischen; Wolf-Christian Kreitz, Wanderwart, Wanderführer; Edmund Buck, Wegewart  
Böhmenkirch: Gerhard Michalka, OG-Vorsitzender, Wanderführer; Heinz Gerhardt, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer, Schriftführer

Degerloch: Ursula Meschkat, Rechnungsprüferin

Esslingen/Baden: Horst Martin, stv. OG-Vorsitzender, Wanderführer, Schriftführer

Lindach: Bernd Abele, Wegewart, Ausschussmitglied; Michael Bretschneider, Ausschussmitglied; Carola Maile, Ausschussmitglied, Organisatorin Frauen-Wander-Wellness-Wochenende; Joachim Weingart, Wanderwart

Mägerkingen: Frank Schröder, OG-Vorstandsteamsprecher, Pressewart

München: Ingrid Kagerer, Kassenprüferin, Wanderführerin

Neuhausen ob Eck: Melanie Stritzel, Onlinebeauftragte;

Fritz Hensler, stv. OG-Vorsitzender, Jugendwart

Oberderdingen: Regina Weyhermüller, OG-Vorsitzende, Wanderführerin; Ulrike Zeiher, stv. OG-Vorsitzende, Wanderführerin

Wilhelmsdorf: Gerhard Manz, Wegewart; Reinhard Binder, stv. OG-Vorsitzender, Wanderwart, Wanderführer; Bernd Rau, Naturschutzwart, Wanderführer

Zuffenhausen/Stammheim: Wilma Romeis, OG-Vorsitzende, Rechnerin, Schriftführerin

### Georg-Fahrbach-Medaille in Silber

Abtsgmünd: Roland Rollbühler; Edwin Streicher

Bad Ditzgenbach: Karl Fuchs; Karl Jandl

Mögglingen: Renate Maier

Sternenfels: Klaus Haag

### Georg-Fahrbach-Medaille in Kupfer

Lindach: Ulrich Bader

Neuhausen ob Eck: Hermann Luz

### Ehrevorsitz in der Ortsgruppe

Stuttgart: Horst Bohne

---

## Persönliches

### Engagement in der Jugendarbeit

Eine besondere Ehrung wurde **Helmut Mager** aus Vaihingen an der Enz zuteil. Bei der letzten Mitgliederversammlung des Stadtjugendrings Bietigheim-Bissingen in dem Gemeindezentrum der Martin-Luther-Kirche in Bissingen an der Enz wurde er für 50 Jahre Delegiertentätigkeit für die Schwäbische Albvereinsjugend im Stromberg-Gau geehrt. Vor 50 Jahren begann er diese Zeit mit dem Aufbau der Schülergruppe Bissingen. Seither ist er ununterbrochen für die Albvereinsjugend tätig. Zur Zeit ist er Jugendleiter der »Apfelkarpfen«. Mit dieser betreut er eine Streuobstwiese im Laufe des Jahres in Unterriexingen. Ferner ist er seit



Christina Hecker

24 Jahren Gaupressewart vom Stromberg-Gau. Daniel Seiffer, Stadtjugendringchef von der Evangelischen Kirche, stellte in seiner Laudatio für den Vaihinger fest, dass er noch nie eine Würdigung für so ein langes und ununterbrochenes Engagement vornehmen konnte.

Helmut Mager ist im übrigen seit 40 Jahren Kassier des Jugendrings der Stadt an Metter

und Enz. Für seinen unermüdlichen Einsatz verlieh ihm Ministerpräsident Winfried Kretschmann vor sechs Jahren die Landesehrennadel. *Helmut Mager*

## Das halbe Jahrhundert fast vollendet

Bei der Mitgliederversammlung im November standen bei der OG Möckmühl auch Wahlen auf dem Programm: Der Vorsitzende Siegbert Genzwürker kandidierte nicht mehr. Als Nachfolger wurde Heinz Schellenbauer einstimmig von den Mitgliedern gewählt. Offizielle Amtsübergabe war bei der Jahresabschlussfeier am 3. Advent. Man dankte dem scheidenden Vorsitzenden für seinen intensiven Einsatz mit einem kleinen Geschenk, einem Erinnerungsfoto und guten Wünschen für die Zukunft. In einem kurzen Rückblick wurde seine Amtszeit von nahezu fünf Jahrzehnten gewürdigt: Als junger Mann hatte Herr Genzwürker am 1.1.1976 sein Amt angetreten. Noch im selben Jahr wurde die Volkstanzgruppe gegründet, die bei zahlreichen Veranstaltungen in der

näheren und weiteren Umgebung auftrat. Altersbedingt löste sie sich 2020 auf. Neben den Monatswanderungen wurden Aufenthalte in Wanderheimen auf der Schwäb. Alb organisiert und in späteren Jahren dann Wanderreisen in verschiedene Regionen Deutschlands. Unter seiner Regie beteiligte man sich 40 Jahre lang mit einem Stand am Stadtfest in Möckmühl. 1994 konnte das 100jährige Bestehen der OG festlich begangen werden. Besonders am Herzen liegt ihm immer noch der jährliche Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet Bachwingert im Hergstbachtal bei Möckmühl-Ruchsen. Er bleibt dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat verbunden. Seinem Nachfolger Heinz Schellenbauer wünschte man viel Erfolg in seinem Amt! *Marlies Kibler*



Heinz Schellenbauer

näheren und weiteren Umgebung auftrat. Altersbedingt löste sie sich 2020 auf.

Neben den Monatswanderungen wurden Aufenthalte in Wanderheimen auf der Schwäb. Alb organisiert und in späteren Jahren dann Wanderreisen in verschiedene Regionen Deutschlands. Unter seiner Regie beteiligte man sich 40 Jahre lang mit einem Stand am Stadtfest in Möckmühl. 1994 konnte das 100jährige Bestehen der OG festlich begangen werden. Besonders am Herzen liegt ihm immer noch der jährliche Pflegeeinsatz im Naturschutzgebiet Bachwingert im Hergstbachtal bei Möckmühl-Ruchsen. Er bleibt dem Verein auch weiterhin mit Rat und Tat verbunden. Seinem Nachfolger Heinz Schellenbauer wünschte man viel Erfolg in seinem Amt! *Marlies Kibler*

## Zum Tod von Knut Berberich

Wir trauern um unseren Wanderfreund **Knut Berberich**. Viele Jahre war er aktiv in unserem Verein, in der Ortsgruppe Vaihingen, im Stromberg-Gau und beim Gesamtverein. Seit 1955 war er in der Ortsgruppe Vaihingen Mitglied. Er übernahm gleich den Posten als Wegewart und wurde Jugendleiter. Ab 1969 leitete er die Ortsgruppe als 1. Vorsitzender. Von 1989 bis heute stand er als 1. Stellvertreter des OG-Vorsitzenden weiter mit Rat und Tat zur Verfügung. Alles, was den Schwäbischen Albverein betraf, war

Der Schwäbische Albverein trauert um die verstorbenen Mitglieder, die sich besonders um den Verein verdient gemacht haben.

**Erhard Baumann** (Wegewart) OG Königsbronn

**Dieter Doose** (ehem. Sprecher des Vorstandsteams) OG Crailsheim

**Kurt Ehrhardt** (ehem. OG-Vorsitzender) OG Sontheim/Brenz

**Johann Gruber** (OG-Ehrenvorsitzender, ehem. OG-Vorsitzender) OG Plattenhardt

**Roland Herdtfelder** (Gau-Naturschutzwart und stv. Gau-Naturschutzwart) OG Reutlingen

**Gerlinde Jäger** (Kassiererin, Ehrenmitglied, Wanderführerin) OG Korntal-Münchingen

**Helmut Mattheis** (Wegewart, Naturschutzwart) OG Asch

**Hans Müller** (Wegewart) OG Rudersberg und OG Althütte

**Joachim Mysliwicz** (Wegewart) OG Neresheim

**Franz Radleff** (ehem. OG-Vorsitzender, Familienwart) OG Onstmettingen

**Reinhold Schäfer** (ehem. stv. OG-Vertrauensmann, Sprecher des Vorstandsteams, Wanderführer und Organisator von Wanderfahrten) OG Beinstein

**Hans Schniepp** (langj. OG-Vorsitzender und stv. Gauvorsitzender Rems-Murr-Gau) OG Rommelshausen

**Hans Steeger** (Wegewart, Wanderwart, stv. Vorsitzender, Naturschutzwart) OG Sontheim/Brenz

**Schwäbischer  
Albverein**

ihm wichtig, so auch als 2017 die Ortsgruppe Ensingen Probleme hatte und ich einen Kooperationspartner für diese Ortsgruppe suchte. Damals sagte er zu mir: »Wir müssen zusammenhalten im Verein. Du brauchst nicht weiter zu suchen, Vaihingen gibt der Ortsgruppe Ensingen die Unterstützung, die sie braucht, das

ist für uns selbstverständlich.« Parallel bekleidete er im Gau Ämter als Gau-Jugendwart und als stellvertretender Gau-Vorsitzender.



Den Albverein vertrat er aktiv auch in anderen Organisationen: 10 Jahre im Kreisjugendring Vaihingen und 40 Jahre war er tätig im Deutschen Jugendherbergswerk Schwaben und Baden Württemberg, erst

als Delegierter, dann als 1. Stellvertreter und zum Schluss selbst als 1. Vorsitzender des Landesverbandes. Seine Meinung und seine Fachkompetenz als Bauingenieur war wichtig. Als Hauptfachwart für Bauten war er im Gesamtverein gefragt, nachdem er bereits zuvor als Beisitzer im Hauptausschuss fungierte. Circa 25 Heime und 24 Türme wurden von ihm begleitet. Auch unser Jugendwanderheim Füllmenbacher Hof stand unter seiner Bauleitung, als die Forsthäuser 1967/68 aufgeteilt und saniert wurden. Es wurde ein Betreuungsverein JWH Füllmenbacher Hof gegründet und Knut übernahm bis 1975 den Vorsitz.

Der Eselsburgturm war ihm schon immer wichtig. Er plante die Sanierung – mussten hier doch 1974 erst Wasser- und Abwasserleitungen gelegt werden, damit überhaupt eine Toilettenanlage gebaut werden konnte. Zudem musste Strom über Photovoltaik auf den Berg kommen. Vor vier Jahren war er die Triebfeder zur Sanierung des Eselsburgturms. Neue Beschilderungen, neuer Pächter, ein neues Konzept – mit großem Engagement wurde die Wiederöffnung 2019 betrieben. Auch das Vereinsheim in der Schlossstraße, Treffpunkt der hiesigen Albvereinsmitglieder, be-

deutete ihm viel. Er wusste um Schönheiten seiner Heimatstadt und hat sie in seinen Stadtführungen gerne gezeigt. Legendär waren seine Kellerführungen. Knut Berberich wurde für sein weit über das normale Maß hinaus gehende Engagement umfangreich geehrt. So erhielt er vom Schwäbischen Albverein die Silberne Ehrennadel, den Ehrenschild und die Georg-Fahrbach-Medaille in Silber. 2003 bekam er das Bundesverdienstkreuz.

Er hat sich für unsere Säulen Natur – Heimat – Wandern eingesetzt. Mit ihm verliert der Albverein einen seiner aktivsten Mitstreiter. Sein Fleiß, seine Einsatzbereitschaft und seine Zuverlässigkeit wurden sehr geschätzt. Knut Berberich hat sich durch sein Fachwissen und sein Engagement große Verdienste erworben. Wir werden ihn vermissen. Unser tiefes Mitgefühl gehört seinen Angehörigen. *Christel Krumm*

## Spenden

Der Vorstand dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die uneigennützig Unterstützung und Förderung des Schwäbischen Albvereins.

## Bücher, Karten & Wanderliteratur

Die mit einem \* gekennzeichneten Bücher und Karten sind im Lädle des Schwäbischen Albvereins vorrätig, Hospitalstraße 21B, 70174 Stuttgart, Tel. 0711/225 85-22, Fax 0711/225 85-93, [verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de). Sie können, wie viele der anderen vorgestellten Neuerscheinungen, über den Internet-Shop ([www.albverein-shop.de](http://www.albverein-shop.de)) erworben werden. Nur dort gilt der Mitgliederpreis\*.

wanderwege Wanderbares Deutschland zertifizierte Wege sind besonders gekennzeichnet. Der südliche Schurwald und das Gebiet um den Hohenstaufen, der Bereich um das Neckar- und Filstal sowie der Trauf der Schwäbischen Alb südlich von Göppingen bilden den idealen Rah-

men (Karte des Schwäbischen Albvereins, LGL 2023, 8,50 €, \*Mitgliederpreis 7,00 €).

## Wander- und Ausflugsliteratur

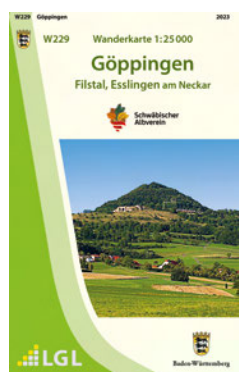
Wandern entlang des Wassers – was gibt es Schöneres? Vor allem bei langen Wanderstrecken und sommerlichen Temperaturen sind Flüsse, Seen oder andere Gewässer beliebte Stationen. Daher führt Dieter

## Karten

Der Schwäbische Albverein gibt wie unter »Fachbereiche – Wege« beschrieben neue Vereinsgaben heraus. Es handelt sich um die Karten \*Schrozberg (W209), \*Ulm (W245) und \*Wangen im Allgäu (W271). Die Karten sind zum Preis von 8,50 € (\*Mitgliederpreis 7,00 €) erhältlich.

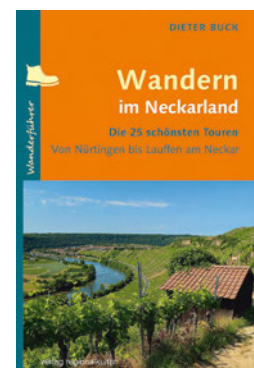
Das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) hat eine Neuauflage einer Karte herausgegeben: \*Göppingen (W229):

Im idealen Maßstab von 1:25.000 enthält die Wanderkarte die kompletten Wanderwege des Schwäbischen Albvereins e.V. mit Abschnitten vom Schwäbische-Alb-Nordrand-Weg (HW1), vom Main-Neckar-Weg (HW3) sowie vom Schwäbische-Alb-Oberschwaben-Weg (HW7), des Neckarwegs, des Albtraufgängers und weiteren Wanderwegen sowie eine Vielzahl von Qualitäts- und Erlebniswegen. Als Qualitäts-



men für schöne Wanderungen mit vielen Aussichtspunkten. Die Karte enthält touristische Informationen wie z.B. Aussichtspunkte, Schutzhütten, Grillplätze, Sehenswürdigkeiten, Wanderheime und Gasthäuser in Auswahl. Außerdem besonders gekennzeichnete touristische Objekte und vieles mehr. Um die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs zu erleichtern, sind Bahnhöfe, S-Bahn-Haltestellen und Bushaltestellen markiert.

Zur besseren Orientierung ist das UTM-Gitter in blauer Farbe wiedergegeben. Die Größe des Maßstabs ermöglicht einen detaillierten Überblick über das ausgewählte



Buck in \*»Wandern im Neckarland: Die 25 schönsten Touren von Nürtingen bis Lauffen am Neckar« diesmal durch das Gebiet der traumhaft schönen Flusssidylle des Neckars. In 25 Touren können malerische Kulissen wie die Weinberge Besigheims, historische Stätten wie der römische Gutshof bei Lauffen und nicht zuletzt die Geburtsorte zweier der bedeutendsten Dichter, Friedrich Schiller und Friedrich Hölderlin, erkundet werden.

## Bücher, Karten & Wanderliteratur

Und wer sich auch gerne zu kühleren Jahreszeiten auf Wanderschaft begibt, dem wird in mehreren Ortschaften ein breites Kulturspektrum an Museen und Sehenswürdigkeiten geboten.

Hinweise zur Anfahrt, auch mit ÖPNV; Karten zu jeder Tour sowie ein Übersichtsplan; mit GPS-Tracks zum Download; Wissenswertes zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und Einkehrmöglichkeiten (160 S., 138 Abb., Karten, Format 12x19 cm, Klappenbroschur, Verlag regionalkultur, ISBN 978-3-95505-410-6, 16,90 €).

**Philipp Sauer, Thomas Rathay, Klaus Hansen** gewähren in **»Wilde Bergwelt im Südwesten: Einzigartige Landschaften und faszinierende Begegnungen im Schwarzwald & auf der Schwäbischen**



**Alb**« Eindrücke einer eigenen Welt in faszinierenden Bildern. Mit der ersten Skiabfahrt in Mitteleuropa schrieb der Feldberg 1891 Wintersportgeschichte. Auch die Schwäbische Alb lockt mit Superlativen: Steht hier doch mit dem Schaufelsmassiv die größte außeralpine Felswand Deutschlands. Schwarzwald und Alb sind nicht nur beschauliche Wanderreviere, sondern auch wilde Bergwelt.

Und dieser spürt der Bildband nach: mit gelungenen Fotos von Steilwänden und Skitouren, Bergbahnen und Bergwachteinsätzen. Alpine Herausforderungen: Skifahren, Klettern, Wandern. Einblicke in den Alltag: Von Schäfern, Flößern und Traditionen (192 S., ca. 2020 Abb., Format 27x29 cm, gebunden, J. Berg Verlag, ISBN 978-3-86246-769-3, 39,99 €).

### Natur

**Matthias Geyer, Edgar Nitsch und Theo Simon** beschreiben die **»Geologie von Baden-Württemberg«**: Der geologische Untergrund des Landes ist derselbe wie

vor 60 Jahren, als 1964 die erste Auflage dieses Werks erschien, doch Forschungsmethoden, Erkenntnisse und auch die Drucktechnik haben sich in Riesenschritten entwickelt. Das Standardwerk zur Geologie, Stratigraphie, Tektonik und den Naturressourcen des Landes Baden-



Württemberg liegt nunmehr in 6. neu bearbeiteter Auflage vor. Treffend wird dazu ausgeführt: »Das Buch richtet sich sowohl an Wissenschaftler, Lehrer und Studierende an Schulen und Hochschulen sowie an alle erdgeschichtlich Interessierten, die einen Überblick über die Vielfalt von Gesteinsaufbau und Fossilien des Landes erhalten wollen.«

Ergänzend sei bemerkt, dass es nicht beim Überblick bleibt, sondern dass eine Fülle an lokalen und regionalen Eigenheiten beschrieben wird – und dies ohne dass der Überblick verloren geht. Wichtige neue Erkenntnisse zur Schichtenfolge, die vor allem aufgrund vieler neuer Gesteinsaufschlüsse während Bauarbeiten gewonnen werden konnten, machten eine grundlegende Neubearbeitung mehrerer Kapitel erforderlich. An vielen Stellen des Buches wurden Ergänzungen eingefügt und Verbesserungen vorgenommen; zahlreiche neuere Publikationen wurden eingearbeitet.

Die Abbildungen – viele erstmals in Farbe – wurden ebenfalls überarbeitet. Am meisten fällt jedoch die seit 2010 gebräuchliche international vereinheitlichte Nomenklatur der Schichtenfolge auf.

Wissenschaftliche Standardwerke haben oft die Angewohnheit, dem Laien Rätsel aufzuerlegen. Dies ist in diesem Buch selten der Fall: Es liefert eigentlich auf alle Fragen, die man hat, verständliche Antworten, wozu auch das sehr gute umfangreiche Sachwortverzeichnis dient.

Daher das Fazit: Diese Neubearbeitung braucht jeder, der in irgendeiner Art und Weise mit der Geologie des Landes zu tun

hat! (638 S., 198 Abb., 4 Tabellen, Format 17x24 cm, gebunden, Verlag Schweizerbart, Stuttgart, ISBN 978-3-510-65526-7, 89,90 €.)  
*Reinhard Wolf*

### Geschichte & Regionales

Der ultimative Münsterführer – von **Katharina** und **Nikola Hild**: **»Das Ulmer Münster: Seine Geschichte – seine Kunstschätze«**. Einer der berühmtesten Sakralbauten des Landes: Alles Wissenswerte zur prachtvollen Kirche und dem höchsten Kirchturm der Welt – die faszinierende



Geschichte und die kunstvollen Schätze des Ulmer Münsters. Das Buch nimmt Interessierte mit auf eine Reise durch die Jahrhunderte und zeigt die vielfältigen Facetten dieser bedeutenden Sehenswürdigkeit. Es informiert über die Architektur und die Baugeschichte, die eng mit der Stadtgeschichte Ulms verbunden ist, und zeigt die zahlreichen Kunstwerke, die das Münster beherbergt, darunter den berühmten Schiefen Turm und das monumentale Chorgestühl aus dem 15. Jahrhundert.

Stimmungsvolle Aufnahmen entführen zu einem Streifzug durch den spätgotischen Bau. Gleichzeitig lenken sie den Blick auf künstlerisch wertvolle Details und gewähren Einblick in Bereiche, die für die Öffentlichkeit nicht zugänglich sind (160 S., ca. 200 Abb., Format 19x25,5 cm, Klappenbroschur, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2431-6, 27,99 €).

### Romane & Krimis

Am helllichten Tag hockt in **»Scho wägga de Leut! Frau Nägele ermittelt«** von **Helga Becker** der Löwenwirt Rudi auf einer Bank im Hardtwald. Ganz entspannt, aber halt auch tot. Frau Nägele, die Perle vom Archiv, kann es nicht lassen und stellt

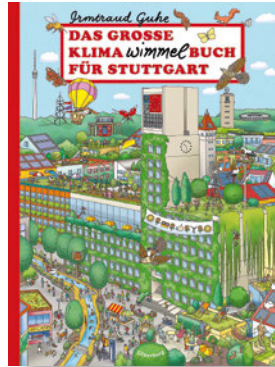


im schwäbischen Kleinstädtchen Nachforschungen an, »schwätzt a bissle mit de Leut«. Als sich Abgründe in der Geschichte der Gastwirtsfamilie Lämmle auftun und ein weiterer Mord passiert, läuft die Hobbyermittlerin zur Hochform auf. Mit Scharfsinn und einer großen Portion Neugier bringt die Schlabbergosch Licht in dunkle Kapitel der Vergangenheit (288 S., Format 12,5x20,5 cm, kartoniert, Gmeiner-Verlag, ISBN 978-3-8392-0506-8, 14,00 €).

## Kinder & Familien

Stuttgart auf eine völlig neue Art entdecken mit **\*»Das große Klima-Wimmelbuch für Stuttgart«** von Irmtraud Guhe – die Stadt spielerisch erkunden und gleichzeitig mehr über den Klimawandel und seine Auswirkungen erfahren. Das Buch ist voller farbenfroher Illustrationen von Szenen in Stuttgart mit verschiedenen Stadtteilen, Parks, öffentlichen Verkehrsmitteln u.v.m. Da werden Solarzellen und Photovoltaik aufs Dach gesetzt, die Fassaden begrünt, Bäche und Flüsse mit ihren Bäumen und Büschen wieder durch die Stadt geleitet und vieles mehr. Eine Stadt der Zukunft, lebenswert und vielseitig. Jedes Wimmelbild enthält zu-

dem versteckte Gegenstände und Personen, die es zu finden gilt. Kinder ab 2 Jahren können so nicht nur eine unterhaltsame Zeit verbringen, sondern auch etwas über den Klimawandel und die Maßnahmen lernen, die in Stuttgart ergriffen werden, um ihn zu bekämpfen. Aber es ist auch für



Erwachsene gedacht, die Stuttgart auf eine neue Art und Weise erleben möchten (16 S., ca. 9 Abb., Format 24x32 cm, Pappbilderbuch, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2416-3, 16,99 €).

In Oberschwaben wimmelt es, und zwar ganz gewaltig! Ein Riesenspaß für die ganze Familie. Man erlebt in **\*»Oberschwaben wimmelt«** von Pia Schoch diese wunderschöne Region und lernt dabei



noch dazu mehr über ihre Geschichte, Kultur und Sehenswürdigkeiten. Das Buch bildet mit fantasievollen Illustrationen Orte in Oberschwaben ab. Auf liebevollen Zeichnungen entdecken Groß und Klein die Vielfalt der Städte und Landschaften – von Sigmaringen bis Meßkirch und von Zwiefalten über den Federsee bis Tettngang. Mit versteckten Gegenständen und Personen... (16 S., ca 9 Abb., Format 24x32 cm, Pappbilderbuch, Silberburg-Verlag, ISBN 978-3-8425-2394-4, 17,99 €).

albverein-shop.de

## Kleinanzeigen

**Algarve Wanderreisen** und Tageswanderungen! Speziell für Senioren abgestimmte Wanderreisen. Für Gruppen auch individuell. Infos: [www.wandern-mit-uwe.de](http://www.wandern-mit-uwe.de)

Fitte, freundliche Frau, 68, sucht sympathische männliche Wanderbegleitung, etwa im gleichen Alter, für gelegentliche Wanderungen auf der Lenninger Alb. Es geht um Spaß an der Bewegung und geistigem Austausch. Es geht nicht um Partnerschaft. Bitte melden unter Chiffre 1



**IHR MOSELWEIN-ERLEBNIS!**  
**20% FRÜHBUCHER-RABATT**

**VEREINE, WIR HOLEN SIE AB!** 18-56 PERS.

**30 ZIMMER MIT LIFT. 3-8 TAGE ALL-INCLUSIVE MIT AUSFLUGSPROGRAMMEN MIT REISELEITUNG!**

Zu den Programmen

T.: 06534/699 - [FRITZ@WEINHAUS-SCHIEFERFELS.DE](mailto:FRITZ@WEINHAUS-SCHIEFERFELS.DE) -  
PROGRAMME AUF: [WWW.WEINHAUS-SCHIEFERFELS.DE](http://WWW.WEINHAUS-SCHIEFERFELS.DE)



## Neue Wege gehen

Natur aktiv erleben mit Heideker Reisen



© Vorgos Tsabourakis

Insel Karpathos und weitere neue Wanderreisen auf [www.heideker.de](http://www.heideker.de)

**Heideker** 72525 Münsingen • ☎ 07381 93 95-0

**HERZLICH WILLKOMMEN  
UND VIEL SPASS BEI UNS AUF DEM  
STUTTGARTER FRÜHLINGSFEST  
VOM 20.4. - 12.5.2024!**



**SPAR-GUTSCHEIN**

**1/2 GÖCKELE  
UND 1 MAß BIER  
FÜR NUR 15 €\***

**STATT REGULÄR 25,70 €\***

*Kommen Sie mit diesem Gutschein bitte an  
unser Reservierungsbüro vor dem Festzelt.  
Nur hier kann er für max. 4 Personen eingelöst  
werden. Er ist nicht mit anderen Aktionen  
kombinierbar und gültig wie folgt:*

<b>SONNTAGS</b>	16-20 Uhr	GM-SAV-FF24
<b>MONTAGS</b>	16-20 Uhr	
<b>MI 24.4. + 1.5.</b>	16-20 Uhr	
<b>DO 25.4. + 2.5.</b>	15-17 Uhr	

**STUTTGARTER FRÜHLINGSFEST 2024**

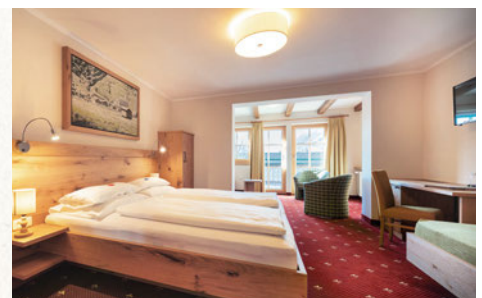
\* zzgl. Bedienungsgeld von 1,10 € für Bier bzw.  
1,20 € fürs Göckele an das Servicepersonal.



*über  
10 €  
sparen*



*Göckelesmaier*  
Der Göckelesmacher.



\*\*\*\*

*Komfort mit Tradition*

Wanderurlaub in Österreich in der Wildkogel-Arena  
Bramberg – mitten im Nationalpark Hohe Tauern.

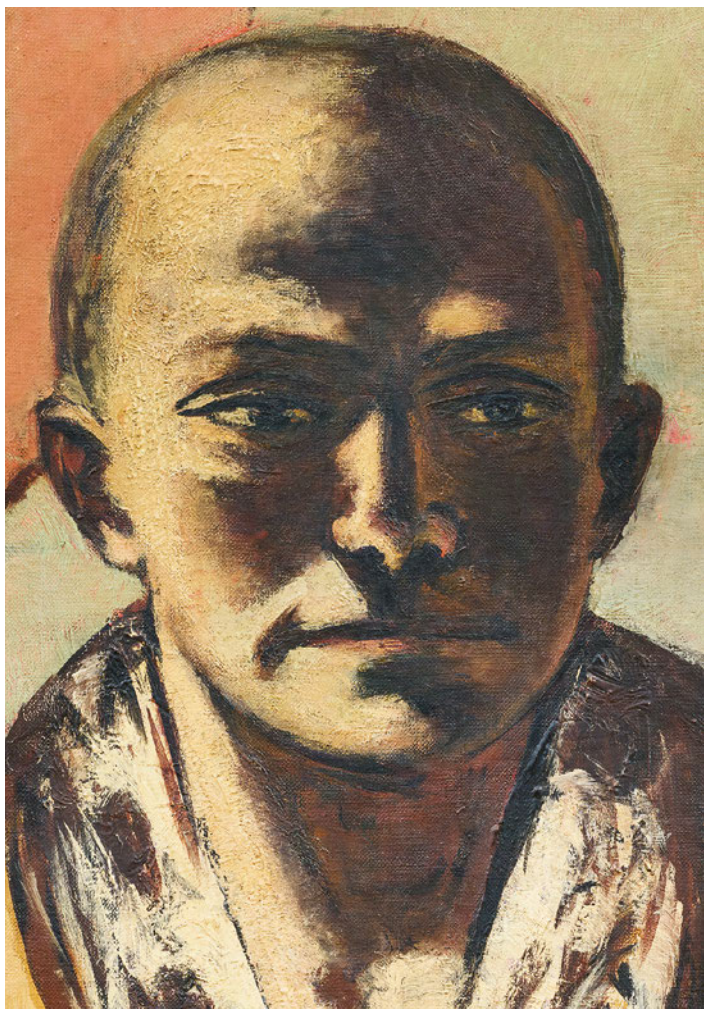
Ankommen und Wohlfühlen heißt es bei uns im über 650 Jahre alten **Hotel Senningerbräu** im Zentrum von Bramberg am Wildkogel. Genießen Sie sämtlichen 4-Sterne Komfort in unseren 26 Zimmern, gemütlichen Stuben oder im Wellnessbereich „Badestube“.

Immer mit dabei die Nationalpark SommerCard mit grandiosen Ermäßigungen. Ob Wandern, Biken, Spazieren oder einfach nur die Natur genießen – wir sind der perfekte Ausgangspunkt für Ihren Erlebnisurlaub. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage.

**Senninger  
Bräu**

HOTEL MIT TRADITION

Senningerstraße 2  
5733 Bramberg, Österreich  
T +43 65 66 73 12  
info@senningerbraeu.at  
www.senningerbraeu.at



# TERIFIC

FASZINATION  
SAMMLUNG WÜRTH

BIS FRÜHJAHR 2025  
MUSEUM WÜRTH 2  
KÜNZELSAU  
TÄGLICH 10-18 UHR  
EINTRITT FREI

[www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com)



Kunst bei  
Würth  
im Freien  
Künzelsau

 **WÜRTH** [www.kunst.wuerth.com](http://www.kunst.wuerth.com) Frei zugänglich



Schwäbischer  
Albverein

# ONLINE-SHOP BRINGT RIESENAUSWAHL!

In unserem Online-Shop können Sie aus einem riesigen Sortiment an Titeln auswählen.  
Ganz egal ob Bücher, Kalender, Musikalien, Hörbücher, Musik-CDs, DVDs, Blu-Rays oder Spiele:  
Insgesamt stehen über 3,8 Millionen Produkte zur Verfügung. Im Regelfall sind über 400.000 Artikel  
innerhalb von 24 Stunden abholbereit bzw. versandfertig. Sie können Ihre Bestellung über den  
Online-Shop oder auch per eMail, telefonisch oder im Lädle tätigen.

Wir bieten eine versandkostenfreie Lieferung ab einem Einkaufswert von 60,- Euro.

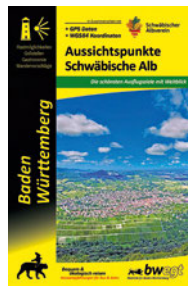
# www.albverein-shop.de

## Aussichtspunkte Schwäbische Alb

Die schönsten Ziele mit Weitblick

Kartonierte, 189 Seiten

**19,90 €**



## Radeln auf der östlichen Alb

30 Fahrradausflüge

Kartonierte, 160 Seiten

statt früher 14,90 €  
**nur 4,99 €**

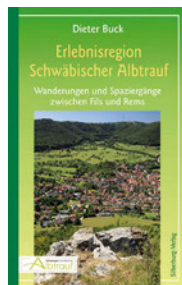


## Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf

Wanderungen und Spaziergänge  
zwischen Fils und Rems

Kartonierte, 160 Seiten

statt früher 14,90 €  
**nur 4,99 €**



## Schwarzwolf outdoor AV-Trekkingrucksack Matterhorn

31 Liter Volumen  
schwarz

**nur 63,95 €**



## Schwarzwolf outdoor AV-Wanderrucksack Yukon

20 Liter Volumen  
grau

**nur 51,95 €**



## Premiumwanderwege zwischen Alb und Bodensee

23 ausgezeichnete Wege mit  
Qualitätsgarantie  
Kartonierte, 144 Seiten

statt früher 15,99 €  
**nur 4,99 €**



# LINDHÄLDER STÜBLE

Genuss und Gemütlichkeit



**Entdecken Sie die Wiege Württembergs,  
Geburtsort von Friedrich Silcher,  
das schönst Dorf in Süddeutschland,  
Bildhauerische Kunstwerke „Nuss Pfad“**



Natur. Kultur. Wein. ♣ Unendlich erleben.

Verbinden Sie Ihren Ausflug ins Lindhändler Stüble  
mit einer schönen Wanderung und entdecken sie „Ihr Weinstadt“  
Traditionsreiche Weinorte im Herzen des Weinbaugebiets Remstal.

**Tel. 07151 619 75, Lehenweg 16, 71384 Weinstadt –Strümpfelbach  
mailto: [info@lindhaelder-stueble.de](mailto:info@lindhaelder-stueble.de), [www.lindhaelder-stueble.de](http://www.lindhaelder-stueble.de)**



**Natur erleben & genießen auf dem Höchsten**

**WanderZeit - 2 Nächte ab 264,- Euro p. P.**

Genießen Sie unbeschwerte Tage auf dem Höchsten. Unter dem Motto "Seele lächle - Natur" können Sie Energie schöpfen und sich am Weitblick bei ausgiebigen Wanderungen rund um den Höchsten erfreuen.

- Übernachtung in der ausgewählten Kategorie mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- abends ein 4-Gang Menü mit Hauptgang zu Wahl
- ein Digestif Höchsten Kräuterreich 2cl
- Wanderkarte der Region
- Höchsten Vespertäschle mit Lunchpaket am zweiten Tag für Ihre Wanderungen
- **Seele lächle - Wellness:** Packung (nach Wahl) in der Wasserschwebeliege
- freie Nutzung von Sauna, Infrarotkabine und Dampfbad inklusive Leihbademantel

Nähere Infos & weitere "Seele lächle - Pauschalen" finden Sie unter [www.hoechsten.de](http://www.hoechsten.de)

- | Restaurant mit Panoramablick | Hotel mit Wellnessbereich
- | hauseigener Kräuter-, Duft- und Heilpflanzengarten
- | frische & regionale Kräuterküche

**SEELE lächle**

Höchsten 1 | D-88636 Illmensee | Tel.: +49 (0) 7555 92100 | [info@hoechsten.de](mailto:info@hoechsten.de)



**BAUBERATUNG**

kneer-suedfenster.de



Kostenlos und ganz unverbindlich.  
Telefonische Anmeldung erforderlich (073 33/83-183).  
Öffnungszeiten:  
Di. - Fr. - 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa. 7.30 - 13.00 Uhr.  
Verkauf nur über den Fachhandel.



KNEER GmbH  
Fenster und Türen  
Horst-Kneer-Str. 1  
72589 Westerheim  
Telefon 073 33/83-0  
[info@kneer.de](mailto:info@kneer.de)

**KNEER - SÜD  
FENSTER**

Wohnen mit Weitblick



**Wander- und Aktivreisen**

...mit *Marco & Sophia*

**Reiseziele 2024**

<b>Eifel</b>	27.04.-01.05.2024	790 €	EZ 110 €	Wandern & Entdecken
<b>Steiermark</b>	21.06.-25.06.2024	750 €	EZ 120 €	Wanderreise
<b>Bayer. Wald</b>	26.07.-30.07.2024	850 €	EZ 120 €	Wanderreise
<b>Tannheimer Tal</b>	17.10.-20.10.2024	540 €	EZ 60 €	Wanderreise
<b>Abano/Venetien</b>	16.11.-23.11.2024	1390 €	EZ 160 €	Wandern & Wellness
<b>Berchtesgaden</b>	15.12.-19.12.2024	820 €	EZ 120 €	Wandern & Weihnacht



Tel: 07836/955903 Mail: [info@wanderreisen-rombach.de](mailto:info@wanderreisen-rombach.de)

Rombach Reisen GbR—Schenkenzellerstr. 144 77761 Schiltach





Foto: Arnim Kilgus

**ZUKUNFT  
NACHHALTIG  
BAUEN**

Holcim entwickelt passgenaue Lösungen für innovative und nachhaltige Bauprodukte in den Bereichen Hochbau, Tiefbau und Infrastruktur – verbunden mit einem klaren Blick für nachhaltiges und CO<sub>2</sub>-reduziertes Bauen, Ressourceneffizienz und Stoff-Kreisläufe.

Unsere Mission: **BESSER BAUEN MIT WENIGER.**

 [holcim\\_sued](https://www.instagram.com/holcim_sued)

 [Holcim Süddeutschland GmbH](https://www.linkedin.com/company/holcim-sueddeutschland-gmbh)  
[www.holcim-sued.de](http://www.holcim-sued.de)





**ROTTWEIL®**  
Das Original.

Entdecken Sie Rottweils Originale bei einem Besuch unserer historischen Innenstadt

Tourist-Information Stadt Rottweil

Hauptstraße 21  
78628 Rottweil

Tel.: 0741/494280  
tourist-information@rottweil.de

[www.tourismus-rottweil.de](http://www.tourismus-rottweil.de)



weitere Informationen

Für Stadt · Land · Bus & Bahn



## Der naldo reicht vom Flughafen Stuttgart bis an den Bodensee!

Mit dem **naldo-Tagesticket Gruppe für 26,60 Euro** können bis zu fünf Personen gemeinsam einen Tag lang alle Busse und Bahnen naldoweit nutzen. Der naldo erstreckt sich vom Flughafen Stuttgart bis nach Überlingen, von Horb bis nach Aulendorf und von Rottweil bis Laichingen.

Tagestickets Gruppe sind auch per naldo-App oder im Online-Ticket-Shop auf [naldo.de](http://naldo.de) erhältlich.

Weitere Informationen unter [www.naldo.de](http://www.naldo.de)



Verkehrsverbund **naldo**

Kleins Wanderreisen  
Wandern ohne Gepäck  
2024 

**Weitere Infos  
und  
Kataloganforderung  
unter:**

[www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)

**Kleins Wanderreisen**  
Ruderstalstr. 3 · 35686 Dillenburg  
Telefon 02771 - 268 00  
E-mail [info@kleins-wanderreisen.de](mailto:info@kleins-wanderreisen.de)  
Internet [www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)



[www.haslach.de](http://www.haslach.de)

**Haslach im Kinzigtal**

**Wandertipps zum Aussichtsturm:**

- Waldseetour – 2,5 Std.
- Teufelskanzeltour – 3,5 Std.
- Kurztour ab Wanderparkplatz – 0,5 Std.

Info: [www.haslach.de](http://www.haslach.de) oder Tourist Info, Tel. 07832 706-172



**Feuerweh  
Museum  
Winnenden**

**Feuerwehmuseum Winnenden**  
Das besondere Ausflugsziel in der Region Stuttgart

Erleben Sie auf 2000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche barrierefrei einen nahezu lückenlosen Überblick über 250 Jahre Feuerwehrgeschichte – vom Ledereimer bis zum Drehleiterfahrzeug. Wechselnde Sonderausstellungen.

**Bahnhofstraße 2, 71364 Winnenden**  
Weitere Informationen:  
[www.feuerwehrmuseum-winnenden.de](http://www.feuerwehrmuseum-winnenden.de)



**Berg**  
BRAUEREI WIRTSCHAFT  
89584 EHINGEN-BERG  
TEL. 07391 7717-33

**ZÜNFTIGE EINKEHR  
SONNENTERRASSE  
BIERKULTUR  
WANDERWEG**



**Europäischer Wasserscheideweg**  
5-Tage Wandern ohne Gepäck  
ab 273,00Euro

Tourismusverband Romantisches Franken  
Am Kirchberg 4, 91598 Colmburg, Tel. 09803 / 94141  
[www.wasserscheideweg.de](http://www.wasserscheideweg.de)



## IMPRESSUM

### Herausgeber und Verlag

Schwäbischer Albverein e.V., Hospitalstraße 21 b, 70174 Stuttgart  
[info@schwaebischer-albverein.de](mailto:info@schwaebischer-albverein.de)  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92  
Geschäftszeiten: Mo–Do 9–12 und 14–16 Uhr, Fr 9–12 Uhr  
Öffnungszeiten Lädle: Mo–Fr 8.30–12.30 und 13.30–16.30 Uhr

### Schriftleitung

Erwin Abler M.A., Eulenberg 13/1, 73249 Wernau  
Telefon 01 70 / 996 76 78 • [schriftleitung@schwaebischer-albverein.de](mailto:schriftleitung@schwaebischer-albverein.de)

Grafik: Hans Georg Zimmermann, Diplom-Designer FH – typomage.de

### Anzeigen

Schwäbischer Albverein, Heidi Müller, Hospitalstraße 21 b, 70174 Stuttgart  
Telefon 07 11 / 2 25 85-10, Fax -92  
[anzeigen@schwaebischer-albverein.de](mailto:anzeigen@schwaebischer-albverein.de)

### Erscheinungsweise

Vier Ausgaben jährlich, jeweils Anfang März, Juni, September, Dezember

### Redaktions- und Anzeigenschluss

Heft 1: 10.01. • Heft 2: 07.04. • Heft 3: 07.07. • Heft 4: 07.10.

ISSN 1438-373X

Beiträge, Bilder und Rezensionsexemplare sind direkt an die Schriftleitung zu senden. Für unverlangt eingesandte Beiträge, Bilder, Besprechungsexemplare usw. wird keine Haftung übernommen; Rücksendung nur bei Rückporto. Die Schriftleitung behält sich Abdruck und redaktionelle Überarbeitung vor. Der Verfasser ist für die Beachtung der urheberrechtlichen Vorschriften bei der Verwendung von Zitaten und Abbildungen verantwortlich. Nachdruck und andere Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Schwäbischen Albvereins, Quellenangabe und gegen Lieferung von zwei Belegen. Das Jahresabonnement kostet 17,- Euro; Bezug über den Verlag. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

[www.albverein.net](http://www.albverein.net)

Spendenkonto: IBAN DE03 6005 0101 0002 8260 00  
BIC SOLADEST600



## WICHTIGE ADRESSEN IM SCHWÄBISCHEN ALBVEREIN

**Präsident:** Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß, Hospitalstraße 21 b, 70174 Stuttgart  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0 • [praesident@schwaebischer-albverein.de](mailto:praesident@schwaebischer-albverein.de)

**Hauptgeschäftsführerin:** Annette Schramm  
Telefon 07 11 / 2 25 85-0, Fax -92  
[hauptgeschaeftsfuehrerin@schwaebischer-albverein.de](mailto:hauptgeschaeftsfuehrerin@schwaebischer-albverein.de)

**Schatzmeister:** Erol Mede, Telefon 07 11 / 2 25 85-17, Fax -98,  
[finanzen@schwaebischer-albverein.de](mailto:finanzen@schwaebischer-albverein.de)

**Jugend- und Familiengeschäftsstelle**  
Telefon 07 11 / 2 25 85-74, Fax -94, [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de),  
[familien@schwaebischer-albverein.de](mailto:familien@schwaebischer-albverein.de)

**Naturschutzreferentinnen:** Katharina Heine und Meike Rau  
Telefon 07 11 / 2 25 85-34 oder -14, [naturschutz@schwaebischer-albverein.de](mailto:naturschutz@schwaebischer-albverein.de)

**Pressereferentin:** Ute Dilg • Telefon 07 11 / 2 25 85-43  
[udilg@schwaebischer-albverein.de](mailto:udilg@schwaebischer-albverein.de)

**Wegereferentin:** Martina Steinmetz • Telefon 07 11 / 2 25 85-13  
[wegereferentin@schwaebischer-albverein.de](mailto:wegereferentin@schwaebischer-albverein.de)

**Mitgliederverwaltung:** Mareike Wolf • Telefon 07 11 / 2 25 85-18, Fax -98  
[mitgliederverwaltung@schwaebischer-albverein.de](mailto:mitgliederverwaltung@schwaebischer-albverein.de)

**Verkauf & Vertrieb:** Jürgen Dieterich • Telefon 07 11 / 2 25 85-22, Fax -93  
[verkauf@schwaebischer-albverein.de](mailto:verkauf@schwaebischer-albverein.de)

**Geschäftsstelle der Heimat- und Wanderakademie Baden-Württemberg**  
Karin Kunz • Telefon 07 11 / 2 25 85-26, Fax -92  
[akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)

**Haus der Volkskunst / Schwäbisches Kulturarchiv**  
Ebinger Straße 52–56, 72336 Balingen • Telefon 07433 / 43 53, Fax 38 12 09  
[kulturrat@schwaebischer-albverein.de](mailto:kulturrat@schwaebischer-albverein.de) • [www.schwaben-kultur.de](http://www.schwaben-kultur.de)

**Mundartbeauftragter:** Reinhold Hittinger  
[mundart@schwaebischer-albverein.de](mailto:mundart@schwaebischer-albverein.de)

**Hauptfachwart Internet:** Dieter Weiß  
[internet@schwaebischer-albverein.de](mailto:internet@schwaebischer-albverein.de)

# Alles im grünen Bereich

Großzügige Wasserflächen mit kristallklarem, mineralisiertem und heilendem Quellwasser, eingebettet in großzügige Grünanlagen, zeichnen unsere Thermen aus. Wahre Naturschönheiten sagen viele unserer Badegäste. Wahrhaftig ein Genuss für alle, die dem Alltag entfliehen wollen. Lassen Sie sich darauf ein.



**DAS LEUZE**  
Die Erlebnis-Therme am Neckar

 **SOLEBAD  
CANNSTATT**  
HEILKRAFT AUS DER TIEFE

**MINERALBAD BERG**  
Aus Tradition 

Erlebnis pur:  
**Original Schwarzwälder  
 Bauernrauch-Besichtigung**

Räucher-Spezialitäten  
**PFAU**  
 HERZOGWEILER

**Kommen.  
 Sehen.  
 Staunen.**

gold-  
 prämiert

Bei unserer geführten **Bauernrauchbesichtigung mit herzhafter Schinkenprobe** gibt Ihnen Firmenchef Frank Pfau Einblick in die Geheimnisse unserer traditionellen Fertigung.

**Attraktives Ausflugsziel für Jung und Alt.**

Besichtigung für Gruppen täglich möglich nach Terminabsprache.

Räucher-Spezialitäten Pfau | Alte Poststraße 17 | 72285 Herzogsweiler  
 Telefon 07445 6482 | [www.pfau-schinken.de](http://www.pfau-schinken.de)  
 Direkt an der B28 Freudenstadt - Altensteig - Stuttgart

[www.traum-fabrik.de](http://www.traum-fabrik.de)  
 0800-9023900

schwäbische  
 • TRAUM-FABRIK

**EIN SCHÖNER TAG  
 BEGINNT MIT  
 EINER GUTEN NACHT**

Matratzen, Decken & Kissen aus eigener Herstellung  
 Lattenroste, Bettgestelle, Boxspring, Bettwäsche

**Maiers Bettwarenfabrik**  
 in Bad Boll und Echterdingen

Wir schenken Ihnen ein Softcell Nachen-  
 stückchen im Wert von 119,95 €  
 beim Kauf eines Schlafsystems.  
 Gültig bei Abgabe  
 des Coupons bis  
 01.06.24

**Du** **spielt für Kultur-Denkmäler**  
**im Land. Und deinen**  
**ganz privaten**  
**Strand.**

Die Lotterien von Lotto Baden-Württemberg:  
 für alle ein Gewinn. Denn ein Teil des Spielein-  
 satzes der Lotterien wird verwendet, um histori-  
 sche Gebäude und Kultur-Denkmäler instand zu  
 setzen. Pro Jahr kommen so fast 25 Millionen  
 Euro für die Denkmalpflege in  
 Baden-Württemberg zusammen.

**MEHR AUF LOTTO-BW.DE**

**LOTTO**  
 Baden-Württemberg

Ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infos und Hilfe unter: [lotto-bw.de](http://lotto-bw.de),  
[check-dein-spiel.de](http://check-dein-spiel.de) oder [buwei.de](http://buwei.de). Offizieller Anbieter (Whitelist).